

DIE FEUERWEHREN

IM LANDKREIS

STARNBERG

Immer bereit!

25 Jahre KfV



Starnberger Merkur

Willkommen daheim.

Eine Sonderbeilage des Starnberger Merkur und des Münchner Merkur Würmtal
Samstag, den 7. November 2020



112

Freiwillige Feuerwehr
Sicherheit. Jederzeit. Bayernweit.

www.ich-bin-freiwillige-feuerwehr.de

LFV 
LANDESFEUERWEHRVERBAND BAYERN

SEHR GEEHRTE LESERINNEN UND LESER, LIEBE KAMERADINNEN UND KAMERADEN

Ich freue mich, hiermit unsere „Jubiläumszeitung“ vorstellen zu dürfen. Der Kreisfeuerwehrverband Starnberg wurde am 9. Mai 1995 gegründet und schaut jetzt auf 25 Jahre zurück. Nach 57 Jahren Pause war es sicher keine leichte Aufgabe, einen Kreisfeuerwehrverband ins Leben zu rufen und zu unterhalten. Es gilt, sich immer wieder neuen Aufgaben und Herausforderungen zu stellen. Auch heute, gerade mit dem Blick auf Corona, zeigt es sich besonders wie wichtig die Arbeit des Verbandes in enger Zusammenarbeit mit der Kreisbrandinspektion ist. Die Feuerwehrverbände gliedern sich in Kreis-, Bezirks-, Landesverbände und bilden die Interessenvertretung der Feuerwehren gegenüber Ministerien, politischen Gremien, Versicherungen, Firmen und der Öffentlichkeit. Derzeit gibt es vierzehn Fachbereiche, von denen bei uns 12 besetzt sind, welche sich um die Belange der Feuerwehren kümmern. Angefangen bei Ausbildung, Sozialwesen, vorbeugendem Brand- und Katastrophenschutz, Werkfeuerwehren, Flughelfer, Öffentlichkeitsarbeit, Datenverarbeitung, Gesundheitswesen, Frauenarbeit, Kinderfeuerwehren, Brand- und Schutzerziehung, Seelsorge bis

zum Zuschusswesen. Als aktuelles Beispiel der Arbeit ist der Digitalfunk zu nennen, nachdem das digitale Funknetz mittlerweile Standard ist, gilt es sich jetzt auf die digitale Alarmierung zu konzentrieren. Hier liegt der Fokus zum einen auf der Verdichtung des Funknetzes und zum anderen auf vernünftige Endgeräte. Während der Fachbereich seinen Schwerpunkt auf den technischen Teil setzt, versucht der Verband zusammen mit dem Bezirks- und Landesverband alles, um eine gute Förderung für die Endgeräte zu erreichen, um somit die Kommunen finanziell zu entlasten. Die Fachbereichsarbeit steht jeder Feuerwehr, aber auch jedem einzelnen Mitglied in den Feuerwehren zur Verfügung, ebenso unterstützend den Kommunen und den Versicherungen. In den letzten 25 Jahren hat sich der Kreisfeuerwehrverband ein Netzwerk in alle Ebenen von Politik, Versicherungen, Wirtschaft und zu anderen Hilfsorganisationen aufgebaut und bemüht sich auch weiterhin, dieses auszubauen und zu pflegen. Mein Dank gilt dem ehemaligen Landrat Karl Roth, dem aktuellen Landrat Stefan Frey, allen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern für ihre Entscheidungen zum Wohle unserer Feuerwehren



und damit für die Sicherheit im Landkreis. Herzlichen Dank an den Ausschuss des Kreisfeuerwehrverbandes, die Kreisbrandinspektion, die Ausbilder und die Fachbereichsleiter/innen. Vielen Dank unseren rund 2.000 Feuerwehrfrauen und -männern, den Jugendlichen und allen, die mit großem ehrenamtlichen Engagement Verantwortung übernehmen, sei es in Führungspositionen, im aktiven Dienst oder im Feuerwehrverein. Ein Dank geht auch an alle Lebenspartner und Familien, welche oft auf ihre Lieben verzichten müssen, weil diese im Einsatz, bei der Ausbildung

oder bei anderen Tätigkeiten in der Feuerwehr sind. Ebenso geht ein Dank an alle Firmen, die durch ihr Verständnis gegenüber unseren Feuerwehrdienstleistenden auch weiterhin maßgeblich dazu beitragen, dass das System der breit aufgestellten ehrenamtlichen Freiwilligen Feuerwehren und damit unser System der schnellen Hilfe beim Retten, Löschen, Bergen und Schützen so gut funktioniert.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Michael Polednik

Eine Sonderveröffentlichung des „Starnberger Merkur“

IMPRESSUM

Verlag:

Zeitungsverlag Oberbayern
GmbH & Co. KG
Pfaffenriederstraße 9,
82515 Wolfratshausen

Verantwortlich für den Inhalt:
Stefan Hampel

Redaktion:

Kreisfeuerwehrverband STA

Titelfoto: Römmler FW

Bilder:

Kreisfeuerwehrverband Starnberg
Römmler FW
PantherMedia

Anzeigen:

Katja Meindl
Alexander Bauer

Gestaltung/Grafik:

Steffi Junghans
PMS GmbH,
Penzberg

Kontakt:

Starnberger Merkur
Maximilianstraße 13
82319 Starnberg
Tel. 08151/26 93 26
Fax 0 8151/26 93 -29
anzeigen@starnberger-merkur.de
www.starnberger-merkur.de

Druck Innenteil:

Druckhaus Dessauerstraße GmbH & Co.
Betriebs KG, Dessauerstraße 10,
80336 München

Druck Umschlag:

FIBO Druck- und Verlags GmbH
Fichtenstraße 8,
82061 Neuried





Kreisbrandrat Peter Bauch ist seit 01. Mai 2018 im Amt und damit auch Chef der Kreisbrandinspektion Starnberg. Der Begriff Kreisbrandinspektion wurde schon vor Jahrzehnten geprägt. In die Vorschriften der Feuerwehren in Bayern fand er aber erst vor einigen Jahren Einzug. Die sogenannte Vollzugsbekanntmachung zum Bayerischen Feuerwehrgesetz hat die bereits vorhandene Definition einfach aufgenommen. Aber was oder wer ist jetzt die Kreisbrandinspektion? Der Kreisbrandrat, die Kreisbrandinspektoren und die Kreisbrandmeister bilden zusammen die Kreisbrandinspektion. Sie sind ehrenamtlich für den Staat tätig. Sie beraten und unterstützen das Landratsamt, die Gemeinden und die Feuerwehren in Fragen des Brandschutzes und des technischen Hilfsdienstes. Sie haben die fachliche Aufsicht über die Feuerwehren von der Ausbildung bis zum Einsatz. Die Kreisbrandinspektion besteht aus 16 Personen, dem Kreisbrandrat, drei Kreisbrandinspektoren und 12 Kreisbrandmeistern. Die Mitglieder der Kreisbrandinspektion unterstützen den Kreisfeuerwehrverband in vielerlei Hinsicht. Die meisten Aufgabenbereiche der Kreisbrandinspektion finden ihr Pendant in den Fachbereichen

des Kreisfeuerwehrverbandes. Somit sind sie auch in der Verbandsarbeit als Unterstützung des Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes tätig. Aber auch in den Verbandsorganen sind sie vertreten. In der Vorstandschaft, die aus drei Personen besteht, ist der Kreisbrandrat eine davon. Hinzu kommen jeweils ein Vertreter aus dem Bereich der Kommandanten und Vereinsvorsitzenden. In den 1980er-Jahren hat die Kreisbrandinspektion unter der Federführung des Kreisbrandrates a.D. Karl Gfüllner eine landkreisweite Ausbildung für die Freiwilligen Feuerwehren etabliert. Einige Meilensteine waren eine einheitliche Grundausbildung durch die Erarbeitung von Lehrinhalten unter dem Namen „Der Feuerwehrmann auf der Schulbank“, bis hin zur Einführung landkreisweiter Lehrgänge im Auftrag der Gemeinden und des Landkreises. Bereits damals erkannte man die dadurch entstehenden Synergieeffekte einer einheitlichen landkreisweiten zentralen Ausbildung. Diese entlastete schon damals und auch noch heute die Kommandanten bei ihren Tätigkeiten. Wobei sich auch die Anforderungen in diesen letzten vier Jahrzehnten deutlich verändert haben und komplexer wurden. ■

• Abschlusslehrgang zur modularen Truppausbildung:

Eine Vorbereitung der Teilnehmer auf den Abschluss der Grundausbildung in der Feuerwehr. Diese wurde 2014 als Überarbeitung und Fortschreibung der früheren Truppmann-/Truppführerausbildung vom Freistaat Bayern eingeführt

• Atemschutzgeräteträgerlehrgang:

Eine wichtige Ergänzung der Grundausbildung, um z.B. im Brandfall auch in Bereichen die vom Brandrauch bereits betroffen sind, Löscharbeiten durchführen zu können. Weitere Notwendigkeiten ergeben sich in der Gefahrenabwehr im ABC-Einsatz. Hierfür hat der Landkreis bereits vor über dreißig Jahren eine Atemschutzübungsanlage in den Keller des damals noch neuen Landratsamtes einbauen lassen.

• Maschinistenlehrgang:

Hier werden angehende Maschinisten in ihre Tätigkeiten an Fahrzeug und Gerät, wie z.B. die Feuerlöschpumpe, eingewiesen.

• Sprechfunklehrgang:

Von der Einführung des Digitalfunks in Bayern wurden auch die Feuerwehren umfasst. Die umfangreichen Möglichkeiten der neuen Geräte bedürfen einer intensiven Schulung, damit im Einsatz auch die Kommunikation ohne Probleme jederzeit möglich ist.

• Grundlagen der technischen Hilfeleistung:

Ein relativ neuer Lehrgang, der allen Feuerwehren speziell bei Unfällen mit Fahrzeugen aufzeigt, dass auch ohne schweres technisches Rettungsgerät bereits sehr viel im Einsatz machbar ist.

• Feuerwehr Rettungshelfer:

Dieser Lehrgang ist sehr umfangreich und zeitintensiv. Er stellt eine erweiterte Erste-Hilfe-Ausbildung dar. Er orientiert sich an den Ausbildungsinhalten der Hilfsorganisationen im Sanitätswesen. Bei den Feuerwehren mit einer First-Responder-Einheit ist dieser Kurs sehr gefragt.

• Gefahrgut-Grundlehrgang:

Dieser Lehrgang ist speziell für die Feuerwehren konzipiert, die eine spezielle Gefahrgutausrüstung vom Landkreis erhalten haben.

Weitere zentrale Aus- und Fortbildungen werden ebenfalls angeboten bzw. organisiert. Hierzu zählen die Unterweisungen durch die Deutsche Bahn für die Erdung von Oberleitungen oder der Gasversorger hinsichtlich des vorhandenen Erdgasnetzes. Des Weiteren Fahrsicherheitstrainings beim ADAC für die Maschinisten oder der Brandübungscontainer für die Atemschutzgeräteträger. In der Grundausbildung ist das Team der psychosozialen Notfallversorgung (PSNV) tätig.



LIEBE KAMERADINNEN UND KAMERADEN

Anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Kreisfeuerwehrverbandes Starnberg möchte ich im Namen der Kreisbrandinspektion Starnberg ganz herzlich gratulieren. Kreisfeuerwehrverbände und deren Arbeit dienen nie dem Selbstzweck, sie waren, sind und bleiben die Interessenvertretung der Kameradinnen und Kameraden nicht nur in ihrem regionalen Umfeld, sondern darüber hinaus auch innerhalb der Bezirksfeuerwehrverbände, um auf Landesebene diese Interessenvertretung wahrnehmen zu können.

Für die Feuerwehren sind das Wohl und der Schutz der Menschen das oberste Ziel ihres Handelns, unabhängig einer Pandemie oder sonstigen Ereignissen. Für dieses Ziel bedarf es nicht nur der entsprechenden Technik, auch die richtigen Rahmen-

bedingungen müssen gegeben sein um entsprechende Impulse setzen zu können. Sei es bei der Förderung von Aus- und Fortbildungen, der Unterstützung der Jugendarbeit oder auch die enge Zusammenarbeit im Brand- und Katastrophenschutz.

Das Jubiläum ist aber auch Anlass, Dank zu sagen an die Feuerwehrkameradinnen und -kameraden, die immer wieder gewissenhaft und pflichtbewusst ihre Aufgabe in der freiwilligen Feuerwehr angenommen und die ihnen gestellten Herausforderungen mit Engagement, Mut und fachlicher Qualifikation gemeistert haben.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Peter Bauch
Kreisbrandrat



Bild: Jürgen Römmler





LIEBE BÜRGERINNEN UND BÜRGER



Heuer feiert der Kreisfeuerwehrverband Starnberg sein 25-jähriges Bestehen. Das Jubiläum fällt in ein Jahr, das uns sehr eindrucksvoll vor Augen führt, wie wichtig Institutionen wie unsere Feuerwehren sind. Im Pandemiegeschehen rund um COVID 19 ist es für unseren Landkreis eine große Hilfe und ein unglaublicher Vorteil, auf eine funktionieren-

de Truppe mit eingespielten Strukturen und mit pragmatisch denkenden und zupackenden Akteuren zählen zu können. Die „Alltagshelden“ der Feuerwehr sind unverzichtbar. Sie leisten nicht nur im Rahmen des Katastrophenschutzes ihren wichtigen Beitrag zur Versorgung und zum Schutz der Bevölkerung, sondern spielen auch im normalen Leben eine wichtige

Rolle. Sie sind da, wenn wir sie brauchen! Die Bergung von Mensch und Tier, das Löschen von Großbränden, das Leisten von Katastrophenhilfe wegen massiver Schneemassen, Hagel-, Sturm- oder Wasserschäden sowie die Absicherung von Unfällen, Demonstrationen, oder Großveranstaltungen sind nur ein kurzer Abriss des Portfolios unserer 44 Freiwilligen Feuerwehren und einer Werkfeuerwehr im Landkreis.

Viele Einsätze stellen die Feuerwehren vor besondere physische und psychische Herausforderungen. Eine gute Aus- und Fortbildung sowie eine moderne technische Ausstattung sind deshalb wichtige Handwerkszeuge, die unsere Einsatzkräfte benötigen, um den stetig wachsenden Anforderungen gerecht zu werden. Auch die Förderung und Ausbildung des FFW-Nachwuchses in Kinder- und Jugendfeuerwehrgruppen sowie die Brandschutzerziehung in Kindergärten und Schulen sind wichtige Bausteine, um den Schutz der Bevölkerung auch in Zukunft sicherzustellen. Dafür setzt sich seit mehr als 25 Jahren der Kreisfeuerwehrverband Starnberg ein.

Im Namen des Landkreises Starnberg und auch persönlich möchte ich mich beim Kreisfeuerwehrverband und bei allen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden für das unermüdliche ehrenamtliche Engagement bedanken. Sie retten Leben, verhüten Gefahren und bewahren Ruhe, wenn es brenzlich wird – das alles ohne Gegenleistung oder finanziellen Ausgleich. Chapeau! Das Mindeste, was wir ihnen hierfür entgegenbringen können, ist unser uneingeschränkter Respekt für ihr selbstloses Handeln!

Sehr herzlich gratuliere ich im Namen der Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Starnberg zum stolzen Jubiläum! Danke, dass Sie für uns durchs Feuer gehen! Bleiben Sie weiterhin so engagiert und motiviert und kommen Sie gesund von Ihren Einsätzen wieder. Auf viele weitere Jahre und Jahrzehnte im Dienste der Menschen!

Ihr

Stefan Frey
Landrat

ORGANISATION IST ALLES

2020 sollte für den Kreisfeuerwehrverband ein Jahr zum Feiern sein. Die Planungen für die Feierlichkeiten zum Jubiläum begannen bereits im Jahr 2018 und waren im Februar 2020 abgeschlossen. Die Vorfreude auf den Kreisfeuerwehrtag stieg, dann kam Corona, und alles änderte sich schlagartig. Da die Feierlichkeiten genau in den ersten Lockdown gefallen sind, wurden diese fürs Erste gestrichen. In diesem Jahr wird es keine Feier mehr geben, die Vorplanungen für einen Ersatztermin 2021 sind schon am Laufen.



var Karl Gfüllner einen Festvortrag über die Geschichte der Feuerwehrverbände. Die Veranstaltung wurde von der Feuerwehrkapelle Oberalting-Seeefeld umrahmt. Als Gründungsmitglieder traten 41 Freiwillige Feuerwehren und die Werksfeuerwehr Dornier sowie 1 Privatperson dem Verband bei, denen eine Gründungsurkunde überreicht wurde. Für den neu gegründeten Verband wurde die Satzung angenommen und die Wahlen für den Vorstand und den Ausschuss durchgeführt. Mit dem Kreisfeuerwehrarchiv, das 1995 swm Verband angegliedert wurde, fand 1997 eine 14-tägige historische Feuerwehrausstellung im Kloster Andechs statt, verbunden mit der Buchvorstellung „Feuerlöschwesen im Fünfseenland“. Auf Initiative des Archives fand im September 2002 in Andechs ein historischer Spritzenwettbewerb verbunden mit einer historischen Fahrzeugschau statt. 2006 gab es im Kloster Andechs einen Festakt für die Koopera-

tion zwischen dem Kreisfeuerwehrverband Starnberg und dem Bezirksfeuerwehrverband Oberbayern, die seitdem ein gemeinsames Feuerwehrarchiv betreiben. Eine weitere Chronik „Das Kreis- und Bezirksfeuerwehrarchiv in Starnberg – Ein unbestechliches Gedächtnis“ von Karl Gfüllner wurde 2011 durch den Kreisfeuerwehrverband aufgelegt. Mit dem Kreisbrandrat Markus Reichart wurden die Kommandantentage ins Leben gerufen, die vom Verband finanziell gefördert werden. Nach dem Rücktritt des Kreisbrandrates und der fast vollzähligen Mitglieder der Kreisbrandinspektion, wegen Differenzen mit den zuständigen Stellen im Landratsamt, fand eine Trennung der Führung der Kreisbrandinspektion und des Kreisfeuerwehrverbandes statt. Der Sinn der Satzungsänderung (vorher: der Kreisbrandrat war gleichzeitig Vorsitzender des Verbandes) waren die Entflechtung in der Verantwortung zwischen

Kreisbrandinspektion und Kreisfeuerwehrverband. Anstelle des Kreisbrandrates als Verbandsvorsitzendem wurde Johann Brabetz als Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes am 11. April 2003 gewählt. In der Versammlung am 4. Mai 2012 wurde Michael Polednik anstelle von Johann Brabetz zum Verbandsvorsitzenden gewählt. Der Verband ist immer bemüht sich weiterzuentwickeln und auf die aktuellen Gegebenheiten zu reagieren. Er vertritt die Feuerwehren gegenüber Behörden, der Politik und anderen Hilfsorganisationen. Ebenso steht er in enger Verbindung mit Versicherungsträgern und anderen Partnern, um für die Mitglieder der Feuerwehren das Beste herauszuholen. Großes Augenmerk in der Förderung liegt auf der Jugendarbeit. Hierzu werden bereits in den Kindergärten und Schulen Unterlagen zur Verfügung gestellt, um das Interesse für die Feuerwehrarbeit zu wecken. Mit einem Rauchhaus und

Aus der Geschichte des Kreisfeuerwehrverbandes Starnberg

Am 9. März 1995 wurde der Kreisfeuerwehrverband Starnberg im Landratsamt Starnberg gegründet. Kreisbrandrat Josef Loder sprach in seinen Begrüßungsworten von einem beschwerlichen Weg bis zur Gründung. Auch Landrat Rudolf Widmann und Ministerialdirigent Heinrich Klingshirn vom Bayerischen Innenministerium stellten in ihren Reden fest, dass nun die theoretischen Voraussetzungen geschaffen wurden, das Verbandswesen mit Leben zu erfüllen, zum Wohle unserer Feuerwehren. Anschließend hielt Kreisfeuerwehrarchi-



Vorstand und Ausschuss des Kreisfeuerwehrverbandes bei der Gründung am 9. März 1995

Vordere Reihe von links: Michael Sturm, Alfons Kuisl, Johann Brabetz, Karl Sedlmayer, Gerhard Ledergerber, Franz Matheis **Hintere Reihe von links:** Heinrich Pain, Rupert Monn, Klaus Härtel, Peter Schmaderer, Josef Jägerhuber, Hans Urban, Josef Loder, Markus März



KREISFEUERWEHRVERBAND STARNBERG



Vordere Reihe von links: Kreisbrandrat Peter Bauch, Sprecher der Bürgermeister/innen Rupert Monn (bis Mai 2020),
Verbandsvorsitzender Michael Polednik, stv. Vorsitzender Florian Dreisbach.

Hintere Reihe von links: Kreisbrandmeister Andreas Pain, Kommandantenvertreter Ost Michael Suhrbier, Vorstandsvertreter Ost Fritz Obermeier,
Kreisbrandinspektor Helmut Schweickart, Schriftführer Martin Strasser, Kreisfrauenbeauftragte Veronika Püschel,
Vorstandsvertreter West Christian Kaiser, Schatzmeister Markus März, Kreisjugendwart Franz Matheis,
Sprecher der Jugendwarte Maximilian Bernhard, Kommandantenvertreter West Josef Kraus, Vertreter der Werkfeuerwehren Dieter Thalmayr.

Notrufkoffer kann die Brandschutzerziehung sehr gut dargestellt werden. In den einzelnen Fachbereichen wird noch intensiver auf die jeweiligen Probleme in den Feuerwehren eingegangen. Es werden Seminare angeboten und den Feuerwehren wird fachlich und beratend zur Seite gestanden.



Auszug aus der Satzung:
Aufgaben des Verbandes (Vereinsatzung § 2 vom 9. 3. 1995)

Zweck des Verbandes ist die Förderung des Feuerschutzes sowie der damit verbundenen Aus- und Fortbildung. Diese Zwecke werden insbesondere verwirklicht durch

a) Weiterbildung der Feuerwehrangehörigen sowie Austausch feuerwehrtechnischer Erfahrungen durch Unterrichts- und Ausbildungsunterlagen,

b) Förderung der Mitgliedsfeuerwehren sowie ihrer Jugend- und Altersgruppen, Aktivierung aller Feuerwehrkameraden nach dem aktiven Dienst,

c) Unterstützung und Zusammenarbeit mit den am Brand- und Katastrophenschutz interessierten und dafür verantwortlichen Stellen,

d) Pflege der Kameradschaft innerhalb der Feuerwehren und mit allen im Brand- und Katastrophenschutz tätigen Organisationen,

e) Mitwirkung bei Unfallverhütung,

f) Werbung für den Feuerwehrgedanken, insbesondere durch die Verbesserung der Brandschutzerziehung und des vorbeugenden Brandschutzes,

g) Unterstützung und Förderung gemeinnütziger sozialer Einrichtungen der Feuerwehren,

h) Beratung und Betreuung der Gemeinden in Fragen der Anschaffung von Gerätschaften und Bauvorhaben.

UNSER DANK GILT DER FEUERWEHR!

Finanz-Plan GmbH

Versicherungs- und
Immobilienmakler

Ihr verlässlicher Partner seit über
45 Jahren im Raum Starnberg

Tel. 08151-2274
www.finanz-plan.eu



AOK
Die Gesundheitskasse.
BAYERN

Keine Kompromisse

Unsere Gesundheit ist wertvoll, deshalb vertraue ich der Nummer 1 in Bayern.

www.aok.de/bayern/gesundheit

Einfach nah. Meine AOK.



Sandstr. 5a
82319 Starnberg
Tel. 08151 - 555 816
info@wl-haustech.de



ZIRNGIBL

Bestattungen GmbH

Unsere Feuerwehr
ist für alle Fälle gerüstet.

Warum nicht auch Sie?
Bestattungsvorsorge. Eine Sorge weniger.

www.zirngibl-bestattungen.de | info@zirngibl-bestattungen.de | Tel: 08151/36140

Zirngibl Bestattungen GmbH - Starnberg, Gauting, Tutzing, Dießen, Weilheim, Wolfratshausen, Geretsried



ORGANISATION IST ALLES

Die Feuerwehr der Kreisstadt Starnberg trägt mit ca. 380 Alarmen die höchste Belastung von Feuerwehreinsätzen im ganzen Landkreis. Mit Hilfe einiger organisatorischer Maßnahmen ist es möglich, die Arbeit gleichmäßiger auf die Ehrenamtlichen zu verteilen.

Dafür wurde in den letzten Jahren die Organisationsstruktur der Feuerwehr stark verändert. Die verschiedenen Themengebiete innerhalb der Wehr wurden in 24 Fachbereiche aufgeteilt und die Personalführung in zwei Zügen und sechs Gruppen organisiert. Fachbereiche gibt es zum Beispiel für Gefahrgut, Atemschutz, Maschinisten Ausbildung, Öffentlichkeitsarbeit/Medien, Dienstsport, Einsatz- und Übungsverpflegung, Kleiderkammer, Tunnel Starnberg, Bootsführer, Absturzsicherung und weiteres. Jeweils 2-3 aktive Einsatzkräfte sind für ein Thema verantwortlich.



2018 haben wir zusätzlich zum Zugführer im Bereitschaftsdienst das System des Führungsassistenten eingeführt. Dabei wird unser Mehrzweckfahrzeug von einer Einsatzkraft (mind. Truppführer mit Zusatzausbildung Führungsassistent) im Schichtdienst besetzt. Im Einsatzfall unter-

stützt dieser den Zugführer (oder dann Einsatzleiter) bei der Einsatzführung mit dem Erstellen von Lageplänen, Dokumentation, Funkverkehr oder ähnlichem. Angelehnt ist dieses System an das Prinzip, mit dem viele Berufsfeuerwehren arbeiten. Hier hat der Führungsdienst immer einen

Fahrer, der am Einsatzort oben genannte Aufgaben übernimmt. Da das gemeinsame Fahren im Bereitschaftsdienst nicht oder nur unter starken Einschränkungen möglich ist, fahren Zugführer und Führungsassistent bei uns mit zwei Fahrzeugen die Einsatzstelle an. ■



In den kommenden Jahren werden weitere große Veränderungen auf uns und die Wehren im ganzen Stadtgebiet zukommen. Wichtige Themen dabei sind:

- die Einbindung hauptamtlicher Kräfte im Einsatzdienst sowie die teilweise Übernahme der Ausbildung durch diese Kräfte
- der Bau eines neuen Gerätehauses und einer Feuerwehrbootshütte
- der abwehrende und anlagentechnische Brandschutz im Tunnel Starnberg
- der aktuell in Erstellung befindliche Brandschutzbedarfsplan
- das geplante Gewerbegebiet Schorn
- die weiter wachsende Personalnot
- die Beschaffung einheitlicher Löschfahrzeuge im Stadtgebiet
- die Umsetzung des Stoßtruppkonzepts
- das Konzept für Schiffsbrandbekämpfung



gegründet 1862 (älteste FW im Lkr.)



Kommandowagen, Mehrzweckfahrzeug, Mannschaftstransporter, Drehleiter 23/12, Teleskopstapler, Hilfeleistungslöschfahrzeug 20, Tragkraftspritzenfahrzeug mit 4 PA, Gerätewagen Atem-/Strahlenschutz, Gerätewagen Logistik, Rüstwagen 2, Feuerwehrboot, Rettungsboot, Schlauchanhänger 400, Ölsperren-Anhänger, Verkehrssicherungsanhänger, Notstromaggregat 84kVA



1. Kommandant Markus Grasl
2. Kommandant Maximilian Maenner
3. Kommandant Andreas Kraus
71 Aktive Feuerwehrleute
44 Atemschutzgeräteträger (62%)



Wöchentliche Mannschaftsübung
Zugführer und Führungsassistent im Bereitschaftsdienst, Personalführung in Zügen und Gruppen, Aufgabenteilung in Fachbereiche, Stoßtrupp-Konzept der BF München, hauptamtliche Einsatzkräfte beschlossen, höchste Einsatzbelastung im gesamten Landkreis



www.feuerwehr-starnberg.de



gegründet 1874



LF 8/6 Baujahr 1997, TSF/W Baujahr 2007



1. Kommandant Hans-Georg Urban

2. Kommandant Richard Fischer

47 aktive Feuerwehrleute

12 Atemschutzgeräteträger



958 Stunden bei Einsätzen



Übungen und Lehrgänge mit ca. 930 Übungsstunden (ohne Vorbereitung und Besprechungen)



1. Vorsitzender Dr. Matthias Biemer

2. Vorsitzender Heinz Sewald

137 Vereinsmitglieder



www.allmannshausen.com



FREIWILLIGE FEUERWEHR

Seit ihrer Gründung 1874 sind die Freiwilligen Feuerwehrmänner, und seit einigen Jahren auch Feuerwehrfrauen, immer zur Stelle, wenn Gefahr für Leib und Leben besteht oder Hilfeleistung bei Brand, Unfällen oder sonstigen Vorfällen nötig ist. Die Einsätze verschieben sich immer mehr von Bränden zu technischen Hilfeleistungen bei Unfällen oder, wie in den letzten Jahren immer öfter, Hochwasser oder Schneelasten, die beseitigt werden müssen. Ein besonderes Anliegen ist unsere Jugendarbeit. Hier wird sehr viel Zeit und „Manpower“ aufgebracht, um die Jugendlichen Schritt für Schritt in die Feuerwehr zu integrieren. Damit sich mehr

Jugendliche für eine Mitarbeit in der Feuerwehr interessieren, wurde eine große Werbeaktion mit verschiedenen Plakatwänden gestartet und ein Infotag im Feuerwehrhaus durchgeführt. Bei unserem Bild handelt es sich um unser Löschgruppenfahrzeug (LF 8/6). Ausgerüstet ist das LF mit einer Feuerlöschkreiselpumpe mit 800 l/min Förderleistung, 600 l Löschwassertank, Ausrüstung für technische Hilfeleistung, wie zum Beispiel Rettungsschere, Spreizer und vieles mehr. Wir hatten eigentlich damit gerechnet, dass uns das Ausräumen des Fahrzeuges sehr viel Zeit kosten würde. Allerdings ging es tatsächlich schneller als erwartet. ■



CHRISTIAN BENEDIKT
KANALREINIGUNG • ABFLUSSROHRREINIGUNG • DICHTHEITSPRÜFUNG • KANALINSPEKTION

- Kanalreinigung
- Kanalreinigung im Gelände
- Sickerschacht- und Schachtreinigung
- Grubenentleerung
- Strassen- und Tunnelreinigung
- Rohrreinigung
- Kanalinspektion
- Satelliteninspektion
- Deformationsmessung
- Leitungs- und Schadensortung
- Dichtheitsprüfung
- Muffendichtheitsprüfung
- Wasserhaltung
- Kanalberauchung

Pöckinger Str. 26a · 82319 Starnberg · Tel. +49 8151 449642 · service@kanalreinigung-benedikt.de · www.kanalreinigung-benedikt.de



GEMEINDE ANDECHS

Erling – Frieding – Machtlfing

Vielen Dank für die stetige Bereitschaft und das ehrenamtliche Engagement.

GEMEINDE ANDECHS

Georg Scheitz, Erster Bürgermeister



Krüger
Wärme & Wasser

AUSSTELLUNG
BÄDER
... & MEHR ...

Wir wünschen dem Feuerwehrverband und allen Ehrenamtlichen unfallfreie Übungen und Einsätze.

Hellmut Krüger
Heizung Sanitär GmbH & Co. KG
Petersbrunner Straße 8a
82319 Starnberg

Telefon (0 81 51) 90 190
Telefax (0 81 51) 60 08
www.krueger-haustechnik.de
info@krueger-haustechnik.de

StadtStarnberg 

Herzlichen Glückwunsch dem Kreisfeuerwehrverband Starnberg zum Jubiläum

Die Stadt Starnberg dankt allen Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern in Hadorf, Hanfeld, Leutstetten, Percha, Perchting, Söcking, Starnberg und Wangen für ihren großen ehrenamtlichen Einsatz zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger im ganzen Landkreis.

Erster Bürgermeister

Größten Dank an unsere Feuerwehr!

MAXSEIDL

BÄDER & WÄRME

Marienplatz 3 • 82229 Seefeld
Tel. 08152 / 7239 • www.maxseidl.de

ROGORSCH STROBLBAU

Graf-Rasso-Straße 10
82346 Andechs-Rothenfeld
Tel. 08152 / 372287-0

www.rogorsch-strobl.de

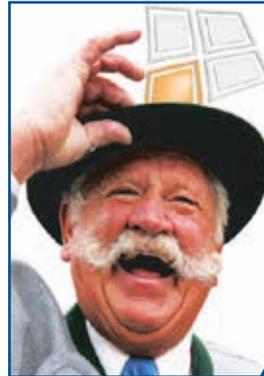
Wir gratulieren zum Jubiläum

GLASEREI

ROBERT FRUHMANN

MEISTERBETRIEB

AM KRANZLBERG 33 • 82335 BERG - SIBICHHAUSEN
TEL: 08151 / 51371 • FAX: 08151 / 51477
E-Mail: info@glaserei-fruhmann.de



AC SOLAR

Photovoltaikanlagen

Dei Spezi für Solar...

AC SOLAR GmbH / Starnberg
Telefon: +49 (0) 8151 - 99 87 714
Mobil: +49 (0) 172 - 44 01 013

Ihr kompetenter Partner für Solaranlagen.
Wir beraten Sie gerne.

www.ac-solartechnik.de

40
Jahre



Damit's grün bleibt

089 / 79 12 83 6 baumpflegemuenchen.com

Fachgerechter Baumschnitt • Verkehrssicherungsschnitt • Entfernung von Totholz und Brüchen • Obstbaumschnitt
Strauch- und Heckenschnitt • Bodenlockerung mittels Druckluftpflanze • Baumdingung • Baumschutz auf Baustellen
Baumfällungen sämtlicher Größen • Umpflanzungen von Bäumen • Sträuchern und Hecken • Rasenreueanlagen
Neupflanzungen von Bäumen • Zaunbau Beton/Schraubfundament • Schnittgutentsorgung • Wurzelstockentfernung ...

ehret+klein

Die Feuerwehr hilft.
Wir sorgen vor.

Um das zu schützen,
was wir lieben und
was uns antreibt.



PSYCHOSOZIALE NOTFALLVERSORGUNG FÜR EINSATZKRÄFTE DAS PSNV-E TEAM DER KREISBRANDINSPEKTION STARNBERG

Die Einsatzkräfte der Feuerwehren haben regelmäßig mit Verkehrsunfällen, Bränden und sonstigen technischen Hilfeleistungen zu tun und werden dabei oft unmittelbar mit dem Leid anderer Menschen oder sogar dem Tod konfrontiert. Die Bewältigung dieser Einsätze stellt nicht nur eine körperliche, sondern auch eine seelische Belastung dar. Um die Einsatzkräfte auf diese Ereignisse vorzubereiten, werden durch das PSNV-E-Team regelmäßig Präventionsmaßnahmen im Rahmen der Einsatzvorsorge durchgeführt. Auch für die Einsatznachsorge steht das PSNV-E Team der Kreisbrandinspektion Starnberg mit ausgebildeten Feuerwehrmännern und -frauen im Bereich der psychosozialen Notfallversorgung rund um die Uhr für die Einsatzkräfte zur Verfügung. ■



Kontakt:

**Ausbildungsanfragen
unter E-Mail:
psnv-e@kbi-sta.de**

**Einsatzunterstützung
über ILS FFB:
08141 / 22700 - 600
oder Notruf 112**

© Bildagentur PantherMedia / Arne Trautmann





FREIWILLIGE FEUERWEHR IN BACHHAUSEN



gegründet 1873



Löschgruppenfahrzeug LF 10 (Baujahr 2020)



1. Kommandant: Markus Doll
2. Kommandant: Thomas Schwarz
47 aktive Feuerwehrleute
davon 5 Jugendfeuerwehler



20 Einsätze (2019)
Schutzbereich: Farchach, Bachhausen
Mörlbach, Martinsholzen



1. Vorstand: Christian Wolf
2. Vorstand: Manfred Seewald
113 Vereinsmitglieder



www.ff-bachhausen.de

Moarschaft von uns dabei. Der Wanderpokal konnte zuletzt im Jahr 2015 nach Bachhausen geholt werden. Der gesellige Teil kommt auch in unserer Wehr nicht zu kurz. So gibt es jährlich, meist im Herbst, einen Vereinsausflug für alle Mitglieder. Auch die Nachwuchsarbeit wird bei uns gefördert. Sowohl in der Jugendfeuerwehr und seit 2019 auch in der neu gegründeten Kinderfeuerwehr. Im September 2017 fand erstmals ein Tag der offenen Tür statt. Es warteten viele Attraktionen für Jung und Alt. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Trotz des schlechten (regnerischen) Wetters fanden sich viele Bürger ein, die sich ein Bild von „ihrer“ Feuerwehr machten. Die Einsatzzahlen der letzten Jahre sind immer mehr zunehmend. Während reine Brandeinsätze eher zurückgehen, nehmen die technischen Hilfeleistungen zu. Um für die sich verändernden Bedingungen bestens gerüstet zu sein, haben wir seit



einigen Monaten unser neues Löschgruppenfahrzeug LF10 in Dienst gestellt. Es ersetzt unser mittlerweile fast 25 Jahre altes LF 8/6. Mit 1600 Ltr. Löschwasser, einer leistungsfähigen Fahrzeugpumpe und umfangreichen Werkzeugen für die technische Hilfeleistung konnten wir so den Schutz der Bevölkerung verbessern. Die offizielle Fahrzeugweihe fand am Pfingstmontag, den 1. Juni 2020 in Farchach statt. ■

Der Feuerwehrverein beteiligte sich wie jedes Jahr am Gefallenengedenktag (immer am Pfingstmontag) in Farchach. Im Anschluss an den Gottesdienst in der St. Nikolauskirche veranstaltete die Feuerwehr Bachhausen einen Frühschoppen am Kirchplatz.

Ende Juli fand wie immer unser Grillfest statt, welches sich bei Jung und Alt großer Beliebtheit erfreute. Ebenso nimmt die Wehr jährlich am Volkstrauertag an der Gedenkveranstaltung in Aufkirchen teil. Am Stockturnier der 5 Gemeindefeuerwehren ist immer eine





Farchach, Schützenweg



ERWEHR
112





FRAUEN IN DER FEUERWEHR – „WIR SIND DABEI!“

Frauen in der Feuerwehr sind eigentlich nicht neu. Besonders in Zeiten, in denen der Feuerwehrdienst von Männern nicht geleistet werden konnte, haben Frauen den Brandschutz sichergestellt. Mit dem Ende des 2. Weltkrieges verschwanden Frauen weitestgehend wieder aus dem aktiven Feuerwehrdienst. Erst in den 70er-Jahren kamen Frauen wieder zu den Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Starnberg. Den Anfang machte 1976 die Feuerwehr Etterschlag, zwei Jahre später folgte die Feuerwehr Steinebach-Auing. Ab den 80er-Jahren verzeichneten immer mehr Feuerwehren weibliche Mitglieder. Mittlerweile

haben mehr als 80 Prozent der Feuerwehren im Landkreis Frauen in der aktiven Mannschaft.

Wie wird FRAU zur Feuerwehrfrau?

- Informationen über die Ortsfeuerwehr im Internet und den persönlichen Kontakt zu Feuerwehrmitgliedern suchen
- Ortsfeuerwehr bei Übungen und Veranstaltungen besuchen
- Kontakt mit dem Kommandanten aufnehmen und Mitglied werden

Was braucht FRAU, um in die Feuerwehr einzutreten?

- Engagement & Motivation

- Teamfähigkeit & Flexibilität
- Neugier & Interesse

Welche Aufgaben hat FRAU in der Feuerwehr?

- Gleiche Aufgaben – gleiche Rechte wie Männer
- Entscheidung über den individuellen Weg anhand der eigenen Interessen und Fähigkeiten
- Besuch verschiedener Lehrgänge wie beispielsweise Atemschutzgeräteträger, Maschinist, Jugendwart, Gruppenführer

Welchen Zeitaufwand soll FRAU mitbringen?

Der zeitliche Aufwand variiert je

nach Größe der Feuerwehr und eigenem Engagement. Dies kann einmal im Monat wie auch mehrmals die Woche sein.

Zusätzlichen Zeitaufwand erfordert der Besuch von Lehrgängen. Hinzu kommen die Zeiten für Einsätze, welche natürlich nicht planbar sind.

Was bekommt FRAU zurück?

Kennenlernen neuer Leute – Gemeinschaft wird in der Feuerwehr großgeschrieben.

Durch Aneignung von neuem Wissen (Technik, handwerkliches Geschick, Erste Hilfe, ...) erhält man die Fähigkeit, Menschen und Tieren in Notlagen zu helfen.





FRAUEN IN DEN FREIWILLIGEN FEUERWEHREN IM LANDKREIS STARNBERG



Schon lange ist die Feuerwehr keine Männerdomäne mehr, immer mehr Frauen finden ihren Platz in den Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Starnberg. Doch wo sehen sich unsere Frauen in der Feuerwehr? Der Kreisfeuerwehrverband Starnberg möchte dieser Frage auf den Grund gehen und fragt nach – drei Frauen, die unterschiedlicher nicht sein könnten stehen Rede und Antwort. ■

Wie bist du in die Feuerwehr gekommen?

Vroni: Ich wurde damals von Freunden dazu überredet, mir die Feuerwehr einmal anzuschauen, lange habe ich dies rausgezögert. Als ich mich dann

doch dazu entschlossen habe, eine Jugendübung zu besuchen, war ich positiv überrascht, es hat mir so viel Spaß gemacht, dass ich dabei geblieben bin.

Patricia: Als wir vor 16 Jahren nach Seefeld gezogen sind, habe ich kurz darauf mein 1. Kind bekommen. Die folgenden Jahre waren sehr von den Kindern geprägt, die Kontakte hauptsächlich in Verbindung mit den Kindern (Krabbelgruppen/Kindergarten/Schule). Als meine Kinder älter wurden, wollte ich auch wieder etwas für mich tun. Schnell war mir klar, dass die Feuerwehr genau das Richtige für mich ist. Ein sinnvolles Ehrenamt und zugleich eine tolle Gemeinschaft im Ort. Nachdem

meine Kinder alt genug waren, sodass ich auch ohne Probleme zum Einsatz fahren konnte, ging es ganz schnell.

Carola: Durch eine Wette, die ich dann verloren hatte. Ich hatte gewettet, dass ich nicht in der Feuerwehr aufgenommen würde. Ganz im Gegenteil, schon beim ersten Besuch hatte ich einen Aufnahmeantrag in der Hand und war schon bei der ersten Übung mit dabei. Da war ich selbst überrascht worden. Natürlich muss man dazusagen, dass auch mein Vater und Großvater in der Feuerwehr aktiv waren. Schon mein Vater war als Gerätewart, damals noch Zeugwart genannt, tätig.

Sind deine Erwartungen an die Feuerwehr erfüllt worden?

Alle: Wir sind mit wenig Erwartungen an die Sache rangegangen und alle positiv überrascht waren, als diese übertroffen worden. Die Vielfältigkeit der Feuerwehr, seien es die vielen individuellen Ausbildungsinhalte und die unterschiedlichen Einsätze, waren uns vorher nicht bewusst. Genauso wenig, wie wichtig Kameradschaft ist und wie viele neue Charaktere man kennenlernen.

Wie lassen sich Feuerwehr, Beruf und Familie vereinbaren?

Vroni: Feuerwehr, Beruf und Familie lassen sich gut miteinander vereinbaren. Ich arbeite in München, während dieser Zeit stehe ich der Feuerwehr nicht zur Verfügung, die übrige Zeit jedoch meist uneingeschränkt, da ich schon seit meiner Jugend in der Feuerwehr bin, gehört es für meine Familie genauso dazu wie für mich, und sie stehen auch immer hinter mir und unterstützen mich.

Patricia: In meiner Feuerwehr

haben wir 2x im Monat, immer am 1. und 3. Montag im Monat – dies ist für mich ein Fixtermin wie für andere z. B. das Fitnessstudio oder die Sportstunde. Meinen Beruf übe ich in Teilzeit im Schichtdienst aus und bin somit mehr und zu anderen Zeiten als andere zu Hause. Wenn ich im Ort bin und der „Alarm“ geht los, dann weiß meine Familie, dass es mir wichtig ist, auch zum Einsatz zu fahren. Zwar sind sie nicht immer erfreut darüber, aber sie akzeptieren es.

Carola: Da ich beruflich bei der Feuerwehr arbeite und der Ehemann ebenfalls aktiv in der Wehr ist, vereinbart sich das natürlich perfekt. Unser Familienleben spielt sich sehr oft in der Feuerwehr ab. Das ganze harmonisiert sich natürlich auch dadurch, dass mein Partner auch Gerätewart ist, wir gemeinsam Einsätze fahren und auch noch fast neben der Feuerwehr wohnen.

Welche Besonderheiten oder Tätigkeiten/Aufgaben hast du in der Feuerwehr?

Vroni: Ich habe in meiner Feuerwehr die gleichen Tätigkeiten und Aufgaben wie die Männer, sei es als Atemschutzgeräteträgerin oder Maschinistin. Neben dem aktiven Dienst übernehme ich bei uns in der Feuerwehr die Brandschutzerziehung in Kindergärten und Grundschulen.

Patricia: Wenn ich mit dabei bin und es handelt sich um einen Einsatz, in dem „Atemschutzgeräteträger“ zum Einsatz kommen, übernehme ich meistens die Atemschutzüberwachung. Das heißt, ich bin das Bindeglied zwischen dem Einsatzleiter (Gruppenführer/Zugführer/Kommandant) und den Atemschutzgeräteträgern im Einsatz. Außerdem überwache ich die

Einsatzzeiten. Bei allen anderen Einsätzen übernehme ich das, was anfällt.

Carola: Ich bin Gerätewart für 5 Fahrzeuge mit Beladung, davon eine Drehleiter und Atemschutzgerätewart der 5 Gemeindefeuerwehren. Ebenfalls bin ich für die komplette Schlauchpflege aller Wehren in der Gemeinde zuständig.



Was würdest du Frauen außerhalb der Feuerwehr mit auf den Weg geben, um sie von der Feuerwehr zu überzeugen?

Alle: Jede Frau findet ihren Platz in der Feuerwehr. Hab keine Angst, hab Vertrauen und Mut in dich selbst. Auch wenn es Überwindung kostet, den ersten Schritt zu machen und dich bei deiner Feuerwehr vor Ort zu melden, es lohnt sich. Probier es aus! Du wirst sehen, dass du nicht nur unglaublich viele neue Sachen lernst und dich auch selber besser kennenlernst, du wirst auch enge Freundschaften knüpfen, die über die Feuerwehr hinausgehen.

Wie schätzt du die Frauenarbeit auf Landkreisebene ein?

Vroni: Ich – als Frauenbeauftragte – denke, wir haben die letzten Jahren auf Landkreisebene einen guten Fortschritt gemacht, wir haben einige Frauen gefunden, die sich über ihre Feuerwehr hinaus engagieren wollen und dies auch fleißig getan haben und haben. So hatten wir die Möglichkeit mit Hilfe von Spenden – vielen Dank an dieser Stelle noch einmal an die Sparkasse und die Bürgerstiftung der VR Bank – unsere eigene Kampagne „Wir sind dabei“ umzusetzen und diese auch beim Blaulichttag in Herrsching erstmalig zu präsentieren.

Carola: Für mich ein sehr wichtiges Thema, da immer mehr Frauen zur Feuerwehr kommen möchten, aber noch immer der Ruf voraussetzt, die Feuerwehr sei eine Männerdomäne. Um diese Vorurteile zu widerlegen, ist gerade diese Frauenarbeit besonders wichtig.

Wie ist es für dich als Frau bei Einsätzen, gibt es prägende oder besondere Einsätze für dich?

Vroni: Jeder Einsatz ist eine neue Herausforderung, manchmal mehr und manchmal weniger. Oft wird man mit Dingen konfrontiert, die man nicht erwartet hat. Man erlebt schöne Dinge – glückliche und dankbare Menschen, denen man durch seinen Einsatz geholfen hat. Allerdings gibt es auch andere Einsätze – Brände, schlimme Unfälle etc. – bei denen Menschen ihre Existenz verlieren, verletzt werden oder sterben. Und trotzdem fahren wir alle, egal ob Mann oder Frau, zum nächsten Einsatz und geben unser Bestes, um den Beteiligten vor Ort zu helfen.

Patricia: Im Einsatz helfen alle zusammen wenn ich etwas nicht kann oder bei etwas Hilfe brauche, ist immer jemand da. Manchmal gibt es Einsätze, bei denen Freunde oder Bekannte betroffen sind, diese können sehr belastend sein, aber dafür gibt es die Einsatznachbereitung mit den Kameraden.

Carola: Bei der Anfahrt, als Maschinistin des ersten Löschfahrzeuges, zum Großbrand. Der gigantische Feuerschein war gespenstisch und atemberaubend zugleich. In diesem Moment der Gedanke, Wahnsinn, was kommt da auf uns zu! Unvergesslich und prägend. Was für mich ein sehr besonderes und nachhaltiges Erlebnis bei

einem Verkehrsunfall gewesen ist, wir befreiten gerade eine eingeklemmte Person aus dem Fahrzeug, als ein Kamerad am zweiten Unfallfahrzeug sich neben das Unfallopfer, das bereits tot war, kniete und das „Vater Unser“ betete und die eben Verstorbene begleitet hat.

Fühlst du dich den Männern gegenüber benachteiligt oder unterlegen?

Alle: Jede Person hat ihre eigenen Stärken, und jeder findet seinen Weg in der Feuerwehr, seine Stärken auch gezielt einsetzen. Mit Sicherheit gibt es Situationen, die einem Mann leichter fallen, genauso wie es Situationen gibt, die eine Frau besser lösen kann. Jedoch sollte man sich immer bewusst sein, dass man nie alleine ist und gemeinsam vieles schaffen kann. Wir arbeiten miteinander, nicht gegeneinander.

Hast du in der Feuerwehr mit Vorurteilen zu kämpfen?

Alle: Keine von uns hatte mit Vorurteilen zu kämpfen. Dadurch, dass Frauen erst relativ spät in die meisten Feuerwehren gekommen sind, ist gerade bei den älteren Mitgliedern oft noch ein Klischee-Denken verankert. Allerdings wurde das die letzten Jahren, auch deutlich besser, da Frauen immer mehr in die Feuerwehren integriert werden und die gleichen Aufgaben wie Männer übernehmen, wodurch sie mittlerweile großteils akzeptiert und respektiert werden.

Gibt es Momente, in denen du bereust, zur Feuerwehr gegangen zu sein?

Alle: Nein!





BERG



IM EINSATZ FÜR BERG – SEIT 1872

Bei der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Berg im Jahre 1872, wuchs die Zahl der Kameraden schnell auf 45 an. Als „Fahrzeug“ diente hier eine absetzbare Saug- und Druckspritze der königlichen Hof-Löschmaschinenfabrik München. Heute, fast 150 Jahre später, sind sowohl die Zahl der Mitglieder, als auch der Fuhrpark erheblich gewachsen. Neben einem MZF, HLF und LF 10 stehen den Kameradinnen und Kameraden auch eine DLK 18–12 und ein RW 1 als Sonderfahrzeuge zur Verfügung. Aufgrund der stetig steigenden Einsatzzahlen ist eine intensive Ausbildung auf den fünf Fahrzeugen der größte und wichtigste Bestandteil der Wehr. In 5.897 Ausbildungsstunden (2019) wurden sowohl zahlreiche Einsatzübungen, als auch spezielle Ausbildungen für

Atemschutz, Absturzsicherung und die Drehleiter absolviert. Dadurch können Einsätze effizient und vor allem sicher abgearbeitet werden. Die Ausbildung in der Freiwilligen Feuerwehr Berg beginnt relativ früh: schon mit acht Jahren können Kinder in die Kinderfeuerwehr eintreten. Hier wird spielerisch Brandschutz-erziehung vermittelt und die Kameradschaft gefördert, ehe sie mit Vollendung des zwölften Lebensjahres als Feuerwehranwärter in die Jugend aufsteigen können. All diese zeitintensiven Dienststunden sind ohne das Engagement und den starken Zusammenhalt der Mannschaft nicht möglich. Die Freiwillige Feuerwehr Berg lebt vor allem von der Kameradschaft und dem Willen ihrer Mitglieder, gemeinsam den Bürgern Sicherheit und schnelle Hilfe zu ermöglichen. ■



gegründet 1872



Mehrzweckfahrzeug (MZF), Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF), Drehleiter mit Korb (DLK 18–12), Löschgruppenfahrzeug (LF 10), Rüstwagen (RW 1), Vorwarnanhänger (VWA)



1. Kommandant: Bastian Sandbichler
2. Kommandant: Martin Höbart
73 Aktive gesamt hiervon:
52 Frauen und Männer
21 Jugendliche
9 Kinderfeuerwehrlern



Einsätze 2019 – 161 Stück (inkl. Responder – rein FF 115)



Geleistete Stunden 2019:
8.514 ehrenamtliche Stunden hiervon
5.897 Ausbildung
1.783 Einsatz
834 Sonstige



1. Vorstand Georg Haslbeck
2. Vorstand Florian Lindner
170 Mitglieder hiervon:
68 Aktive (nicht alle in Verein)
50 Passive
43 Förderer



www.ff-berg.de
[@feuerwehrberg](https://www.facebook.com/feuerwehrberg) (Facebook und Twitter)
[@feuerwehr_berg-starnbergersee](https://www.instagram.com/feuerwehr_berg-starnbergersee) (Instagram)



BESONDERE EINSÄTZE

- Großbrände im Manthal, Leoni Bootshaus, Reithalle Icking
- THL Atom / Verdächtiger Gegenstand (nicht bestätigt) 27.07.2019
- THL Bombenfund (nicht bestätigt) 03.09.2019



**Deine Heimat.
Deine Feuerwehr!**

**Komm,
mach mit!**

147 JAHRE UND IMMER NOCH KEIN AUSLAUFMODELL

Gemäß unserem Slogan „Gemeinsam für Sicherheit“ befindet sich unsere Feuerwehr in stetigem Wandel. Die ersten Dokumentationen stammen aus dem Jahr 1869. Zum Zwecke der Brandbekämpfung wurden damals erstmalig Löscheimer, Einreißhaken und Uniformen angeschafft. Vier Jahre später am 15.01.1873 wurde die Feuerwehr mit 27 Mann unter der Leitung von Georg Königbauer gegründet. Die erste Spritze wurde 1898 erworben, die noch von Pferden gezogen wurde und mit der Hand zu bedienen war.

1910 wurde an der Hauptstraße das erste Feuerwehrhaus errichtet, in dem der holzbefeierte Feuerwehrahänger eingestellt wurde. Im Zweiten Weltkrieg übernahmen aus der Notlage heraus 23 Frauen den Feuerwehrdienst. Nach dem Krieg hat sich unsere Feuerwehr ständig weiterentwickelt und konnte 2010 in unser heutiges Feuerwehrhaus an der Münchener Str. einziehen. Die Freiwillige Feuerwehr hat eine hohe soziale und gesellschaftliche Bedeutung und ist ein wesentlicher Bestandteil der Dorfgemeinschaft.



gegründet 1873
FIRST RESPONDER seit 2012



MZF Mehrzweckfahrzeug Baujahr 2012
LF 10 Löschgruppenfahrzeug Baujahr 2014



1. Kommandant: Florian Kleber
2. Kommandant: Stefan Feigl
45 aktive Mitglieder 37 m / 8 w
Davon 9 Jugendfeuerwehler 5 m / 4 w



82 Einsätze gesamt
Einsätze: 26
Feuerwehr: 56



1. Vorstand: Thomas Bader
2. Vorstand: Stephanie Koböck



www.ff-breitbrunn.de



VON KATASTROPHENSCHUTZ BIS FEUERWEHRFEST: PROFESSIONALITÄT IM KLEINEN TEAM

Bereits 1874 wurde in Buch eine Pflichtfeuerwehr gegründet und die erste Übung am 6. September 1874 abgehalten. Im Anschluss beschloss der Gemeindeausschuss, eine Feuerlöschmaschine zum Preis von 413,43 Mark von der Königlichen Hof Löschmaschinenfabrik Dominikus Kirchmair in München zu kaufen. Etwas später wurde von der Gemeinde der Beschluss gefasst aus der bestehenden Pflichtfeuerwehr eine Freiwillige Feuerwehr zu bilden. Am 8. Dezember 1892 wurde diese beim Bezirks-Feuerwehrverband in Starnberg eingetragen. Ebenfalls 1892 wurde ein Feuerhaus errichtet. Es war 18 m² groß und kostete 481 Mark. 1896 kaufte die Gemeinde Buch für 852 Mark eine neue, von zwei Pferden gezogene Saug- und Druckspritze. Im Brandfall mussten acht Männer im ständigen Wechsel durch Pumpen den Betrieb aufrechterhalten. Dieses damals sehr moderne Gerät ist noch heute erhalten und wurde vor einigen Jahren restauriert. Aus diesen bescheidenen Anfängen ist inzwischen eine moderne Feuerwehr geworden und kann mit hoher Professionalität und einer engagierten Mannschaft aufwarten.

„Im Herzen von Buch“

Das heutige Gerätehaus befindet sich an der Schloßstraße im Herzen von Buch und beherbergt drei Fahrzeuge: ein Mehrzweckfahrzeug (MZF), ein LF 10/6 und einen Versorgungs-Lkw mit Modularem Gerätesatz Hochwasser (MGH). Die Mannschaft wird umfassend in Theorie und Praxis ausgebildet, der Besuch von überörtlichen Schulungen gefördert und das Leistungsabzeichen „Die Gruppe im Lösch-einsatz“ regelmäßig abgelegt. Der Schwerpunkt der Einsätze liegt im Bereich der Technischen Hilfeleistung gefolgt von First Responder-Einsätzen. Bereits seit 1964 ist die FFW Buch zusätzlich im überörtlichen Katastrophenschutz aktiv. Besonders in den letzten Jahren nahmen die Einsätze bei Hochwasser stark zu, insbesondere bei den

sog. Jahrhunderthochwassern. Hier rückte die Bucher Wehr bis nach Eschenlohe und Berchtesgaden aus. Im Winter wurden Schneedächer im Bayerischen Wald und im Landkreis Miesbach abgeschaufelt. Im Corona-Jahr kamen etliche Materialtransporte und Mithilfe beim Auf- und Abbau von Drive-in-Teststationen hinzu. Zusätzlich kümmern sich die Bucher Feuerwehrler um das kreiseigene Katastrophenschutzlager. Es gibt viel zu tun für unsere „kleine Dorfffeuerwehr“!

„Feste bereichern das Dorfleben“

Gemütlicher geht es bei den Festen zu, welche der Förderverein der Feuerwehr im und um das Gerätehaus herum veranstaltet: am Pfingstsonntag das Dorffest, im Oktober das Weinfest und regelmäßig das Maibaumaufstellen zusammen mit den anderen Ortsvereinen. Diese Feste sind sehr wichtig für den kleinen Ort Buch. Da es hier keine Dorfwirtschaft oder Geschäfte mehr gibt, bieten die Feste der Bevölkerung die Möglichkeit, in der Dorfgemeinschaft zusammenzukommen. Überhaupt spielt die Feuerwehr eine zentrale Rolle in Buch, wenn es um Gemeinschaft und gemeinsame Aktivitäten geht. Sie ist der zentrale Träger und Anlaufpunkt im Ort.

„Engagement von jung bis alt“

Getragen wird die Feuerwehr durch seine engagierten Mitglieder – im aktiven Dienst von 34 Frauen und Männern, in der Jugendfeuerwehr von 11 Mädchen und Buben sowie weiteren 22 passiven Mitgliedern

zum ersten Mal Jugendliche – Buben und Mädchen – ein. Buch war damit nach Etterschlag und Steinebach/Aubing die dritte Feuerwehr im Landkreis Starnberg, die Frauen und Mädchen aufnahm. Seit damals wird die Jugendarbeit in Buch groß-



gegründet 1892



Mehrzweckfahrzeug (MZF); LF 10/6, Versorgungs-Lkw mit Modularem Gerätesatz Hochwasser (MGH)



1. Kommandant Jürgen Aster
2. Kommandant Mathias Lauter
Jugendwart Janosch Görner
34 Aktive, davon 11 Jugendfeuerwehrler



73 Einsätze mit 572 Einsatzstunden



24 Jugendübungen mit 672 Übungsstunden
26 Erwachsenenübungen mit 1.120 Übungsstunden



1. Vorsitzender Markus Lorenz
2. Vorsitzender Willi Rieth
68 Vereinsmitglieder



www.feuerwehr-buch.de

und einem fördernden Vereinsmitglied. Gemeinsam genießt man die Feuerwehrausflüge, Weihnachtsfeiern und unsere Senioren ihren Ü60-Stammtisch. Bis 1982 leisteten ausschließlich erwachsene Männer in Buch Feuerwehrdienst.

Dann traten

geschrieben. Hier dürfen neben der Ausbildung natürlich interessante Freizeitaktivitäten nicht fehlen. Doch bereits beim Wissenstest, der Jugendleistungsprüfung und beim Jugendpokal wird der Feuertreiber deutlich, mit dem sich der Nachwuchs auf den Einsatzdienst vorbereitet. ■





Vorsitzender: Christian Ruhdorfer
Stellv. Vorsitzender: Wolfgang Gundacker
Schriftführer: Andreas Weyand
Kassier: Ludwig Groß



Kommandant: Andreas Eichenseher
Stellv. Kommandant: Florian Stoll
Jugendwart: Martin Ruhdorfer

FREIWILLIGE FEUERWEHR BUCHENDORF



Kinder und Jugendliche von 12 bis 18 Jahren lernen hier die Feuerwehrrarbeit kennen.

Vom Löschaufbau über Erste-Hilfe bis zur Technischen Hilfeleistung wird alles geübt, damit die jungen Kameraden*innen

bestmöglich auf den aktiven Feuerwehrdienst vorbereitet sind. Dennoch steht auch Spaß mit auf dem Plan. So unternimmt die Jugend z. B.

- Ausflüge
- Hüttenwochenende
- Spieleabende uvm. ■



UNSER DANK GILT DER FEUERWEHR!

ANDREAS STÖCKNER GmbH

Vertrauen Sie auf uns als Betrieb mit langer Erfahrung. Wir stehen für kompetente Beratung, individuelle Planung, pünktliche Montage und zuverlässige Installationen.

Für unsere Kunden sind wir auch als Notdienst an Sonn- und Feiertagen da!

- Gas- und Wasserinstallation
- Neubau und Altbausanierung
- Kundendienst und Regiearbeiten
- Solaranlagen und alternative Energien

Andechser Str. 2a
82229 Unering / Seefeld
Tel. 08153 / 95106
www.andreasstoeckner.de

Wir danken allen Ehrenamtlichen für ihren Einsatz



Der Gemüsegroßhandel im Fünfseenland
wünscht viel Erfolg und alles Gute!
Telefon: 08151/12245, Fax: 78281



Reparatur · Bedachungen · Arbeitsbühnenverleih

Gewerbepark 14 · 82229 Seefeld
Tel. 08152 / 99 84 629 und 0179 / 10 08 472

- Ingenieurgeologische Untersuchungen
- Baugrundgutachten
- Gründung
- Grundwasser
- Bodenmechanisches Labor
- Altlastenuntersuchungen
- Hydrogeologie
- Verdichtungskontrollen
- Gutachten zur Erdwärme- und Grundwassernutzung

GHB
Consult
GmbH

Dipl.-Geol.
N. Kampik

Moosstraße 7, 82319 Starnberg
Tel.: 08151 / 65688-0; Fax: -99
www.ghb-consult.de



BAU-DOSCH GMBH | HOCHBAU | HOLZBAU | SCHLÜSSELFERTIGBAU

WIR, DIE BAU-DOSCH GMBH, SIND EIN MODERNES, FAMILIENGEFÜHRTES UNTERNEHMEN IM BEREICH HOCHBAU, HOLZBAU UND SCHLÜSSELFERTIGBAU. ZUR VERSTÄRKUNG UNSERES TEAMS AN UNSEREM HAUPTSITZ IN HECHENDORF AM PILSENSEE SUCHEN WIR AB SOFORT IN VOLL- ODER TEILZEIT EINEN

BAUZEICHNER M|W

MASCHINENFÜHRER M|W

LKW- ODER LADEKRANFÜHRER M|W

FACHARBEITER MAURER/ZIMMERER M|W

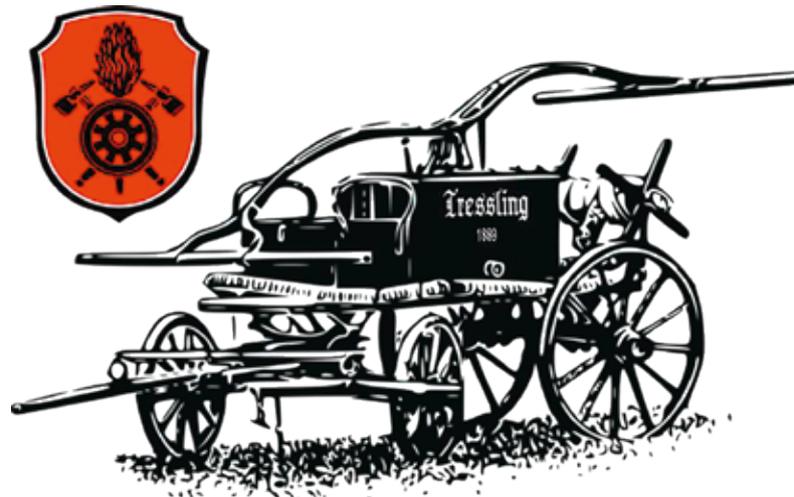
BITTE SENDEN SIE IHRE AUSSAGEKRÄFTIGEN BEWERBUNGSUNTERLAGEN PER E-MAIL AN: INFO@BAU-DOSCH.DE. WIR FREUEN UNS, SIE KENNEENZULERNEN!

BAU-DOSCH GMBH | AM RÖMERBRUNNEN 1 | 82229 SEEFELD-HECHENDORF
TELEFON 08152-99 33 1-0 | FAX 08152-99 33 1-10 | INFO@BAU-DOSCH.DE

FREIWILLIGE FEUERWEHR DRÖßLING

Eine Urkunde des Bayerischen Landes-Feuerwehr-Verbandes belegt die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Drößling am 13. Januar 1889. Ältere Dokumente sind leider nicht vorhanden. Dennoch gab es wohl schon lange vorher eine Dorf-Feuerwehr. Dies zeigt auch die Jahreszahl 1876, die auf dem Wasserbehälter der Saug- und Druckspritze zu lesen ist. Dieses vierrädrige Löschgerät ist noch heute im Besitz der Drößlinger Feuerwehr und kommt bei Feuerwehr-Festzügen immer wieder zum Einsatz. Aus den früheren

sog. Hirthaus ein Feuerwehrhaus gebaut. Ein 1952 geplanter Schlauchturm wurde vermutlich aus Geldmangel nicht errichtet. Die Schläuche konnten bei Bauernanwesen zum Trocknen aufgehängt werden. Uniform und Mütze hatte sich nach dem Zweiten Weltkrieg jeder Feuerwehrmann selbst finanziert. Es konnte nur die nötigste Ausrüstung angeschafft werden. So finanzierte die Gemeinde 1968 eine Ausstattung für einen Geräteanhänger. 1977 konnte dann anstelle des von einem Traktor gezogenen Geräteanhängers ein Feuerwehr-



gegründet 16. November 1889



MAN TGL 8.180 TSF-W Ziegler, Indienststellung 2017; mit elektropneumatischem Lichtmast, 650 l Wasser



**1. Kommandant: Christoph Preininger
2. Kommandant: Reiner Grunwald
21 aktive Feuerwehrleute**



2019: 15 Einsätze



350 Übungs- und Ausbildungsstunden



1. Vorstand: Christian Wagner

auto von der Meilinger Wehr gekauft werden. 1986 wurde dann ein Tragkraft-Spritzenfahrzeug von der Feuerwehr Hechendorf übernommen. Um diesen technischen Fortschritt unterbringen zu können, musste allerdings dem Feuerwehrhaus erst ein größeres Tor verpasst werden – was wie so vieles in Eigenleistung erledigt wurde. Zum 100-jährigen Gründungsjubiläum im Jahr 1989 erfüllte sich die FFW Drößling einen lange gehegten Wunsch: Eine schöne Standarte wurde bei einem großen Fest feierlich geweiht. Eine Seite der Standarte zeigt die schöne Drößlinger Kirche, die andere Seite den

Heiligen Florian. Ein weiteres prägendes Ereignis durften die Drößlinger Feuerwehrler im Juli 2003 feiern. Das lange ersehnte neue Feuerwehrhaus mit Fahrzeughalle und Schulungsraum konnte eingeweiht werden. Dies war durch die große Unterstützung der Gemeinde Seefeld, aber auch wiederum durch sehr viel Eigenleistung der Mitglieder ermöglicht worden. Einen weiteren technischen Fortschritt stellte 2017 die Anschaffung eines TSF-W8 mit 650 Liter-Wassertank dar. Das MAN-Fahrgestell mit Aufbau der Fa. Ziegler ist das erste Neufahrzeug in der Geschichte der Drößlinger Wehr. ■

Unterlagen geht hervor, dass ein Hauptproblem für die Drößlinger Wehr die schwierige Wasserversorgung gewesen sein muss, da ein See oder Dorfbach in dem auf einer Anhöhe gelegenen Dorf fehlte. Protokollbücher aus der Zeit zwischen 1909 und 1928 weisen recht hohe Mitgliederzahlen von bis zu 40 Männern auf. Jedes der rund 25 Bauernhäuser stellte wenigstens einen Feuerwehrmann. Neben Haus-, Wald- und Fahrzeugbränden waren es auch Heustock-Erhitzen, Keller- und Straßenüberflutungen, zu denen die Wehr gerufen wurde. 1947/48 wurde von der damals selbstständigen Gemeinde Drößling neben dem





WERKFEUERWEHR FLUGHAFEN OBERPFAFFENHOFEN

Der Sonderflughafen Oberpfaffenhofen besteht seit 1936 im Landkreis Starnberg und wurde von Claude Dornier als Werksflughafen gegründet und ist der älteste Flughafen in Bayern. Mit einer Fläche von rund 249 Hektar ist er der drittgrößte zivile Flughafen in Bayern. Die Feuerwehr am Sonderflughafen Oberpfaffenhofen ist seit 01.09.1962 eine staatlich anerkannte Werkfeuerwehr. Der Träger der Werk- und Flughafenfeuerwehr ist die EDMO Flugbetrieb GmbH.

Die Werkfeuerwehr ist zuständig für den Brandschutz im Flugbetrieb und der dem Flughafen zugehörigen Gebäuden sowie der technischen Hilfeleistung, den First Responderdienst und die Stellung von Sicherheitswachen bei feuergefährlichen Arbeiten. Bei Bedarf und auf Anforderung der kommunalen Feuerwehren muss die Werkfeuerwehr auch außerhalb des Flughafenbereichs Hilfe leisten, wenn die Erfüllung der eigenen Aufgaben dadurch nicht wesentlich beeinträchtigt wird. Ein

Aufgabenschwerpunkt der Werkfeuerwehr liegt darin, dass durch Präventivmaßnahmen Brände erst gar nicht entstehen! Die Sicherheitswachen nehmen dabei im Gebäudebrandschutz, aber auch im Flugbetrieb einen hohen Stellenwert ein. Des Weiteren ist die Werkfeuerwehr auch im vorbeugenden Brandschutz tätig. Die Wartung und Instandhaltung sämtlicher

brandschutztechnischer Einrichtungen am Flughafen, wie z.B. Brandmeldeanlagen, Löschanlagen, Feuerlöscher, Feuerabschlüsse etc. werden durchgeführt. Feuerwehrpläne sowie Flucht- und Rettungspläne werden durch eigenes Personal erstellt. Bei baulichen Veränderungen, sowie bei der Neuerrichtung betrieblich genutzter Anlagen am Flughafen ist die Feuerwehr im

Bereich des baulichen Brandschutzes involviert. Im organisatorischen Bereich werden Mitarbeiter der am Standort befindlichen Firmen als Brandschutzhelfer ausgebildet. Für die verschiedenen Firmen am Standort stellt die Werkfeuerwehr außerdem den Brandschutzbeauftragten.

Um alle diese Aufgaben zu erfüllen, sind aktuell bei der Werkfeuerwehr jeden Tag und 365 Tage im Jahr acht Einsatzkräfte und ein Disponent in der Einsatzzentrale im 24-Stunden-Wechselschichtbetrieb im Dienst. Zusätzlich wird zu den normalen Betriebszeiten eine nebenberufliche Werkfeuerwehr mit insgesamt 20 Mitgliedern vorgehalten, um die hauptberuflichen Kräfte zu den Betriebszeiten mit einer zusätzlichen Gruppe zu verstärken. Bei Bedarf, zum Beispiel während größerer Einsätze, sowie zur Anforderung von speziellen Einsatzmitteln – ist die Werkfeuerwehr auf die Unterstützung der umliegenden kommunalen Feuerwehren angewiesen. ■



1x Kommandowagen (KdoW)

1x Einsatzleitwagen (ELW)

1x Mannschaftstransportfahrzeug (MTW)

1x Kleinalarmfahrzeug (KlaF)

2x Flughafenlöschfahrzeuge (FLF)

1x Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF)

1x Löschgruppenfahrzeug (LF)

1x Sonderlöschfahrzeug (SLF)



33 hauptberufliche Feuerwehrkräfte

20 nebenberufliche Feuerwehrkräfte



Leiter Werkfeuerwehr: Dieter Thalmayr

Stellv. Leiter Werkfeuerwehr: Andreas Fendt



Einsätze: 552 (2019)

UNSER DANK GILT DER FEUERWEHR!

Wir gratulieren
zum Jubiläum!

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

Unverzichtbar für die
Lebensqualität am See



Abwasserverband Starnberger See

Im **Einsatz** für die
Lebensqualität am See

www.av-starnberger-see.de



Wir stellen ein.
Wir bilden aus.



Wir gratulieren
25 Jahre
Kreisfeuerwehrverband
Starnberg

Danke an alle aktiven sowie
ehemaligen Feuerwehrler*innen
für ihren großartigen Einsatz!



SPD
KREISTAGSFRAKTION
STARNBERG





ES HAGELT IMMER MEHR EINSÄTZE

Ein Blick auf die Einsatzzahlen der letzten Jahre zeigt deutlich, dass Unwettereinsätze bei der Freiwilligen Feuerwehr Ettersschlag stetig zunehmen. Allein im Jahr 2019 schlugen die Schneekatastrophe in Miesbach, bei der wir überörtlich Hilfe geleistet haben, sowie der Starkhagel am Pfingstmontag und der anschließende Starkregen gut eine Woche später mit ca.

400 Einsatzstunden zu Buche. Hinzu kommen zahlreiche Einsätze auf der BAB 96, womit unser Schwerpunkt im Bereich der technischen Hilfeleistung liegt. Dank unserer neu beschafften MLF und moderner Ausrüstung, wie z.B. akkubetriebener Rettungs- und neuer Atemschutzgeräte, sind wir in Zukunft neben der technischen Hilfeleistung auch für Brandeinsätze gut gerüstet. ■



gegründet 1878



LF 16/12 Baujahr 1995
MLF Baujahr 2016
VSA Baujahr 1993
TSA Baujahr 1997



1. Kommandant: Andreas Wastian
2. Kommandant: Martin Sedlmair
38 aktive Feuerwehrleute
14 Atemschutzgeräteträger
13 Maschinisten



39 Einsätze mit ca. 740 Stunden (2019)



22 Übungen mit ca. 900 Stunden (2019)



1. Vorstand: Michael Waak
2. Vorstand: Christian Painhofer
137 Vereinsmitglieder
Kinderfeuerwehr gegründet 2016
12 Kinder im Alter von 7–10 Jahren



www.facebook.de/FreiwilligeFeuerwehrEtterschlag





FEUERWEHR ERLING-ANDECHS

Das Einsatzspektrum der Feuerwehr Erling ist sehr weit gestreut. Zwar zählt die Gemeinde Andechs von der Einwohnerzahl zu den eher kleinen Gemeinden, so ist sie allerdings flächenmäßig gesehen die drittgrößte Gemeinde des Landkreises. Neben dem berühmten Kiental am Fuße des Heiligen Berges, das die Feuerwehr immer wieder zu Höhen- und Tiefenrettungseinsätzen ruft, befinden sich unter anderem große Industriebetriebe im Gemeindegebiet. Ergänzt wird der Feuerwehralltag durch die Staatsstraße und die Ortsverbindungsstraßen zu den Nachbarorten, auf denen die Feuerwehrkameraden und -innen regelmäßig zur technischen Hilfeleistung ausrücken.

Dabei wird auch die Zusammenarbeit mit den Nachbarfeuerwehren immer wichtiger. Regelmäßig rückt die Feuerwehr Erling dorthin zur Unterstützung aus, kann im Gegenzug dazu aber bei größeren Einsätzen genauso auf deren Unterstützung zählen. Besonders stolz ist die Feuerwehr Erling auf ihr historisches Feuerwehrmuseum unter der Leitung von Ehrenkommandant



Feuerwehr Erling-Andechs 2018

Walter Feigl. In besagtem Feuerwehrmuseum wird Feuerwehrgeschichte der vergangenen Jahrhunderte gesammelt und ausgestellt. Für alle Interessierten ist ein Besuch dort auf alle Fälle lohnenswert. ■



gegründet 1874



HLF 20 – Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug
Baujahr 2012, LF 8 – Löschgruppenfahrzeug
Baujahr 1989, MZF – Mehrzweckfahrzeug
Feuerwehrrumbau 2014, SW 2000 – Schlauchwagen
Landkreis STA Baujahr 1989, Momentan in Produktion/Indienststellung 2020:
MLF – Mittleres Löschfahrzeug
GW-L1 – Gerätewagen Logistik



1. Kommandant: Josef Pfänder
2. Kommandant: Maximilian Fendt
53 aktive Feuerwehrkameraden/-innen
14 Gruppenführer
15 Atemschutzgeräteträger
14 Jugendfeuerwehrleute



32 Übungen (2019)



1. Vorsitzender: Florian Frey
2. Vorsitzender: Peter Pfänder
123 Vereinsmitglieder
Ehrenvorstand: Rudi Schreiber sen.
Ehrenkommandant: Walter Feigl



www.erling-andechs.feuerwehren.bayern



IM EINSATZ FÜR DIE „PERLE AM SEE“

Gut, dass es unsere Feuerwehr gibt! Und dass wir rund um die Uhr bereitstehen, um im Notfall zu helfen. Wir sind alle Bürger aus Feldafing, die als Ehrenamtliche bei der Freiwilligen Feuerwehr Feldafing unsere Freizeit einbringen. Wir sind Menschen wie du und ich – Schüler, Studenten, Handwerker, Akademiker, Angestellte, Freiberufler, Männer und Frauen. Die aktive Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Feldafing besteht aus ca. 43 ehrenamtlichen Kameradinnen und Kameraden. Gegründet wurde die Feuerwehr in Feldafing im Jahre 1872, nachdem es in den Vorjahren bereits zu einigen größeren Bränden in Feldafing gekommen war. 1969 wurde das Feuerwehrhaus am jetzigen Standort im Dr.-Appelhans-Weg gebaut. Bis 1980 wurden die Feuerwehrler nur mit der Sirene alarmiert, seither werden die Kameraden mit sogenannten

Funkmeldeempfängern „still“ alarmiert. Die Kameraden und Kameradinnen werden über die „Piepser“ manchmal etwas unsanft – zum Einsatzgeholt. 1991 wurde in Feldafing bereits eine Jugendfeuerwehr gegründet, die seither beständig den Nachwuchs der Feuerwehr ausgebildet und zu „echten“ Feuerwehrleuten macht. Eine kleine Revolution gab es im Jahre 1999! Die ersten Frauen haben bei der Feuerwehr Einzug gehalten und stehen seither in den Übungen und Einsätzen ihre „Frau“. Sie sind eine wertvolle Ergänzung und häufig öfter vor Ort. Um auch bei gesundheitlichen Notfällen schnell und effizient Hilfe leisten zu können und die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes zu überbrücken, gründeten einige Kameraden 2009 – damals noch zusammen mit der Wasserwacht-Ortsgruppe Feldafing – einen sogenannten „First Responder“. Die Feuerwehr Feldafing hat zwar auf-

grund der Gemeindegröße ein eher kleines Einzugsgebiet, dafür sind jedoch einige besondere Gebäude, Anlagen und Firmen angesiedelt. Mit dem Bundeswehrgelände, dem neuen Gewerbegebiet in Wieling, den Hotels und dem Siemens-Schulungszentrum, dem Klinikgebäude und –neubau, dem BRK-Altenheim, der Bahnstrecke sowie dem Weltkulturerbe Roseninsel befinden sich durchaus einige besondere Objekte in unserem Ort. Mit dem neuen Gewerbegebiet und dem frei werdenden Bundeswehrgelände stehen in den nächsten Jahren einige weitere Herausforderungen vor unserer Feuerwehr, die es zu bewältigen gilt. Aber auch überörtlich werden wir immer häufiger zur Unterstützung unserer Nachbar-Feuerwehren

in Tutzing, Pöcking und Traubing alarmiert. Unsere junge Mannschaft, mit einem durchschnittlichen Alter von 36 Jahren, übt für die Einsatzfähigkeit regelmäßig. Insgesamt brachten wir in 2019 1113 Übungs- und Ausbildungsstunden zusammen. Mit diesem Know-How und der Erfahrung konnten wir in 2019 bei 74 Einsätzen Hilfe leisten. Im Einzelnen waren das:

- 4 Brandeinsätze
- 12 Brandmeldeanlagen
- 1 Brandnachschaue
- 7 VU (Verkehrsunfälle)
- 20 Unwetter
- 2 Gasaustritte
- 15 THL (Technische Hilfeleistung) allgemein
- 3 Menschenrettungen

Insgesamt haben wir dabei 827 Einsatzstunden geleistet. ■

UNSER FEUERWEHRHAUS

Am Dr.-Appelhans-Weg 5 mitten in Feldafing befindet sich unser Feuerwehrhaus. Nachdem das Haus 1969 gebaut wurde, ist es nun doch etwas alt und in die Jahre gekommen. So sind die Stellplätze und Feuerwehrrspinde zu nahe beieinander, für die Abgase der Fahrzeuge gibt es erst seit 2018 eine Absaugung, die Ausfahrtstore sind nicht für so große Autos ausgelegt. So müssen unsere Blaulichter auf den Autos passend zur Torhöhe

bestellt werden. Auch unser Aufenthaltsraum ist multifunktional zu nutzen: für Schulungen, als Funk- und Einsatzzentrale, als Besprechungsraum sowie für Vereinstätigkeiten. In 2017 wurde eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, mit der ein geeigneter Standort für einen Neu- und Erweiterungsbau gefunden werden soll. 2019 wurde ein Feuerwehrbedarfsplan in Auftrag gegeben der Mitte 2020 fertig gestellt sein sollte. ■



gegründet 1872



Einsatzleitwagen ELW 10/1, Baujahr 2010
Tanklöschfahrzeug TLF 16/25, Baujahr 1995
Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF10, Baujahr 2017
Mehrzweckfahrzeug MZF, Baujahr 2005
Lichtmast-Anhänger LiMa, Baujahr 1997
First Responder-Fahrzeug, BMW X3, Baujahr 2019



Kommandant: Dirk Schiecke
Stellvertretender Kommandant: Stefan Gerber
Jugendwart: Florian Stiegler



74 Einsätze (2019)



1113 Übungsstunden (2019)



1. Vorstand: Markus Mörtl
2. Vorstand: Stefan Mickisch
1. Vorstand First Responder: Heinz Hösle
2. Vorstand First Responder: Norbert Neubauer



www.feuerwehr-feldafing.de



FIRST RESPONDER – WER ODER WAS IST DAS?

Ein First Responder oder „Helfer vor Ort“ hat die Aufgabe, die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes oder Notarztes mit qualifizierter Erster Hilfe zu überbrücken. Bei Feuerwehreinsätzen werden wir ebenfalls alarmiert, um die Erstversorgung an der Einsatzstelle und bei Bedarf die Notfallversorgung unserer Kameraden zu gewährleisten. Gegründet wurde das Team der First Responder 2009 in Zusammenarbeit mit der Wasserwacht Ortsgruppe Feldafing. Unter dem Dach der Feuerwehr fahren wir unseren Einsatzdienst, halten uns gemeinsam mit den Kameraden der Feuerwehr mit Übungen und der praktischen Zusammenarbeit fit und absolvieren unsere Erste-Hilfe-Ausbildung sowie Auffrischung von Notfallversorgungen. Um zu unseren Einsätzen zu kommen, haben wir unser eigenes Einsatzfahrzeug. Für die Notfallversorgung haben wir einen Notfall-Rucksack, einen Defibrillator, etc. dabei. Mit dieser Ausstattung können wir vom Kleinkind bis zum Erwachsenen in sehr vielen Fällen qualifizierte Hilfe bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes leisten. In 2019 war dies in 344 Fällen möglich. Die Einsätze



wurden von 12 aktiven Mitgliedern in 550 Stunden geleistet. Insgesamt wurden 9859 Dienststunden abgeleistet. Ausgebildet sind unsere First Responder vom Rettungshelfer bis zum Rettungsassistenten.

Was machen wir?

Wir stellen den Dienst unter der Woche jede Nacht und am Wochenende durchgehend von

Freitagabend bis Montagfrüh. Innerhalb dieser Dienstzeiten werden wir zeitgleich mit dem Rettungsdienst und gegebenenfalls mit dem Notarzt zu Notfalleinsätzen in den Ort(steil)en Feldafing, Wieling, Garatshausen, Traubing, Aschering und Machtlfing alarmiert. Durch die örtliche Nähe in Feldafing haben wir meist einen großen Zeitvorsprung gegenüber dem

Rettungsdienst. Für den Patienten bedeutet das oft eine wichtige Versorgung, die sich entscheidend auf den weiteren Gesundheitsprozess auswirkt. Durch diesen Zeitvorsprung konnten bereits einige Leben gerettet werden. Neben der Erstversorgung unterstützen wir den Rettungsdienst nach dessen Eintreffen bei der weiteren Versorgung der Patienten. ■



WER IST DIE JUGENDFEUERWEHR?

„Ich will Feuerwehrmann / Feuerwehrfrau werden“ – das hat schon der kleine Drache Grisù vorgehabt.

Wer kann alles mitmachen?

Bei der Jugendfeuerwehr können Mädchen und Jungen ab dem vollendeten 12. Lebensjahr Mitglied werden. Von 12–16 Jahren lernen die Jugendlichen spielerisch das notwendige Feuerwehrwissen, z.B. Knoten, Strahlrohre, Schläuche, Armaturen, Werkzeuge, Hydranten kennen.

Aber auch Erste Hilfe sowie das Arbeiten im Team sind wichtige Bestandteile der Ausbildung. Ab 16 Jahren geht dann die Ausbildung zum Feuerwehrmann / -frau in die Vorbereitung für den Einsatz über. Erste Einsatzerfahrungen außerhalb des Gefahrenbereiches können gesammelt werden. Damit können die Jugendlichen mit dem 18. Geburtstag in die aktive Mannschaft übernommen werden und dürfen an den Einsätzen voll mitwirken. ■

MM

Alles fürs Auto GmbH

MM - *Alles fürs Auto* GmbH
**Groß- und Einzelhandel
KFZ-Ersatzteile & Zubehör
Reifen- und Fahrzeugservice**

Wir sind gerne für Sie da!

- Automatik-
getriebeespülung
- Elektrofahrzeug-
service
- Achsvermessung

Moosstraße 14
82319 Starnberg
Tel. 081 51 / 3820
www.service-technik.center


Meisterbetrieb für sanitäre Anlagen
Spenglerarbeiten, Heizungstechnik und Solartechnik
Kundendienst - Planung - Ausführung - Bautrocknung

Suchen **Anlagenmechaniker (m/w)**
für **Sanitär & Heizung/Kundendienstmonteur**

82335 Berg-Höhenrain · Starnberger Straße 42
Tel. 0 81 71 / 7 65 06 · Fax 0 81 71 / 2 98 60
www.bernd-brunnhuber.de · b.brunnhuber@t-online.de

Verkaufsausstellung
am Ammersee

**Sicht-, Wind- und Lärmschutz
in großer Auswahl**


GartenBronder
Kreative Ideen für Ihren Garten

Hofstattstr. 29 • 86919 Utting
Tel. 08806-369 • Fax -2068
gartenbronder@t-online.de
www.garten-bronder.de

Fertighecke aus Efeu

Fordern Sie kostenlos unseren Katalog an!

Gartenplanung - Gestaltung - Pflege - Ausführung

Friseur C+A Spöttl
Inh. Reinhard Spöttl

Bahnhofstraße 48 · 82340 Feldafing
Telefon 08157/7404 · Fax 998207

Öffnungszeiten: Di. bis Fr. 8.30 bis 18.00,
Sa. 8.30 bis 13.00 Uhr
Anmeldung erwünscht!

**Wir gratulieren
zum Jubiläum!**


KFZ Metz Service

Subaru Service Partner

Reparatur und Service aller Marken

Inhaber: Hubert Metz
Starnberger Str. 3
82346 Andechs
Tel. 0 81 52 - 23 60
Fax 0 81 52 - 57 21
kfz-service.metz@web.de


SUBARU
AUTHORISED

Autohaus Abbrecher

freie Kfz-Werkstatt

Lackierfreie
Hagelschaden- und
Parkdelleninstandsetzung

Hartstraße 23 · 82346 Frieding
Tel. 08152/4997 · Fax 5849 · autohaus-abbrecher@freenet.de

Haslbeck
ERDARBEITEN GmbH

Und die Erde bewegt sich doch...

Fischackerweg 2 · 82335 Berg · Mobil 0172 8905752



FREIWILLIGE FEUERWEHR FRIEDING

-  gegründet 1872
-  LF10/6 (Löschfahrzeug)
Firma Schlingmann
Funkname:
Florian Frieding 43/1
-  1. Kommandant: Stefan Sedlmayr
Aktive: 30
Atemschutz: 10
Jugendliche (unter 18): 18
-  1. Vorstand: Christian Kaiser
Gesamtmitglieder: 105
Fördermitglieder: 12
-  www.frieding.feuerwehren.bayern



Die Freiwillige Feuerwehr Frieding ist eine der drei Ortsteilfeuerwehren der Gemeinde Andechs. Unsere Wehr wurde 1872 gegründet und kann im Jahr 2022 auf ihr 150-jähriges Bestehen zurückblicken. Derzeit sind wir in der alten Schule zuhause, ein Neubau ist in Planung. Neben dem Feuerwehrdienst nimmt unser Vereinsleben einen hohen Stellenwert ein, denn Kameradschaft und gegenseitige Unterstützung bilden die Grundlage für eine funktionierende Mannschaftsleistung.

Gemeinsame Ausflüge sowie die Organisation von Vereinsfesten gehören daher genauso zum Vereinsleben, wie die Beteiligung an Dorffesten in Frieding. Zu den Höhepunkten in unserem Vereinsleben zählen das alljährlich stattfindende Schlachtschüssel-Essen und unser Feuerwerk, welche in der ganzen Gemeinde bekannt und beliebt sind. Besonders stolz sind wir außerdem, dass wir die Kommandanten der 44 Kreisfeuerwehren jährlich an der Kommandantenversammlung in Frieding begrüßen dürfen. ■





FEUERWEHR GAUTING

Was, Sie machen das nicht hauptberuflich?“ Diese Frage hören Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Gauting immer wieder. Viele Mitbürger glauben, dass die Einsatzkräfte, die nach fünf bis zehn Minuten am Schadensort eintreffen, mit dieser Tätigkeit ihr täglich Brot verdienen. In der Gemeinde Gauting gibt es fünf Freiwillige Feuerwehren mit Gauting, Buchendorf, Stockdorf, Unterbrunn und Oberbrunn, die gemeinsam die Brand- und Katastrophengefahren bekämpfen. Die jeweiligen Feuerwehrvereine unterstützen satzungsgemäß die gemeindliche Einrichtung „Freiwillige Feuerwehr“ durch das unentgeltliche Stellen von Einsatzkräften und durch finanzielle Mittel. Unser Feuerwehrverein sorgt für die Beschaffung von zusätzlichen technischen Geräten, die Kostenübernahme von erweiterten Ausbildungen und die jährliche Werbung von neuen Mitgliedern, vor allem von Jugendlichen ab 12 Jahren. Vom Zimmerbrand bis zum Großfeuer, von der verschü-

terten Katze auf dem Baum bis zum schweren Verkehrsunfall, immer ist Fachwissen und Engagement notwendig, um ständig wachsende Anforderungen zu meistern und unseren Mitbürgern rund um die Uhr in Not und Gefahr schnell zur Seite stehen zu können – und dies durchschnittlich ca. 180 mal im Jahr. Derzeit sind an die 100 Feuer-

wehrlaute bei der Feuerwehr Gauting im aktiven Dienst tätig. Ein wichtiger Teil unserer ehrenamtlichen Arbeit ist die Jugendfeuerwehr. In der Jugendgruppe werden die Mädels und Jungs spielerisch auf die Aufgaben im Einsatzdienst vorbereitet, ob Löschangriff, kleine technische Hilfe, Aufgabenverteilung oder Umgang mit feuerwehrtechni-

ischem Gerät. Wir verknüpfen Spiel, Spaß und Spannung mit der Förderung der Persönlichkeit und der Ausbildung zu einem verantwortungsbewussten Menschen. Die effektivste Hilfeleistung ist immer die, die gar nicht erst notwendig wird. Nach diesem Motto betätigt sich die Gautinger Feuerwehr auch in den Bereichen vorbeugender





Brandschutz und Öffentlichkeitsarbeit wie Marktsonntage, Ferienprogramme und Tage der offenen Tür. Großen Anklang bei der Bevölkerung findet die jährliche dreitägige Christbaum-Abholung um Heilig-Drei-König der Jugendfeuerwehr. Mit in 2020 neuem Rekord von 848 abgeholten Christbäumen in Gauting und Königswiesen wird der Zusammenarbeit von Jugend und Erwachsenen sowie dem Umweltschutz entsprechend Rechnung getragen. Um aber immer wieder auf dem aktuellen Stand zu sein und den Aufgaben einer modernen Feuerwehr gewachsen zu sein, sind wir zusätzlich auf Spenden angewiesen. In den letzten Jahren konnten durch

großzügige Geld- und Sachspenden Ausrüstungsgegenstände angeschafft und mitfinanziert werden. Deshalb freuen wir uns über die jährlichen finanziellen Zusprachen der Bürgerinnen und Bürger und sagen dafür ein herzliches „Vergelt´s Gott“. Vielleicht ist die oder der ein oder andere unter Ihnen auch bereit, uns zu unterstützen, sei es durch:

- eigene tatkräftige Mithilfe in der Feuerwehr >> aktive Mitgliedschaft <<
- eine fördernde Mitgliedschaft oder eine aktuelle Spende ... mit der wir unseren Ausbildungsstand verbessern und unsere Schlagkräftigkeit erhöhen können. ■



gegründet 1872



Kommandowagen (Kdow)
Mehrweckfahrzeug (MZf)
Teleskopgelenkmast (TGM) 23/12
Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug (HLF) 20
Löschgruppenfahrzeug (LF) 20
Versorgungs-Lastkraftwagen (V-LKW)
Gerätewagen (GW)
Rüstwagen (RW)



1. Kommandant: Stefan Klaußner
2. Kommandant: Alexander Jung
75 aktive Feuerwehrleute
23 Atemschutzgeräteträger mit Chemie- und Strahlenschutz
22 Feuerwehrleute mit Sanitätsausbildung und 1 Arzt
2 Züge (6 Zugführer)
4 Gruppen (10 Gruppenführer)
32 Mitglieder Jugendfeuerwehr



172 Einsätze (2019)



6.800 Ausbildungs- und Übungsstunden (2019)
Modulare Trupp-Ausbildung zusammen mit der FFW Starnberg für alle Feuerwehren in den Gemeinden Gauting, Krailing und der Stadt Starnberg
Landkreisweite Einsatzfähigkeit:
Technische Hilfeleistung (THL) – Satz:
Bahnunfall & Tiefbau-Rettung



1. Vorsitzender: Martin Strasser
2. Vorsitzender: Bernhard Spazierer



www.feuerwehr-gauting.de

FREIWILLIGE FEUERWEHR GEISENBRUNN

Die ersten Aktivitäten der Feuerwehr Geisenbrunn gehen zurück bis ins Jahr 1873, damals als eigene Löschgruppe in der Feuerwehr Argelsried. Am 16. Juni 1900 wurde die eigenständige Feuerwehr Geisenbrunn gegründet. Während viele Jahre lang die Hauptaufgabe der Feuerwehr das Bekämpfen von Bränden war, haben sich, insbesondere in den letzten 30 Jahren, die Aufgaben sehr stark erweitert und verändert. Dies führte zu aufwändigen Ausbildungen und zur Beschaffung von vielfältigen und hochwertigen technischen Geräten. Das Einsatzspektrum unserer Wehr reicht von den klassischen Brandeinsätzen, die heute meist nur noch mit schwerem Atemschutz bewerkstelligt werden können, über technische Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen oder einer Vielzahl an weiteren Hilfeleistungseinsätzen, Umwelteinsät-



zen, Brandwache bei Veranstaltungen, dem Erden von S-Bahn Fahrleitungen bis hin zu Stra-

Bensperren bei Umzügen. Mit der Beschaffung des HLF10 als Ersatz für das 26 Jahre alte LF8 im Jahre 2016 wurden die Einsatzmöglichkeiten wesentlich verbessert. Diese wurden durch 26 Jahre technischer Fortschritt und Innovation des neuen Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeugs sowie durch die zugehörigen Übungen ermöglicht. Nach der Inbetriebnahme des HLF wurde das TSF-W (Baujahr 2000) einsatztaktisch umgebaut und technisch mo-

dernisiert. Im Jahre 2017 folgte noch das neu beschaffte MTW und rundete die Bedürfnisse für die Einsatzfahrzeuge der motivierten Einsatzkräfte optimal ab. Für die Zukunft steht noch ein neues Gerätehaus auf dem Plan, um dem Platzbedarf für Mannschaft und Gerätschaften sowie den Sicherheitsstandards gerecht zu werden. Im gesellschaftlichen Leben ist die Feuerwehr Geisenbrunn ein fester Bestandteil der Dorfgemeinschaft. ■



gegründet 1900



HLF 10 (42/1) Baujahr 2016,
TSF-W (46/1) Baujahr 2000,
MTW (14/1) Baujahr 2017
Bahnerdungseinsatz, Absturzsicherung, 5000
Liter Löschbehälter, Heuwehrgerät



1. Kommandant: Stefan Siegl
2. Kommandant: Florian Marquard
47 aktive Feuerwehrleute (43 m / 4 w)
19 Atemschutzgeräteträger



70 Einsätze mit 1003 Stunden (2019)



1700 Ausbildungs- und Übungsstunden (2019)



1. Vorsitzender: Wilhelm Painhofer
2. Vorsitzender: Jakob Strohmeier
84 Vereinsmitglieder



www.feuerwehr-geisenbrunn.de



FREIWILLIGE FEUERWEHR GILCHING



gegründet 1873



KdoW 2014, MZF 2018, MTW 2017,
TLF 4000 2016, DLK 23/12 Drehleiter 2019,
HLF 20 2008, LF 20 2016, LKW 7,49t
Versorgungs LKW 2001,
RW2 1997, Dekontaminationsfahrzeug 2001,
Mehrzweckanhänger 2018,
VSA Verkehrssicherungsanhänger 2016



1. Kommandant: Robert Strobl
2. Kommandant: Michael Klinglmair
80 aktive Feuerwehrdienstleistende
davon 36 Atemschutzgeräteträger und
33 Maschinisten
25 Mitglieder Jugendfeuerwehr



Brandeinsätze: 61
Sicherheitswachen: 7
Technische Hilfeleistung: 122
Sonstige: 8
Gesamt: 198 (2.865 Stunden)



Monatsübungen 1.815 Stunden
Ausbildung/Fortbildung 1.020 Stunden
Arbeitsdienst 2.250 Stunden
Externe Lehrgänge 1.800 Stunden



Vorsitzender: Johann Müller
Stv. Vorsitzender: Daniel Rothfuß
241 Mitglieder (aktiv, passiv, fördernd)



www.feuerwehr-gilching.de

Die Feuerwehr Gilching ist eine freiwillige Feuerwehr ohne hauptamtliche Kräfte. Sie ist eine der drei größten Feuerwehren im Landkreis Starnberg. Um ihre Aufgaben meistern zu können, treffen sich die Kameraden zusätzlich zu den 14-tägigen Übungen, den Sonderübungen für Maschinisten und Atemschutzgeräteträger, jeden Mittwoch zu einem gemeinsamen Arbeitsdienst mit anschließendem kameradschaftlichem Ausklang. Gegründet wurde die Gilchinger Feuerwehr im Jahr 1873, es steht aber auch das Jahr 1865 im Raum, konnte aber noch nicht schriftlich bestätigt werden. Das Jahr 1873 geht unterdessen aus einem Bericht des Kreisfeuerwehrrarchives hervor. Nach einer Zeit als Pflichtfeuerwehr wurde die Freiwillige Feuerwehr Gilching am 24. August 1901 zum zweiten Mal auf Veranlassung des damaligen Bürgermeisters neu gegründet. Aktuell gehören der Feuerwehr Gilching 80 aktive Mitglieder sowie die 1995 gegründete Jugendfeuerwehr mit derzeit 25 Jungen und Mädchen an. Das erste Spritzenhaus entstand 1897 in der Pfarrgasse und

wurde im Jahre 1914 erweitert. Nach einer Übergangslösung im gemeindlichen Bauhof konnte 1976 das heutige Feuerwehrhaus am Starnberger Weg bezogen werden. Trotz Erweiterungen und Anbauten in den Jahren 1991, 2015 und 2018 ist das Gerätehaus zu klein. Aktuell befindet sich der Neubau des Feuerwehrgerätehauses in der Bauvorbereitungsphase. Das neue Gerätehaus wird auf dem Gelände des ehemaligen Festplatzes am Starnberger Weg entstehen und umfasst 13 Stellplätze, Werkstätten, Büro-, Schulungs- und Sozialräume sowie einen Mehrzweckraum. Eine große Kalthalle bietet Platz zur Lagerung von Material und steht für Übungszwecke zur Verfügung. Zum Einsatzgebiet der Feuerwehr Gilching zählen unter anderem zwei Alten- und Pflegeheime, diverse Schulen, die Autobahn A96, S-Bahnlinie S8 sowie vier Gewerbe- und Industriegebiete. Die Gilchinger Wehr ist für ca. 19.000 Menschen in ihrem Schutzgebiet zuständig. Aktuell verfügt die Feuerwehr Gilching über 10 Einsatzfahrzeuge und zwei Anhänger. ■



HELLMANZIK & URBAN GMBH

Steuerberatungs- und
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

82205 Gilching, Römerstraße 40
(Eingang: Rathausstraße)

Phone: 08105-37090-0

Fax: 08105-37090-10

info@hellmanzik-urban.de

www.hellmanzik-urban.de



UNSER DANK GILT DER FEUERWEHR!

OEB
OBEREISENBUCHNER

Haller-Meurer - Geräte-
und Ersatzteilvertrieb ©



www.haller-meurer.de • Qualität passt sich an

Ludwig Obereisenbuchner, Groß- und Einzelhandel

Technischer Geräte- und Ersatzteilvertrieb

Dorfstrasse 20 · 82319 Starnberg (OT Hadorf)

Tel. +49 (0)8151 97 00 121 · info@obereisenbuchner.de

 **Smith Ersatzteilvertrieb Deutschland**



Andreas Schiller

Gartengestaltung und Schwimmteichbau

Watzmannstraße 12a · 82205 Gilching

Mobil 0160/3 54 93 29

schiller-gartengestaltung@gmx.de

Wir suchen dringend Mitarbeiter!



Dipl. Ing.

DIEDERICHS PFLASTERBAU GmbH

Gestaltung von Außenanlagen

Terrassen, Gehwege, Zufahrten, Zäune, Trockenmauern,
Natur- und Betonstein, Entwässerung, Abdichtungen

Diederichs-Pflasterbau@t-online.de · Diederichs-Pflasterbau.de

82205 Gilching · Tel. 08105 / 5161 · Fax 25110

**Wir suchen exam. Altenpfleger/in,
exam. Krankenschwester/Krankenpfleger**

Sozialdienst Gilching e.V.

- ambulante Alten- und Krankenpflege
- Essen auf Rädern und Fahrtendienste
- Betreutes Wohnen/ ZU HAUSE
- junge Familie
- Pflege Partnerschaft
- Seniorentreff
- hauswirtschaftliche Versorgung
- Tages- und Begegnungsstätte



Andechser Str. 3
82205 Gilching
© 08105 77823
Fax: 77 82 53

www.sozialdienst-gilching.de

info@sozialdienst-gilching.de

AUTOHAUS HEINRICHS

Renault-Service



RENAULT
Passion for life

Am Römerstein 16

Gilching

Tel. 08105-23837

www.renault-heinrichs.de



Gilching



Die Gemeinde Gilching gratuliert dem Kreisfeuerwehrverband Starnberg zu seinem Jubiläum und dankt für die Unterstützung aller Feuerwehren, insbesondere der Freiwilligen Feuerwehren Gilching und Geisenbrunn, für ihre unermüdlichen und ehrenamtlichen Einsätze.

Manfred Walter
Erster Bürgermeister



FREIWILLIGE FEUERWEHR HADORF E.V.



Die Freiwillige Feuerwehr Hadorf wurde 1874 gegründet, aus diesem Jahr ist die Einsetzung eines Kommandanten überliefert. Ab 1879 gab es im Gemeindehaus einen Geräteraum für die Feuerwehr, über die personelle Besetzung und Ausrüstung an Geräten von damals liegen leider keine Aufzeichnungen vor. Um das Jahr 1900 konnte eine Besspannpumpe mit Handbetrieb angeschafft werden, im September 1946 konnte durch die Gemeinde eine neue Motorspritze gekauft werden. 1974 wurde das Feuerwehrgerätehaus neben dem Gemeindehaus in Eigenleistung von der Feuerwehr Hadorf errichtet. Im September 1990 wurde für die Feuerwehr Hadorf ein TSF (Tragkraftspritzenfahrzeug) von der Firma Metz (MB 310) mit feuerwehrtechnischer Beladung und Atemschutzausrüstung gekauft, dies löste den bis dahin vorhandenen Feuerwehranhänger mit Tragkraftspritze ab. 1993 wurde das Feuerwehrgerätehaus um einen Anbau mit Schulungsraum erweitert, dabei wurden über 1900 Stunden Eigenleistung erbracht. Dieser Anbau wird

seitdem auch von den anderen Hadorfer Vereinen und auch für sonstige Schulungen und Versammlungen gut genutzt. 2014/15 wurde das Gerätehaus noch um einen Anbau zum Umkleiden erweitert. Die Freiwillige Feuerwehr Hadorf ist zwar eine relativ kleine Feuerwehr, im Vergleich zur Einwohnerzahl von gut 300 ist die Anzahl der Mitglieder jedoch sehr beachtlich. Im Mai 2019 wurde eine Kinderfeuerwehr gegründet, unter den dabei sehr engagierten Kinder- und Jugendwartinnen Bianca Walther und Marcus Fohrmann werden dort derzeit 22 Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren spielerisch an die Aufgaben der Feuerwehr herangeführt. Wir hoffen, dass uns einige davon über die Jugendfeuerwehr treu bleiben bis in den aktiven Feuerwehrdienst. Da auch Hadorf stetig an Einwohnern zunimmt, würden wir uns auch freuen, wenn sich davon noch weitere für unsere Feuerwehr interessieren, jeder kann gerne mal unverbindlich bei einer Übung vorbeischaun, die Termine dafür hängen im Schaukasten am Feuerwehrhaus aus. ■



gegründet 1874



TSF-W



1. Kommandant: Florian Kraus
 2. Kommandant: Marcus Fohrmann
 Aktive Mitglieder: 25
 Kinderfeuerwehr Mitglieder: 22 von 6–11 Jahren
 Passive Mitglieder: 26



Einsätze 2019: 19 mit insgesamt 118 Stunden



Übungen 2019: 11 mit insgesamt 2244 Stunden



1. Vorstand: Walter Reitingner
 2. Vorstand: Werner Schlehuber
 Mitglieder insgesamt: 73



DIE FREIWILLIGE FEUERWEHR HANFELD



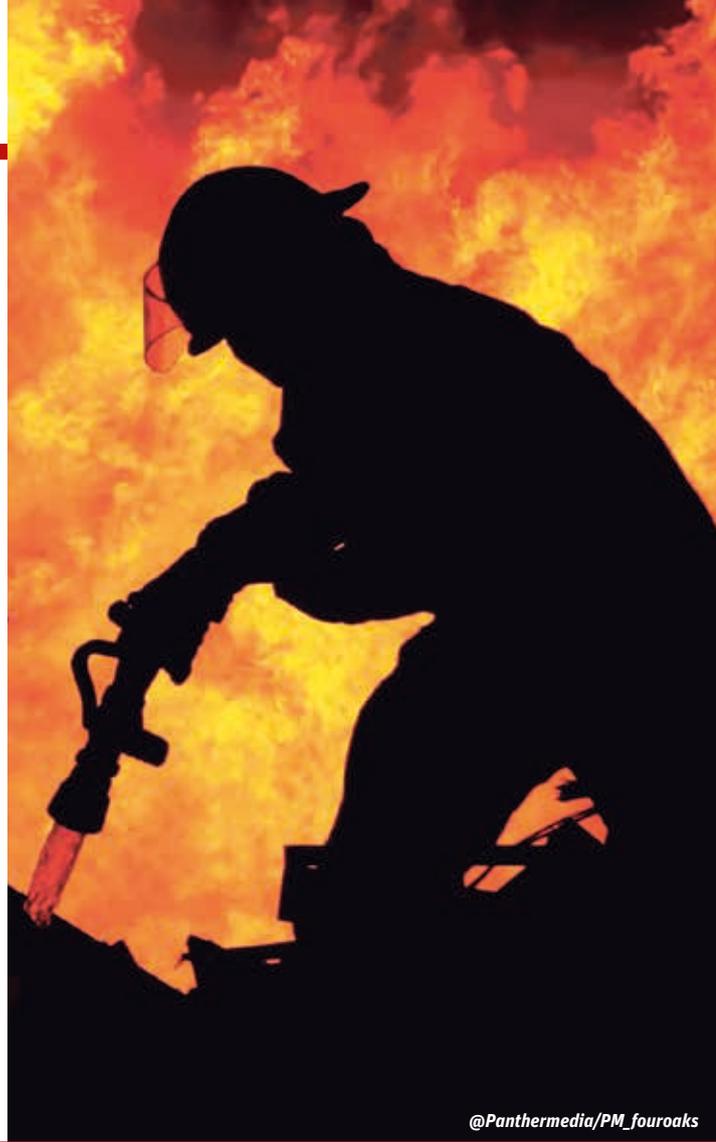
Florian Hanfeld 21/1 – TLF 16, TSA



1. Kommandant: Adalbert Stürzer



Vorstand des Feuerwehrvereins:
Franz Heidinger



@Panthermedia/PM_four Oaks



FEUERWEHR HECHENDORF

Nichts ist beständiger als der Wandel“ – nie hat eine Weisheit besser auf die Feuerwehr Hechendorf gepasst als im Jahr 2019. Am 21.09.2019 tool und die zugehörigen Monitore mussten installiert werden, aber auch der Bereitschaftsraum hat Bänke und Tische gebraucht, diese sind wie vieles



sind die 42 Feuerwehrfrauen und –männer nach vielen Jahren voller Diskussionen und Planung in ihr neues Feuerwehrgerätehaus umgezogen. An dieser Stelle muss das „ihr“ betont werden. In der Zeit vor und nach dem Umzug hat die Mannschaft den Großteil ihrer Wochenenden und Freizeit in ihrem neuen Haus verbracht und es aktiv mitgestaltet und ausgebaut. Es gab einiges zu tun: Spinde mussten aufgebaut werden, das digitale Einsatz-

andere komplett in Eigenregie entstanden. Der Umzug in ein neues Gerätehaus war mehr als notwendig. Die Einsatzvielfalt und dementsprechend der Bedarf an verschiedenen Materialien haben sich über die Jahre stetig gesteigert. Wo die Feuerwehr vor Jahren hauptsächlich für das Löschen von Bränden zuständig war, gehören jetzt zusätzlich technische Hilfeleistungen in allen denkbaren Ausprägungen zum Einsatzrepertoire. Die Zahlen sprechen für

-  **gegründet 1873**
-  **Florian 11/1 Mehrzweckfahrzeug (Baujahr 1997)**
Florian 14/1 Mannschaftstransportwagen (Bj. 2018)
Florian 41/1 Löschgruppenfahrzeug (Baujahr 2002)
-  **1. Kommandant: Benjamin Grütze**
2. Kommandant: Florian Kuchler
65 aktive Feuerwehrdienstleistende (54m/11w)
Davon 22 Jugendfeuerwehrlern (14m/8w)
23 Atemschutzgeräteträger
11 Maschinisten
17 Gruppenführer
-  **51 Einsätze im Jahr 2019**
Brandeinsätze: 6
Technische Hilfeleistung: 34
Sicherheitswachen: 1
Sonstiges: 10
-  **1. Vorsitzender: Alexander von Dehn**
2. Vorsitzender: Sebastian Grütze
143 Vereinsmitglieder
-  **www.feuerwehr-hechendorf.org**

sich, 51 Einsätze im Jahr 2019, davon 67% technische Hilfeleistung. Um diese Aufgaben lösen zu können, braucht man das richtige Werkzeug. Ausgestattet mit drei Fahrzeugen kann die Feuerwehr Hechendorf fast jeden Einsatz bewältigen. Sollten die eigenen Mittel nicht reichen, wird man auch über

die Ortsgrenzen hinweg unterstützt bzw. unterstützt seine Nachbarn. Ein Auto ohne Besatzung ist natürlich wertlos. Mit Personalproblemen hat die Feuerwehr Hechendorf jedoch nicht zu kämpfen. Neben den 42 aktiven Feuerwehrfrauen und –männern wächst die Jugendgruppe stetig und verzeichnete im Jahr 2019 einen Rekord mit 22 Jugendlichen.

Zusammengefasst kann man sagen: Eine hochmotivierte und gut ausgebildete Mannschaft kombiniert mit den richtigen Geräten und Rahmenbedingungen, wie einem adäquaten Feuerwehrhaus, sind die beste Vorbereitung für den Ernstfall – in Hechendorf ist dies gegeben und man ist vorbereitet. Dennoch ist eine kontinuierliche Weiterentwicklung sowohl im Bereich der Ausbildung, als auch in der Beschaffung notwendig, um auch in Zukunft den sich wandelnden Aufgaben gewachsen zu sein. ■



UNSER DANK GILT DER FEUERWEHR!

Herzlichen Glückwunsch!

- Baumpflege
- Baumfällungen
- Seilklettertechnik
- Problembaumfällungen
- Baufeldrodung
- Baumkontrolle
- Baumsanierung
- Obstbaum-, Hecken und Sträucherschnitt
- Garten- und Landschaftspflege
- Garten- und Landschaftsbau
- Pflanzungen



Baum + Garten
FLORIAN FEIGL

Rieder Str. 59 • 82211 Herrsching
Tel. 08152 7944 90 • Mob. 0171 207 87 22
www.baum-und-garten-feigl.de
info@baum-und-garten-feigl.de



Gemeinde
Herrsching
am
Ammersee

Die Gemeinde Herrsching a. Ammersee gratuliert allen Mitgliedern des Kreisfeuerwehrverbandes Starnberg für ihre 25-jährige erfolgreiche Tätigkeit zum Wohle der Bevölkerung.

Wir wünschen für die Zukunft weiterhin eine erfolgreiche und gemeinschaftliche Zusammenarbeit.

Lieferservice - TCM - Verleih

godo apotheke

Florian Wiedemann



82131 Gauting
Pippinplatz 4a

Tel. 089/8505652
Fax 089/8500711
godo-apotheke@t-online.de
www.godo-apotheke.de

vrsta.de



Wir gratulieren
zum 25-jährigen Jubiläum

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

 **VR Bank**
Starnberg-Herrsching-Landsberg eG



 gegründet 1873

 Kommandowagen 10/1, MZF 11/1, Drehleiter mit Korb 23/12 30/1, HLF 20 40/1, HLF 20 40/2, Rüstwagen 61/1, Gerätewagen Logistik 1 55/1, Gerätewagen Sonder 59/1, First Responder Fahrzeug 79/1, Katastrophenschutz Feuerwehrboot 99/1
Anhänger: FwA-SEA, FwA-SFE, FwA-ÖSP, FwA-Boot

 1. Kommandant: Daniel Pleyer
2. Kommandant: Peter Saur

 Einsätze:
Brandeinsätze: 62
Technische Hilfeleistungen: 103
Sicherheitswachen/ Sonst.: 18
ABC Einsätze: 7
First Responder: 430
Gesamt: 620

WIR RETTEN HERRSCHING. SEIT 1873.

Die Freiwillige Feuerwehr Herrsching am Ammersee ist für ein Einsatzgebiet von ca. 21 km² und rund 13.000 Bürgerinnen und Bürger und ihrer Gäste am wundervollen Ammersee zuständig. Gelegen an den Landkreisgrenzen Weilheim-Schongau und Landsberg am Lech hat die Feuerwehr Herrsching jährlich rund 620 Einsätze. Die ehrenamtlichen Feuerwehrfrauen und -männer leisten rund 16.000 Stunden für Ausbildung und Einsatz. Der Großteil der Alarmierungen sind medizinische Interventionen, die durch das bereits 20 Jahre bestehende First Responder-System abgehandelt werden.

Der Feuerwehr Herrsching stehen zur Bewältigung der Einsätze neun Fahrzeuge, vier Anhänger mit Sondergeräten und ein Feuerwehrboot zur Verfügung. Die Fahrzeuge bilden taktisch je nach Anforderung einen erweiterten Lösch- oder Rüstzug. Weitere Sondergeräte wie z.B. Ölwehr und Gefahrgut oder auch Großtierrettungsgeschirre werden auf einem speziellen Rollcontainersystem vorgehalten und variabel zum Einsatz gebracht. Der First Responder hat

ein eigenes Fahrzeug, das kompakt gehalten ist und unter anderem auch spezielle Notfallausrüstung wie ein EKG/AED, oder auch ein Reanimationsgerät und spezielle Ausrüstung zur Behandlung von schwerstverletzten Patienten vorhält. Durch den demographischen Wandel in der Gemeinde und der guten Anbindung zu unserer Landeshauptstadt München ist die Verfügbarkeit von Einsatzkräften oft sehr

unterschiedlich. Zur Unterstützung der Tagesalarmstärke und zur allgemeinen Unterstützung der ehrenamtlichen Feuerwehrfrauen und -männer wurden im Jahr 2018 vier hauptamtliche Gerätewarte eingestellt und tun werktags zwischen 07:00 Uhr und 17:00 Uhr ihren Dienst zur Unterstützung des Ehrenamts. Als Sonderaufgaben für den Landkreis Starnberg betreibt die Feuerwehr Herrsching das

Katastrophenschutzboot, die Ölwehr und den Sondergerätewagen (Unimog) mit Kran. Herrsching ist weiter Ausbildungsort für die Kreislehrgänge: THL, Rettungshelfer, Gefährliche Stoffe und Güter (GSG), PSNV-E und den jährlich stattfindenden Kommandantentag. Auch für Veranstaltungen im größeren Rahmen ist das 2015 in Betrieb genommene Feuerwehrhaus ein beliebter Standort. ■





KREISJUGENDFEUERWEHR IM LANDKREIS STARNBERG

Bist du bereit für das spannendste Hobby der Welt? Bereit, ein Held zu werden? 446 Jugendliche im Landkreis Starnberg geben hier eine eindeutige Antwort: Ja, wir sind Mitglied in der Jugendfeuerwehr.“ 133 Mädchen und 313 Buben in 43 Jugendfeuerwehrgruppen nutzen die Gelegenheit und haben, trotz ernstem Hintergrund, jede Menge Spaß bei der Feuerwehr. Wir bieten den Jugendlichen eine fundierte Ausbildung mit ganz viel Feuerwehrtechnik“, erklärt Kreisjugendfeuerwehrwart Dr. Franz Matheis. Nach dem Motto der Feuerwehr „retten-löschen-bergen-schützen“ sollen die Jugendlichen auf den zukünftigen Einsatzdienst vorbereitet werden. „Dazu gehört Brandbekämpfung, Erste Hilfe und technische Hilfeleistung“, berichtet Matheis weiter. Bereits mit zwölf Jahren können die Mädchen und Buben der Jugendgruppe der jeweiligen Feuerwehr vor Ort beitreten. Mit 16 Jahren dürfen sie, außerhalb des Gefahrenbereichs und unter Aufsicht eines erfahrenen Feuerwehrmannes, auch bei richtigen Einsätzen mitfahren. Mit dem Erreichen der Volljährigkeit erfolgt dann der Übertritt in die aktive

Mannschaft. Bei all dem Wissen, das hier erworben wird, kommt aber natürlich auch der Spaß nicht zu kurz. Ausflüge, wie beispielsweise dieses Jahr

„Der Jugendpokal ist sehr beliebt und wird jährlich von ca. 140 Teilnehmern mit Begeisterung besucht“ berichtet Matheis. In diesem Jahr findet der

jugendfeuerwehr. Hier werden an verschiedenen Stationen feuerwehrspezifische Grundkenntnisse vermittelt und geübt und so auch ein Teil der



vom 25. bis zum 30. August an die Ostsee, mit Besuch des Hansa Parks, oder der alljährliche Jugendpokal-Wettbewerb stehen auf dem Programm.

Jugendpokal bereits zum 42. Mal statt und wird am Samstag, den 26.09. in Machtlfing ausgetragen. Auf einem Rundparcours messen sich hier die Jugendfeuerwehrgruppen des Landkreises in sportlichem Wettkampf bei verschiedenen Übungen. Es müssen auf ca. 200 Meter Laufstrecke, Schläuche gerollt und gekuppelt, Knoten geknüpft, Hindernisse überwunden und mit der Kübelspritze Eimer umgespritzt werden. Die siegreichen Mannschaften erhalten dann, aus den Händen des Landrats, ihre wohlverdienten Pokale und Tagespreise. Neben den vielen Übungen und Freizeitaktivitäten der örtlichen Jugendgruppen, treffen sich die Jungfeuerwehrlern auch zur gemeinsamen Jugendgroßübung der Kreis-

modularen Truppausbildung, der zweijährigen Feuerwehrgrundausbildung, abgeleistet. Beim jährlichen Wissenstest kann jeder sein Feuerwehrwissen über Fahrzeugkunde oder das Verhalten bei Notfällen unter Beweis stellen und dabei eine Wissenstest-Plakette erwerben. Die Abnahme der dreistufigen Jugendflamme und der bayerischen Jugendleistungsprüfung bietet den Jugendlichen die Möglichkeit, sich mit ihren Freunden zu messen. „Als Jugendlicher bei der Feuerwehr lernt man viel fürs Leben: Führungsstärke, technisches Verständnis und Teamfähigkeit – alles Fähigkeiten, die auch später in der Arbeitswelt gern gesehen werden, und langweilig wird's bei uns bestimmt nicht!“







DEUTSCHE JUGENDLEISTUNGSSPANGE IN HÖHENRAIN



Zum sechsten Mal nach 2003, 2007, 2010, 2013 und 2016 konnten am 06. Juli insgesamt 39 Jugendfeuerwehler aus dem Landkreis Starnberg die Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr erwerben. Nach intensiver Vorbereitung bewiesen sie dabei, dass sie in den vergangenen Jahren nicht nur ihr Feuerwehrhandwerk erlernt haben, sondern auch sportlich fit sind. Alle teilnehmenden Gruppen hinterließen bei den Schiedsrichtern einen mehr als positiven Gesamteindruck. Der von der Deutschen Jugendfeuerwehr entsandte Abnahmeberechtigte, Gerhard Michel aus dem Landkreis Weilheim, bescheinigte ihnen dann bei der Übergabe der Leistungsspange auch „hervorragende Leistungen“. Die Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr unterscheidet sich grundsätzlich von der Bayerischen Jugendleistungsspange. Als Besonderheit fließen in die Bewertung nicht nur feuerwehrspezifische Aufgaben ein, sondern es sind von den Teilnehmern auch sportliche Disziplinen zu erfüllen. Die

Bewertung erfolgt im Gegensatz zur Bayerischen Jugendleistungsspange immer in der Gruppe, außerdem werden die einzelnen Bewerbergruppen während der gesamten Prüfungen auch bezüglich ihres Auftretens und äußeren Eindruckes bewertet. Die Abnahme zur Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr umfasste insgesamt fünf Bereiche.



Bereits am Vormittag fanden im Sportstadion in Wolfratshausen die ersten sportlichen Aktivitäten statt. Dort mussten sich die Feuerwehranwärter beim Kugelstoßen beweisen

und einen Staffellauf über 1.500 Meter absolvieren. Noch vor dem gemeinsamen Mittagessen im Feuerwehrgerätehaus Höhenrain folgte dann, mit der sogenannten Schnelligkeitsübung, die erste feuerwehrentechnische Bewertung, bei der eine Schlauchstrecke über 120 Meter möglichst schnell und fehlerfrei gekuppelt werden musste. Im Beisein von Kreis-

jugendfeuerwehrwart Dr. Franz Matheis hatten die jugendlichen Teilnehmer nach der Mittagspause im Feuerwehrgerätehaus Fragen über das Feuerwehrwesen und zu staats-

bürgerlichem Grundwissen zu beantworten. Zum Abschluss der Leistungsprüfung wurde unter den wachsamen Augen von Kreisbrandrat Peter Bauch noch ein schulungsmäßiger Löschangriff nach den geltenden Richtlinien vorgetragen. Am Ende des Abnahmetages erhielten alle 39 Jugendfeuerwehler aus den Feuerwehren Berg, Höhenrain, Machtlfing, Traubing und Tutzing verdienstermaßen ihre Leistungsabzeichen aus den Händen der Schiedsrichter. Die erreichten Punktzahlen während der Leistungsprüfung zeigten, dass sich die einzelnen Gruppen intensiv auf diese Prüfung vorbereitet hatten. Neben Gerhard Michel gratulierten der Berger Bürgermeister Ruppert Monn, Kreisbrandrat Peter Bauch, Kreisjugendfeuerwehrwart Dr. Franz Matheis, Kreisbrandinspektor Dieter Hofer, Kreisbrandmeister Markus Kuisl und Wertungsrichter Richard Fink sowie die anwesenden Jugendwarte. Besonders bedankte sich Dr. Matheis bei Bianca Kraus, der Höhenrainer Jugendwartin, für die Vorbereitung der Leistungsprüfung. ■



gegründet 3. Dezember 1899



Tanklöschfahrzeug TLF 16/25 (Florian 20/1)
 Löschgruppenfahrzeug LF 10/6 (Florian 43/1)
 First-Responder-Fahrzeug der Gemeinde Berg (Florian 79/1)
 Notstromaggregat-Anhänger 30 kVA (Eigentum des Landkreises Starnberg – Standort Höhenrain)
 Heuwehrgerät-Anhänger



1. Kommandant: Martin Punscher
 2. Kommandant: Michael Meyr
 76 aktive Feuerwehrleute
 davon 14 Jugendliche (2019)



Einsätze: Feuerwehr: 39 (2019) First-Responder: ca. 470 Alarmierungen (2019)



1. Vorstand: Stefan Monn
 2. Vorstand: Richard Fink sen.

Führungskräfte:

Johann Quien	1899 – 1926
Leopold Gebhart	1927 – 1946
Josef Märkl	1946 – 1950
Peter Meyr	1950 – 1970
Jakob Holze	1970 – 1970
Johann Quien	1970 – 1980
Richard Fink sen.	1980 – 2009
Ludwig Punscher	2009 – 2015
Martin Punscher	2015 –



www.feuerwehr-hoehenrain.de





FREIWILLIGE FEUERWEHR HÖHENRAIN

Schneekatastrophen, überörtliche Hochwassereinsätze, ein umgestürzter Heizöl-LKW mit tagelangem Gefahrgut-Einsatz, schwere Verkehrsunfälle, Fahrzeug- und Großbrände – es gibt kaum ein Einsatzszenario, das die Freiwillige Feuerwehr Höhenrain in den letzten Jahren nicht erlebt und bewältigt hat. Eine besondere Herausforderung stellt die Nähe zur Autobahn A95 München-Garmisch dar, auf der sich ein großer Teil des Einsatzgeschehens abspielt. Grundvoraussetzungen, um solche Einsätze stemmen zu können, sind eine motivierte und gut ausgebildete Mannschaft und eine moderne technische Ausstattung. Aktuell sind

in Höhenrain 76 Kameradinnen und Kameraden im aktiven Feuerwehrdienst. Einer der wichtigsten Faktoren für den Fortbestand der Feuerwehr ist eine sehr gute und systematische Jugendarbeit. Bereits im Jahr 1976 wurde daher die erste Jugendgruppe gegründet und ein eigener Jugendwart eingesetzt. Auch heute noch ist die Jugendarbeit in Höhenrain vorbildlich, so ist die Höhenrainer Jugendgruppe eine der wenigen, die bisher an jedem Jugendpokal des Landkreises Starnberg teilgenommen hat. Im Rahmen der Jugendausbildung werden regelmäßig Leistungsabzeichen wie die bayerische oder die deutsche Jugendleistungs-

spanne durchgeführt. Da aber auch der Spaß und die Kameradschaft nicht zu kurz kommen dürfen, werden zusätzlich Ausflüge, Grillfeiern und viele andere Aktivitäten veranstaltet. Ein sehr wichtiger Baustein in der Hilfe für den Nächsten ist der First-Responder der Gemeinde Berg, der in Höhenrain stationiert ist. Die First-Responder-Gruppe wird seit 2015 gemeinsam von allen fünf Berger Ortsfeuerwehren gestellt. Der First Responder übernimmt bei allen medizinischen Notfällen im Gemeindegebiet die professionelle Erstversorgung der Patienten und überbrückt somit den oftmals überlebensnotwendigen Zeitraum bis zum Eintref-

fen des Rettungs- und Notarztes. Mittlerweile wird der First-Responder pro Jahr ca. 470mal alarmiert, viel Arbeit also für die etwa 25 aktiven Rettungshelfer. Gegründet wurde die Freiwillige Feuerwehr Höhenrain am 3. Dezember 1899. Der damalige Kommandant der bereits seit 1874 bestehenden Pflichtfeuerwehr, Johann Quien, hatte die Initiative dazu ergriffen, die Freiwillige Feuerwehr hatte bei ihrer Gründung zunächst 18 Mitglieder. Bereits bei der ersten Versammlung im Januar 1900 war die Zahl auf 43 Mitglieder angewachsen. Seit über 120 Jahren heißt es also „Gott zu Ehr – dem Nächsten zu Wehr“.





Die Freiwillige Feuerwehr Hochstadt ist eine von drei Ortsfeuerwehren in der Gemeinde Weßling. Die Gründung erfolgte im April 1901 von 24 männlichen Dorfbewohnern. Damit ist unsere Wehr im Vergleich zu anderen Feuerwehren noch relativ „jung“.

Niederschrift des damals Ersten Kommandanten Franz Reich aus der Gründungszeit:

„Die Gründung unserer Freiwilligen Feuerwehr fällt in eine Zeit, wo sich in den meisten Ortschaften unseres Bezirks schon solche gebildet hatten. Nur wenige Gemeinden waren es noch, in denen Pflichtwehren bestanden. Auf Anregung des Königlichen Bezirksamtes waren es hauptsächlich Bürgermeister Georg Diller und Gastwirt Lorenz Aumüller, die sich um das Zustandekommen einer Freiwilligen Feuerwehr verdient gemacht haben. Es wurde auch zu diesem Zwecke in einer Sitzung der Gemeinde am 16. April 1901 von sämtlichen Anwesenden beschlossen, eine Freiwillige Feu-



erwehr zu gründen und zugleich die Aufnahme in den Landesfeuerwehrverband zu bewirken, wo solcher am 5. Mai 1901 erfolgte

Am 26. Mai 1968 fand die Fahnenweihe statt, die mit dem traditionellen Weckruf im festlich geschmückten Dorf begann. Neben den Ortsvereinen kamen 33 Feuerwehren mit ihren prächtigen Fahnen und Standarten zu diesem großen Fest nach Hochstadt. Ein weiteres großes Ereignis war die Einweihung des

Tragkraftspritzenfahrzeuges (TSF) am 22. August 1971, welche mit dem 1. Hochstadter Weinfest verbunden war. Das TSF, ein Ford Transit, war das erste neue Fahrzeug der Feuerwehr Hochstadt, welches fast 29 Jahre bei uns im Betrieb war. Am 21. Juni 1991 wurde der Grundstein für unser neues Feuerwehrhaus gelegt. Mit viel Engagement haben unser damaliger 1. Vorstand Franz Leutenbauer und 1. Kommandant Simon Jost lange mit der Gemeinde Weßling über diesen Neubau verhandelt. Durch die große Eigenbeteiligung unserer Feuerwehr, und die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Weßling, konnte unser Feuerwehrgerätehaus am Angerweg 8 am 8. Mai 1993 im Rahmen einer festlichen Feierstunde eingeweiht werden.

1997 wurde das TSF durch ein TSF-W, einen Mercedes-Benz 510 mit einem Aufbau der Firma Ziegler ersetzt. Das 2012 von der Feuerwehr Oberpfaffenhofen übernommene LF 8/6 wird im Frühjahr 2021 durch ein modernes Löschgruppenfahrzeug vom Typ LF 10 ersetzt, welches im Januar 2020 bei der Firma MAN und Rosenbauer bestellt wurde. Die Feuerwehr Hochstadt zählt momentan 27 aktive Feuerwehrdienstleistende. Neben den jährlich ca. 20–30 Einsätzen im Gemeindegebiet verstärkt die Feuerwehr Hochstadt seit 2019 die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG ÖEL) im westlichen Landkreis Starnberg, welche bei größeren Schadenslagen zur Unterstützung des Feuerwehrereinsatzleiters alarmiert wird. ■



gegründet 1901



Löschgruppenfahrzeug (LF 8/6), Bj. 1992
Mehrzweckfahrzeug (MZF), Bj. 2007
Notstromaggregatanhänger (NSA 30 KV), Bj. 1996



1. Kommandant Christoph Dambier
2. Kommandant Florian Autenrieth
27 aktive Feuerwehrdienstleistende, davon
12 Atemschutzgeräteträger
9 Maschinisten
7 Gruppenführer
7 Rettungshelfer/ –sänitäter



1. Vorstand Johann Eirenschmalz
2. Vorstand Michael Dimitrijevic
150 Mitglieder



www.feuerwehr-hochstadt.de





JUGENDFEUERWEHR INNING



Retten, Bergen, Löschen: für 16 Jugendliche (3 Mädchen und 13 Jungs) der Inninger Feuerwehr sind das keine Fremdwörter.

Sie gestalten ihre Freizeit aktiv und sinnvoll. Mehrmals im Monat treffen sich die Jugend-

lichen, um auf die vielseitigen Aufgaben im Feuerwehrdienst wie z. B. Erste Hilfe, Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung vorbereitet zu werden. Diese Aufgabe der Ausbildung übernehmen drei Jugendwarte, die bei Bedarf auf eine große Anzahl von fachkundig ausge-

bildeten Helfern zurückgreifen können. So werden die Jugendlichen anfangs noch spielerisch, später mit dem nötigen Ernst, an den Dienst in der Feuerwehr und die damit verbundene Verantwortung herangeführt. Der Nachwuchs lernt den Umgang mit den technischen Geräten,

aber auch die Teamarbeit, die im Ernstfall für das Gelingen eines Einsatzes entscheidend ist. Die Feuerwehrjugend trifft sich neben den Übungen auch zu anderen Gelegenheiten, wie z.B. zu Wochenendfahrten und Wettkämpfen, wobei gute Laune immer im Vordergrund steht. ■

UNSER DANK GILT DER FEUERWEHR!

rw holzbautechnik gmbh
 Christian Ritzer

- Zimmerei • Energetische Dach-/Haussanierung
- Hausaufstockung • Dachdeckung u. Dachausbau
- Trockenbau • **VELUX** geschulter Betrieb
- Fenster & Haustüren
- Parkettböden & Zimmertüren

ALLES AUS EINER HAND

Brucker Str. 21 • 82266 Inning a. A. • Tel. 08143 1582 • Fax 08143 7302
 info@rw-holzbautechnik.bayern • www.rw-holzbautechnik.bayern




Die Gemeinde Inning am Ammersee sagt DANKE an alle Feuerwehrler für die tägliche und unerschöpfliche Einsatz- und Weiterbildungsbereitschaft. Sie alle leisten einen wertvollen Beitrag für unsere Gemeinschaft. Wir sind stolz darauf.



Ihr
Walter Bleimaier
 Erster Bürgermeister



FREIWILLIGE FEUERWEHR INNING

Es war wohl der Schreckensruf „es brennt“, der die Inninger Bürger am 1. Januar 1868 veranlasste, eine Freiwillige Feuerwehr zu gründen. Aber schon nach zehn Jahren löste sich die Freiwillige Feuerwehr wieder auf. Vom 1. Januar 1879 bis zum 31. Juli 1894 musste sie im Ort Inning wieder durch eine Pflichtfeuerwehr ersetzt werden. Am 1. August 1894 gründete sich wieder eine Freiwillige Wehr, die bis heute ihren Fortbestand nachweisen kann. Aus authentischen Unterlagen ist ersichtlich, dass die Freiwillige Feuerwehr Inning am 5. August 1894 durch den Bayerischen Landesfeuerwehrverband anerkannt wurde. Wie alle Feuerwehren, so hat auch die Inninger Wehr eine sehr wechselvolle Geschichte nachzuweisen. Waren es einst das Feuer und damit die Brände, welche die Feuerwehren beschäftigten, so ist es heute die technische Hilfeleistung in all ihren Facetten. Musste einst der Hornist

oder das Glockengeläut die Feuerwehrleute zum Einsatz rufen, so ist es heute die Sirene oder meist der Funkwecker, der den Alarm auslöst. In der Anfangszeit musste viele Jahre lang ein Pferdegespann die Löschgeräte zum Einsatzort befördern, so auch zu den Großbränden in Inning am 28.02.1903 und am 06.09.1908, bei denen die ganze Ortschaft bedroht war, so sind es heute modern ausgerüstete Fahrzeuge mit einer Vielzahl von technischen Geräten. Die vorhandene Ausrüstung der Wehr mit Rettungsschere und Spreizer ist heutzutage notwendig, um bei schweren Verkehrsunfällen rasche Hilfe zu gewährleisten. Auch der Rettungshelfer wird immer mehr ein Bestandteil der Wehr, um oft vor Eintreffen von anderen Rettungskräften schnellstmöglich Hilfe vor Ort leisten zu können. Im September 2001 wurde der First Responder-Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr Inning für Medizinische Notfälle ein-

-  gegründet 1. Januar 1868
-  HLF20/16 Baujahr: 2009
TSF-W Baujahr: 2016
RW-1 Baujahr: 1985
MZF Baujahr: 2001
VSA Baujahr: 2017
-  1. Kommandant: Alexander Dietz
2. Kommandant: Alexander Rohrmoser
-  Einsätze 2019: 166
davon Responder: 68
-  www.feuerwehr-inning.de

gerichtet. Die Freiwillige Feuerwehr sieht sich heute nicht nur als Retter bei Bränden, Unfällen, Hochwasser, überfluteten Kellern, Stromausfällen, Ölunfällen oder Sicherheitswachen, sondern auch als gesellschaftlicher Faktor in der Gemeinde. Die großen Feste im Jahre 1980, 1990 und 2008 legen davon Zeugnis ab. Derzeit zählt die Wehr 46

aktive Feuerwehrmänner, 16 Jugendfeuerwehrleute und 12 passive Mitglieder. Mit einem hohen Ausbildungsstand der Feuerwehrleute und einer Ausrüstung, die den heutigen technischen Anforderungen Rechnung trägt, aber auch ständig erneuert werden muss, kann die Freiwillige Feuerwehr Inning mit Optimismus in die Zukunft sehen. ■



FREIWILLIGE FEUERWEHR



Am Abend des 20. April 1990 wurden wir zu einem Großbrand im Manthal alarmiert. Während die Schützengesellschaft Manthal Harkirchen ihre Jahresendfeier abhielt, entzündete ein Ventilator in der darüberliegenden Tenne den dort eingelagerten Heustock. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle befand sich die Tenne bereits im Vollbrand, der wiederum auf das unmittelbar daneben liegende und damals noch im Betrieb stehende Sägewerk mit einer Zimmererei überzuspringen drohte. Dank des Eingreifens aller umliegenden Feuerwehren konnte die Zerstörung der Gaststätte und vor allem auch des Sägewerks verhindert werden. Lediglich die Tenne, der Schießstand und das Schützenstüberl waren abgebrannt. Weitaus schlimmer jedoch erwies sich der Einsatz am Pfingstsonntag 2018, wiederum im Mantal. Diesmal betraf es das in unmittelbarer Nachbarschaft zur Gaststätte liegende, Sägewerk. Nach der Alarmierung um 02:48 Uhr konnten wir uns schon auf der Anfahrt davon überzeugen, dass es sich hier um einen sehr lange andauernden Einsatz handeln würd. Das

gesamte Sägewerk sowie Garagen und die darüberliegenden Wohnungen standen in weithin sichtbarem Vollbrand. Das Feuer hatte bereits auch auf den in der Gaststätte liegenden Schießstand übergegriffen. Die beim Anrücken der Feuerwehr noch schlafende Wirtsfamilie konnte in Sicherheit gebracht und das Hauptgebäude der Gastwirtschaft geschützt werden. Das Sägewerk mit allen Nebengebäuden aber wurde, trotz des Einsatzes von insgesamt 15 Feuerwehren mit 207 Einsatzkräften sowie des THW und des BRK, ein Raub der Flammen. Die Brandursache steht bis heute nicht fest.

Jugend- und Kinderfeuerwehr

Wie auch andere Feuerwehren leidet unsere Wehr an dem stetigen Schwund von aktiven Feuerwehrleuten. Durch unsere Jugendfeuerwehr ist es uns möglich geworden, den Stand der Aktiven in etwa halten zu können. Gut ausgebildet nehmen diese an den Jugendleistungswettbewerben des Landkreises teil. Die Gründung einer Kinderfeuerwehr, ab 6 Jahre, hat sich im Laufe der Zeit ebenfalls bewährt. Spielerisch erklärt

-  **gegründet 24.05.1900**
-  **LF 8/6 BJ 1994
MTW BJ 2014 (aufgerüstet auf First Responder)
MZA**
-  **1. Kommandant: Christian Ebert
2. Kommandant: Florian Breitruck
42 aktive Feuerwehrleute
14 Atemschutzträger
15 Jugendfeuerwehler
11 Kinderfeuerwehler**
-  **Einsätze: 46 (2019),
davon 12 Einsätze: First Responder**
- Besondere Einsätze:
Großbrand der Waldgaststätte Mantal im April 1990
Großbrand des ehem. Sägewerks Mantal im Juni 2018**
-  **1. Vorstand: Hans Maier
2. Vorstand: Manfred Ebert**

werden die Aufgaben der Feuerwehr und das richtige Verhalten im Straßenverkehr. Nebenbei wird auch das soziale Wesen in der Gruppe gefördert. Fast alle Kinder konnten mit dem Erreichen des 12. Lebensjahres in die Jugendfeuerwehr übernommen werden. Damit der Spaß nicht

zu kurz kommt, werden mit beiden Gruppen auch verschiedene begleitete Freizeitaktivitäten durchgeführt. Neben Skifahren und Rodeln im Winter konnten in den letzten Jahren im Sommer Campingausflüge an den Gardasee und an die Adria unternommen werden. ■



© Starnberger Merkur/Stürzer

UNSER DANK GILT DER FEUERWEHR!



Wir bedanken uns bei den
Feuerwehren im Landkreis für
365 Tage / 24 h
7 Tage die Woche Einsatz
und gratulieren zu
25 Jahren Feuerwehrverband!



Stefan Dorn
Die Manufaktur für Grünes
Advent im Glashaus
ab 21. + 22.11.2020
Sa. 9 - 17 Uhr, So 11 - 17 Uhr
Moosweg 10, 82346 Andechs-Erling
Tel: 08152-925450
www.blumen-dorn.de



Floristik - aus Tradition modern
Blumen Haas
... und Gärtnerei Stückle
Wittelsbacherstr. 15
82319 Starnberg
www.blumenhaas-starnberg.de

UNSER DANK GILT DER FEUERWEHR!



QUALITÄTS-MANAGEMENT
Wir sind zertifiziert
Regelmäßige Kontrollen
Überwachung nach ISO 9001

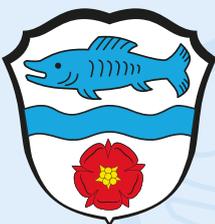
- CAD/CNC Bearbeitung
- Gehäuse
- Frontplatten
- Industrielackierungen
- Sonderanfertigungen
- Siebdruck
- Pulverbeschichtung

Konrad-Zuse-Bogen 6
82152 Krailling
Tel. 089 / 89 93 66 - 30
Fax 089 / 89 93 66 - 33
www.stoll-feinblechtechnik.de



BENEDIKTER
Traditionsbäcker seit 1641

Andechser Str. 25 | 82346 Andechs | Tel. 08152 1291



Gemeinde Wörthsee

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen unermüdeten ehrenamtlichen Helfern der Feuerwehren und gratulieren dem Kreisfeuerwehrverband zum 25-jährigen Jubiläum.



Die Gemeinde Krailling
gratuliert dem Kreisfeuerwehrverband des Landkreises Starnberg zu seinem 25-jährigen Jubiläum und wünscht für die zukünftige Arbeit viel Schaffenskraft und Freude zum Wohle der Bevölkerung!



Würmtal-Wäscherei · Textilreinigung
RUHDORFER
Gautinger Str. 17 · 82152 Krailling b. Starnberg
Tel./Fax: 089/857 37 56
Ihr Partner für die gesamte Textilpflege

- Hotel- und Gaststättenwäsche
- Firmen- und Klinikwäsche
- Kittel- und Hemdendienst
- Berufswäsche
- Stores- und Gardinenservice
- Mietwäsche-Service
- Miet-Schmutzfangmatten
- Vollreinigung
- Lederreinigung
- Teppichreinigung

Abholung und Zustellung



PROJEKTMANAGEMENT
ENGINEERING
CONSULTING

keep it green 
partner der energiewirtschaft

keep it green gmbh
Münchner Str. 19A
82319 Starnberg
Tel: 08151-446 37 0
mail@keep-it-green.de
www.keep-it-green.de



Auto- und Motorrad-Werkstatt
Thomas Hanke · KFZ-Meister

- **Wartung**
- **Reparatur**
- **TÜV / AU**
- **Reifenservice**
- **alle Fabrikate**
- **Werkstatt-Ersatzwagen**

Etterschlager Str. 56 · 82237 Wörthsee
Telefon 08153/8355 · www.hankes-werkstatt.de



TRADITION UND ENGAGEMENT IM WÜRMTAL

WWW.FEUERWEHR-KRAILLING.DE

Die Feuerwehr Krailling blickt mittlerweile auf 145 Jahre erfolgreiche Feuerwehrarbeit für ihre Gemeinde im nördlichen Landkreis Starnberg zurück. Mit ihren derzeit insgesamt 3 Standorten Krailling Pentenrieder Str., Krailling Margaretenstr. und Pentenried werden die 4 Ortsteile der Gemeinde Krailling – (Gut) Hüll, Frohnloh, Pentenried und Krailling – sowie der Kreuzlinger Forst inklusive Industriegebiet (KIM) und Teile von Forst Kasten mit nahezu dem gesamten Aufgabenspektrum einer Feuerwehr abgedeckt. Hierfür stehen uns 6 Fahrzeuge und ein Anhänger zur Verfügung, die von derzeit 68 Aktiven und 20 Jugendlichen betreut und bedient werden. Diese recht stattliche Truppe wird seit Januar 2019 von Marco Zickler als 1. Kommandanten und seinem Stellvertreter Michael Weigert angeführt, sei es im Ort, als Unterstützung für Nachbarwehren oder in überregionalen Einsätzen



– auszugsweise seien hier nur die Jahrhundertflut von 2016 und die Schneekatastrophe in 2019 genannt. Die Jugend wird durch den Jugendwart Fabian

Sailer, seinem Stellvertreter Moritz Siebler und weiteren drei Jugendausbildern betreut. Alle Mitglieder verrichten die Einsatz- und Übungstätigkeit

dabei freiwillig und ehrenamtlich. Bei regelmäßigen Übungen, Leistungsprüfungen und Lehrgängen wird Wissen in den verschiedensten Bereichen des Feuerwehrwesens vermittelt, so können wir die mannigfaltigen Herausforderungen meistern. Improvisationstalent und Teamgeist sind bei vielen Einsätzen die Basis für den Erfolg.



Dies alles erfolgt zusammen mit dem Feuerwehrverein, der sich gemeinsam mit den Kommandanten unter anderem um die Anwerbung von Mitgliedern, die Mitgliederförderung, die Förderung der Jugendarbeit, Werbung für den Feuerwehrgedanken, Traditionspflege und unsere Partnerschaft mit der Feuerwehr Zenoberg/Südtirol kümmert. Seit Januar 2019 setzt sich der Vereinsvorstand aus dem Vorsitzenden Thomas Gaab, seinem Stellvertreter Thomas Will, sowie dem Schriftführer Rainer Sedlmayer und dem Kassier Robert Siebler zusammen. ■

KINDERFEUERWEHREN IM LANDKREIS STARNBERG

Warum Kinderfeuerwehren? Sechs Feuerwehren im Landkreis Starnberg unterhalten bereits seit mehreren Jahren Kindergruppen in ihren Feuerwehren. Weitere Feuerwehren sind in der Gründung beziehungsweise erarbeiten gerade Konzepte. Woher kommt aber das Interesse, Kinder in die Feuerwehr aufzunehmen? In den meisten Fällen verspricht man sich dadurch eine frühe Bindung der Mitglieder an die Feuerwehr. Der demographische Wandel zeigt in vielen Regionen schon deutliche Auswirkungen. Die nachkommende Generation an Jugendlichen wird laut dem Statistischen Bundesamt bedeutend kleiner und der „Wettbewerb“ zwischen den verschiedenen Jugendverbänden steigt. Viele Jugendverbände, wie das Jugendrotkreuz oder das THW, nehmen Kinder schon früher als die Jugendfeuerwehr (12 Jahre) auf und befürchten, dass dadurch Kinder frühzeitig abgeworben werden und

der Jugendfeuerwehr verloren gehen, sind sicher nicht ganz unbegründet. Zusätzlich bietet die Einrichtung einer Kinderfeuerwehrgruppe für viele Feuerwehren eine interessante Möglichkeit der Brandschutzerziehung und Öffentlichkeitsarbeit. Und nicht zuletzt kann die Betreuung einer Kindergruppe eine Tätigkeit sein, die allen Beteiligten viel Spaß macht – nicht zuletzt, weil jüngere Kinder häufig sehr begeisterungsfähig für das Thema „Feuerwehr“ sind. Wie die Arbeit der Kinderfeuerwehr im Landkreis Starnberg aussehen kann, zeigen wir am Beispiel der Feuerwehr Hadorf.

Bei der Freiwilligen Feuerwehr im Starnberger Ortsteil Hadorf gibt es erstmals seit 01.05.2019 eine Kindergruppe. In der Kinderfeuerwehr erlernen die Kinder ab 6 Jahren spielerisch den richtigen Umgang im Notfall, Erste Hilfe sowie als Team Aufgaben gemeinsam zu lösen.

„Wenn ich groß bin, möchte ich Feuerwehrmann/ Feuerwehrfrau werden!“ Ein Traum vieler Kindergarten- und Grundschul-kinder, die bisher an den großartigen roten Autos immer nur vorbeigehen durften. Sie mussten warten, bis sie 12 Jahre alt waren, um in die Feuerwehr eintreten zu dürfen. Nun nicht mehr. Im Bayerischen Feuerwegesetz war bis Juli 2017 das Mindesteintrittsalter für die Feuerwehr auf 12 Jahre festgesetzt. Seit Juli 2017 ist das Gesetz zur Änderung des Bayerischen Feuerwegesetzes in Kraft. Gemäß Art. 7 Abs. 1 BayFwG lautet es: „Bei den Freiwilligen Feuerwehren können für Minderjährige ab dem vollendeten 6. Lebensjahr Kindergruppen gebildet werden.“ Mit der Zustimmung der Gemeinde wird damit die Kindergruppe Teil der gemeindlichen Einrichtung Feuerwehr. Zugleich gilt ab der Zustimmung der Gemeinde auch der gesetzliche Unfallversicherungsschutz

für die Angehörigen der Kinderfeuerwehr. Es gelten die gleichen Regelungen und Abläufe wie im Bereich der Jugendlichen und Aktiven der Freiwilligen Feuerwehren. Die Verantwortung geht damit auch auf den Kommandanten über. Für die Betreuung der Kinderfeuerwehr sind gemäß der Auflage unserer Gemeinde erfahrene und geeignete Personen einzusetzen, die den Nachweis eines erweiterten Führungszeugnisses hinterlegen mussten. Auf dieser Grundlage haben wir mit Zustimmung der Stadt Starnberg eine Kinderfeuerwehr für die Altersgruppe 6–12 Jahre am 01.05.19 in Starnberg gegründet. Über 20 Kinder aus Hadorf sind bereits am ersten Tag Mitglieder der freiwilligen Kinderfeuerwehr geworden. Auf unserem Feuerwehrfest stellte sich die Freiwillige Kinderfeuerwehr Hadorf als offizieller Teil der Gemeindefeuerwehr Starnberg vor. Die Frauenunion Starnberg stiftete für alle Feuerwehrkinder die



Ausrüstung in Form eines Feuerwehr T-Shirts und einer Feuerwehr-Kappe und gestaltete den kindgerechten Kuchenstand. Die Burschenschaft des Ortes übernahm die Organisation gegrillter Schmankerl sowie die Getränke für das Fest. Die örtliche Feuerwehr stellte an dem sonnigen heißen Tag die Feuerwehrrüssel-Spritzwand, an der nicht nur Kinder zu finden waren. Von der gemeindlichen Feuerwehr kam der Drehleiterwagen zum Einsatz. Für alle Kinder hat es damit nicht an Highlights gefehlt. Der erste Einstieg war damit gemeistert. Die Arbeit in unserer Kindergruppe orientiert sich an folgenden Zielen. In erster Linie setzen sich die Mitglieder der Kindergruppe mit Spiel und Spaß mit den Themen der Feuerwehr auseinander. Hier haben die Kinder die Möglichkeit, Gemeinschaft zu erleben und Freundschaften mit Kindern aus dem Ort zu schließen. Sie lernen Gemeinsames als Team zu schaffen, das ein Einzelner nicht hätte allein bewerkstelligen können. Sie lernen sich gegenseitig mit all ihren Fähigkeiten zu schätzen und als Gruppe Gemeinsames zu erreichen. Das Selbstbewusstsein und –wertgefühl der Kinder wird durch das Mitmachen in der Kindergruppe gestärkt. Daneben wird die Neugier der Kinder für eine erste Wissensvermittlung zur Gefahrenabwehr, dem Brandschutz sowie zur Ersten Hilfe in Form einer sinnvollen Freizeitgestaltung genutzt. Die Kinder können so bereits früh sehen, dass eine ehrenamtliche Tätigkeit viel Spaß machen und dabei auch interessantes Wissen erlernt werden kann. Natürlich besteht hier auch der Wunsch, über die Kinderfeuerwehr frühzeitig Nachwuchs zu begeistern und neue Mitglieder an die Feuerwehr heranzuführen. Unsere Erfahrungen nach einem Jahr zeigen, dass wir Familien im Ort für die Feuerwehr begeistern konnten, die wir sonst nicht erreicht hätten. So konnten wir auch die Anzahl der aktiven



Mannschaft steigern. Da fast alle Kinder im Ort Mitglied der Kinderfeuerwehr wurden, entsteht ein großartiges Netzwerk, und die Berührungsgänge vor einem vermeintlich zu zeitintensiven Ehrenamte mit zu vielen Verpflichtungen sind gesunken. In den (vor der Corona-Zeit) 14-tägigen Kinderübungen erlebten die Kinder ein vielseitiges Programm, bei dem vor allem Spiel und Spaß im Vordergrund stehen. Basteln, Spielen, Experimentieren, Wasserspaß, Erste Hilfe, das richtige Verhalten in Gefahrensituationen, Absetzen eines Notrufs, Anschauen der Feuerwehrfahrzeuge und Ausrüstung, aber natürlich auch Feuerwehrwissen sind die Themen für die Retter von Übermor-

gen. Da unsere Feuerwehrruche in einem Wohngebiet mit einer wenig befahrenen Straße liegt, konnten wir mit den Kinderübungen in den Sommermonaten mit unserem Löschmittel Wasser immer alle Kinder begeistern. Das Feuerwehr-T-Shirt wurde hier schnell gegen die Badehose und Badeanzug getauscht. In die Spiele haben wir dabei bestimmte Lerninhalte zum Thema Brandschutz eingebaut. Beeindruckend war auch unser erster Ausflug zum Flughafen München, bei dem wir mit allen Kindern die Flughafenfeuerwehr in Aktion und den Flughafen besichtigt haben. Es ist vor allem Teamgeist und Selbstvertrauen, was der stellvertretende Kommandant Marcus Fohrmann und

Kinder- und Jugendwartin Bianca Walther den Kindern mitgeben möchten. Bei den Übungen werden die verschiedenen Talente der Nachwuchsfeuerwehrlaute gefördert. Denn jedes Kind kann etwas, das es in das Team einbringen kann. Dies wissen wir nicht nur, sondern erleben es in jeder Übung. Eine Kinderfeuerwehr ist daher eine langfristig angelegte Investition in die Mitgliedergewinnung, positive Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehr, aber auch als ein eigener Beitrag zur Förderung von Kinder- und Jugendarbeit zu verstehen, die sich immer auszahlen wird. Wir sehen diesen Erfolg bei jeder Übung in den glänzenden Kinderaugen und im Feedback der Eltern. ■

FREIWILLIGE FEUERWEHR LEUTSTETTEN

Die Feuerwehr Leutstetten wurde im Jahr 1865 gegründet. In den Anfangsjahren waren die Gerätschaften in einem Feuerweherschuppen im Garten des Schulhauses, das 1875 gebaut wurde, untergebracht. Im Jahr 1905 wurde das jetzt „alte“ Feuerwehrhaus gebaut. Mit diesem Neubau wurde im Jahr 1907 auch die Ausrüstung, die Spritze von 1875 um eine ausziehbare Leiter ergänzt. Das Feuerwehrhaus beherbergt dann bis ins Jahr 2012 das sich vergrößernde und umfangreicher werdende Einsatzgerät.

1938 bekommt die Feuerwehr eine Tragkraftspritze TS8 Magirus samt Anhänger und Ausrüstung. Der Anhänger wird in den kommenden Kriegsjahren von einem Opel des Kunstmalers Walch zu Einsätzen nach Bombenangriffen nach München gezogen. Im Jahr 1962 bekommt die Feuerwehr Leutstetten ihr erstes Fahrzeug, einen gebrauchten VW-Bus, der in Eigenleistung zu einem Löschfahrzeug umgebaut wird. Die Feuerwehr bekam dann am 17. Juli 1971 einen Opel Blitz LF8 von der Gemeinde Leutstetten. Der alte VW Bus dient weiterhin als Gerätewagen. Im Jahr 1978 wird der VW Bus durch einen Gerätewagen, der noch kurz vor der Eingemeindung von der damaligen Gemeinde Leutstetten angeschafft wurde, ersetzt. Beide Fahrzeuge, das LF8 und der GW, passten noch ganz passabel in das alte Haus. Im Jahr 1993 wurde ein 1,6 Tonnen Anhänger in Eigenleistung bei Bernhard Kufer in Starnberg gebaut. Der Anhänger wurde notwendig, da die in Leutstetten stationierten Ölsperren verlastet werden mussten. Der Anhänger mit Parsch Öltau und Ökotec Ölsperren wurde im Oktober 1993 erstzugelassen und musste den ersten Winter



hinter dem alten Feuerwehrhaus im Freien verbringen. In Folge des Platzmangels und der Notwendigkeit weiterer Unterstellmöglichkeiten wurde im Jahr 1994 in Eigenleistung eine Holzhütte zur Unterbringung des Anhängers gebaut. In Jahr 1997 wurde dann das jetzige TSF-W in Betrieb genommen, es löste unser in die Jahre gekommenes, schwer vom Rost gezeichnetes LF8/8 vom Typ Opel Blitz ab, das als erstes LF8 seiner Art bayernweit seit dem Jahr 1984 mit einem in Eigenleistung eingebauten und vom TÜV abgenommenen Wassertank ausgestattet war – praktisch ein Vorgänger des später genormten LF8/6, das dann serienmäßig einen Wassertank hatte. Im Jahr 2002 löste der heutige Gerätewagen seinen altersschwachen Vorgänger ab. Die neuen Fahrzeuge sind erheblich größer als die Vorgänger, und die Platzverhältnisse im Gerätehaus wurden zunehmend problematischer. Am 8. September 2013

wurde dann unser neues Feuerwehrhaus eingeweiht. Zu den zwei Stellplätzen bietet das Gebäude eine Versammlungsstätte für Leutstetten und zwei Wohnungen, die von der Stadt an zwei aktive Feuerwehrmänner aus Leutstetten vergeben wurde. Zur Zeit verfügt die Feuerwehr Leutstetten über einen Personalstand von 28 Aktiven, und 6 Jugendlichen. Der Fuhrpark besteht aus einem TSF-W, das außer der Normbeladung noch mit einem fest eingebauten Dynawatt Stromerzeuger, einem tragbaren Stromerzeuger, einem hydraulischen Rettungssatz (Kombispreizer und zweistufiger Hydraulikzylinder) sowie mit einem Lichtmast, einer Kettensäge, einem Hydroschild und einer HiCafs Kübelspritze ausgestattet ist. Der Gerätewagen ist mit einem Stromerzeuger, einem Beleuchtungssatz, zwei Kettensägen, einem Bahnerdungssatz sowie mit zwei Schmutzwasserpumpen ausgestattet, die verblei-

bende Gewichtsreserve kann flexibel mit Gerätschaften genutzt werden, die im Gerätehaus vorgehalten werden. Der Ölsperrenanhänger beherbergt die 150Meter Ökotec Doppelkammer-Ölsperre, ein Zelt sowie Tische und Bänke. In den letzten Jahren rückte die Feuerwehr Leutstetten im Jahr zwischen 50 und 60mal aus. Das Spektrum der Einsätze umfasst Verkehrsunfälle, Ölspuren, diverse Brände, Sturm- und Unwetterschäden, Unterstützung des BRK bei der Rettung von hilflosen Personen in Wohnungen, aber auch zahlreiche Fehlalarme im Bereich von BMZ Anlagen im Stadtgebiet Starnberg. Die Feuerwehr Leutstetten freut sich über jeden Interessenten, der aktiv in den Feuerwehrdienst eintreten will. Auch haben wir eine sehr aktive Jugendgruppe, die sich über jeden Zuwachs in der Mannschaft freut. Interessenten melden sich bitte beim Kommandanten Michael Rattelmüller. ■



LEUTSTETTEN



FREIWILLIGE FEUERWEHR

1865 LEUTSTETTEN E.V. 1990



NACHWUCHSARBEIT IM FOKUS



Bei der Freiwilligen Feuerwehr Machtlfing bereiten sich zurzeit 19 Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren auf den aktiven Dienst vor. Der Jugendleiter hält zusammen mit den Gruppenführern regelmäßige Übungen mit den Jugendlichen ab. Besonders vor dem Jugendpokal im September steigt die

Übungshäufigkeit. Geübt und gepaukt werden außerdem für die Deutsche Jugendleistungsspanne, die Jugendleistungsprüfung, den Wissenstest und die modulare Truppmannausbildung. Auch die 24-Stunden-Übung, die vom Kommandanten organisiert wird, ist ein Highlight für die Jugend. ■



gegründet 1878



LF 8/6
Unimog (Versorgungsfahrzeug Landkreis)



1. Kommandant: Martin Popp
2. Kommandant: Thomas Pain
37 aktive Feuerwehrleute
19 Jugendliche



Einsätze: 24 Einsätze (2019)

Besondere Einsätze:
Großeinsatz wegen Brandes einer Autowerkstatt auf dem Anwesen des Kommandanten Martin Popp (2016)
Brand eines Riesen-Misthaufens auf Gut Kerschlach (2018)



1. Vorsitzender: Franz Wolf
2. Vorsitzender: Markus Jocher



www.machtlfing-feuerwehren.de





UNSER DANK GILT DER FEUERWEHR!

Die Gemeinde Gauting gratuliert zu

25 JAHRE

KFV
KREISFEUERWEHRVERBAND STARNBERG

...und bedankt sich für die zuverlässige Feuerwehr!

4 GM | **NATURSTEINBETRIEB MÜHLBAUER**
STEINMETZWERKSTATT

Individuelle Grabmale - Grabanlagen - Inschriften
Naturstein für den Bau - Küchenarbeitsplatten

Zeppelinstraße 17 Planegger Straße 22
82205 Gilching 82131 Gauting
Tel. 08105/22 479 Tel. 089/85 03 224

info@natursteinbetrieb-muehlbauer.de
www.natursteinbetrieb-muehlbauer.de

HANS HARTL & LANGE GMBH
MEISTERBETRIEB SEIT 1903

VORHANGDEKORATIONEN TEPPICHBELÄGE
MARKISEN & SONNENSCHUTZ PARKETT - LAMINAT
TAPEZIERARBEITEN PVC - BELÄGE

Parkett ist ...
...Wellness für die Füße

www.gilchinger-bodenbelaege.de

Die IT-Experten **stoll**

Immer für Sie da.
Ganz einfach!

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 14.00-18.00 Uhr

Stoll Computersysteme GmbH | Die IT-Experten
Starnberger Str. 17 | 82131 Gauting
T 089-550 608-0 | F 089-550 608-44 Die IT-Experten
info@stollcomputer.de
www.stollcomputer.de

stoll



EHRENAMTLICH, GANZJÄHRIG, 24 STUNDEN/TAG IM EINSATZ!

Nach einem alten Protokoll wurden die ersten Entscheidungen für die Gründung einer Freiwilligen Feuerwehr in Maising am 30. August 1874 gefällt. Gleichzeitig sollte der Bau eines Feuerwehrhauses in Angriff genommen werden. Die Gründung selbst fiel dann in das Jahr 1876. Bis dahin war das Feuerwehrhaus fertiggestellt. 22 aktive Feuerwehrmänner brachte man damals schon auf die Beine. Die Aufnahmegebühr betrug pro Mann 50 Pfennig und der Monatsbeitrag 10 Pfennig. Um die Effizienz der Feuerwehreinsätze zu erhöhen, wurde beim Bau der neuen Wasserversorgung 1910 für Maising auch an den Einbau von Hydranten in das Leitungssystem gedacht. Gleichzeitig beschaffte sich die Feuerwehr Maising einen Schlauch- und

Hydrantenwagen. Unmittelbar nach dem Krieg wurde 1948 der Gerätepark durch den Kauf einer TS 8 mit Anhänger aus ehemaligen Luftschutzbeständen erweitert. Beim Bau des Gemeindehauses 1968 entschied der Gemeinderat in Maising, dass gleichzeitig eine Feuerwehrgarage entstehen soll.

Nach Fertigstellung des Neubaus konnte 1969 „TSF Fordfahrzeug“ angeschafft werden. Dieses wurde 24 Jahre lang bei allen Einsätzen und Übungen genutzt, bis es schließlich gelang, im Jahre 1993 ein neues Tragkraftspritzenfahrzeug „TSF-W“ mit TS 8/8 auf Mercedes 510 Fahrgestell zu beschaffen. Im Laufe der Jahre änderten sich die Aufgaben für die FFW Maising immer mehr hin zu technischen Einsätzen, wie Hilfe bei Verkehrs- und



Ölunfällen. Auf dem Wege der Modernisierung der Struktur der Freiwilligen Feuerwehr Maising wurde im Jahr 2000 beschlossen, einen Verein zu gründen. Die Gründungsversammlung für den Verein „Freiwillige Feuerwehr Maising e.V.“ war am 23. November 2000 im Gasthaus „Georg Ludwig“ in Maising. Im Jubiläumsjahr 2001 hatte die Freiwillige Feuerwehr Maising bereits 38 Aktive, davon 10 Jugendliche, und 22 passive Mitglieder. In den letzten 20 Jahren hat sich die Zahl der Einsätze weiter stetig erhöht, und das aktuelle Material stößt zunehmend an seine Grenzen. Um für die Zukunft gewappnet zu sein, stimmte der Gemeinderat in Pöcking einstimmig dem Antrag einer Ersatzbeschaffung (LF

10) zu. Und die Modernisierung der FW Maising geht weiter: Im Jahr 2019 wurde auch der Bau eines neuen Feuerwehrhauses beschlossen, das ausreichend Unterstellmöglichkeiten für alle Feuerwehrfahrzeuge und die gesamte Feuerwehrausrüstung sowie Schulungs-, Aufenthalts-, Jugend- und Umkleieräume für die Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden bietet. Ein geeignetes Grundstück konnte bereits vom nahe gelegenen Bundeswehrstandort (FSBwIT) erworben werden, die Planungen für den Bau laufen. Der zukünftige Neubau verdeutlicht einmal mehr die hohe soziale und gesellschaftliche Bedeutung der Feuerwehr, die auch für die Dorfgemeinschaft eine große Rolle spielt. ■



gegründet 1876



TSF-W Baujahr 1993
Mercedes Benz 510 / Metz Aufbau 500 Liter Wasser



1. Kommandant Florian Dreisbach
2. Kommandant Matthias Pfeffer
35 aktive Feuerwehrleute
10 Atemschutzträger
10 Jugendfeuerwehler



25 Einsätze mit 230 Einsatzstunden (2019)
Brandeinsätze: 11
Technische Hilfeleistung: 12
KatS Miesbach: 2

Besonderer Einsatz
2015 Brand Bootshaus /
Bayrischer Jachtclub Starnberg
Einsatzbefehl: von der Seeseite aus löschen!
Boot: DLRG Pöcking-Possenhofen „Prinz Leopold“



1860 Ausbildungs- und Übungsstunden (2019)



1. Vorsitzender Klaus Gawellek
2. Vorsitzender Dennis Walther
113 Vereinsmitglieder



www.feuerwehr-maising.feuerwehren.bayern



gegründet 1895



Löschgruppenfahrzeug LF8/6 Baujahr 11/1986
Einsatzleitwagen Baujahr 08/2014
Motorrad Baujahr 09/1997
Heuwehrgeräteanhänger



1. Kommandant Jörg Altmann
2. Kommandant Max Ludwig
28 aktive Feuerwehrleute
3 Jugendfeuerwehler



Einsätze 2019: 12 Einsätze mit 289 Einsatzstunden



1. Vorsitzender Max Ludwig
2. Vorsitzender Hans Ludwig
39 Vereinsmitglieder



www.feuerwehr-meiling.de

FREIWILLIGE FEUERWEHR MEILING E.V.

der Mitglieder erbracht. In diesem neuen Raum können seitdem die Schulungen der Kameraden stattfinden. Auch die sanitären Anlagen wurden bei dieser Baumaßnahme ergänzt. Für die Bewältigung unserer Aufgaben steht uns ein Löschgruppenfahrzeug LF8/6, welches wir im Jahr 2003 von der Feuerwehr Hechen- dorf übernommen haben, zur Verfügung. Nach inzwischen über 33 Jahren soll das Fahrzeug durch ein neues Feuerwehrfahrzeug ersetzt werden. Wir planen derzeit die Anschaffung eines Löschgruppenfahrzeuges LF10, mit dem wir für die zukünftigen Einsätze und Herausforderungen gerüstet sind. Daneben ist in Meiling noch ein Einsatzleitwagen des Landkreises Starnberg stationiert, der zusätzlich zu den feuerwehrtechnischen Aufgaben zum Katastrophenschutz im Landkreis zählt. Das Fahrzeug mit einer Besetzung von bis zu vier Kameraden unterstützt als „rollendes Büro“ mit EDV und Kommunikationstechnik den Einsatzleiter vor Ort bei der Bearbeitung von größeren Schadensereignissen. Als ziemlich einzigartig kann man unser Feuerwehr-Motorrad bezeichnen. Dieses begleitet den Einsatzleitwagen und wird z. B. zur Erkun-

dung oder zur Personensuche in schwierigerem Gelände genutzt. In unserer Mannschaft kommt Spaß und Geselligkeit nicht zu kurz. So kann ein Übungsabend schon mal etwas länger dauern, wenn sich eine spontane Schafkopfrunde zusammenfindet, oder es am Tischkicker hoch hergeht. Gemeinsame Ausflüge zum Bowling oder Kartfahren finden immer großen Anklang. Bereits mehrfach haben wir für die Feuerwehrkameraden in der Gemeinde Seefeld Radltouren um den Ammersee organisiert oder sind mit ihnen um den Starnberger See geradelt. Als einziger Verein im Ort ist sich die Freiwillige Feuerwehr Meiling ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und pflegt die Dorfgemeinschaft durch verschiedene Veranstaltungen. Dazu zählen beispielsweise das Maibaum aufstellen, Sonnwendfeuer, ein Weißwurstfrühstück an Kirchweih und das jährliche Ramadama. Wer bei uns mitmachen oder uns unterstützen möchte, kann jederzeit gerne zu uns Kontakt aufnehmen. Oder einfach mal bei unseren Übungen, die immer am ersten Montag im Monat ab 19.00 Uhr stattfinden, am Feuerwehrhaus vorbeikommen. ■

Die Freiwillige Feuerwehr Meiling wurde am 04. Juli 1895 von 36 Bürgern der ehemals selbstständigen Gemeinde Meiling, zu der auch Delling gehört, gegründet. Verschiedene Eintragungen im Protokollbuch, u.a. über die Beschaffung von neuen Schläuchen aus dem Jahr 1896 sowie über die Verleihung von Ehrendiplomen für 40-jährige Dienstzeit an zwei Mitglieder der FW Meiling aus dem Jahr 1923, weisen darauf hin, dass die Feuerwehr Meiling als Pflichtfeuerwehr schon seit mindestens 1883 besteht. Mit der Gebietsreform 1978 wurde die Freiwillige Feuerwehr Meiling zu einer Ortschaftwehr der Gemeinde Seefeld. Seit ihrem Bestehen ist die Feuerwehr Meiling immer wieder mit herausfordernden Einsätzen konfrontiert worden. Der letzte Großbrand war im Jahr 2014, bei dem eine landwirtschaftliche Scheune niederbrannte. Das Hauptgebäude mit dem Wohnhaus konnte durch den Einsatz der Feuerwehr erhalten werden. Durch die monatlich stattfindenden Übungen und die Teilnahme an Lehrgängen auf Landkreisebene und an der staatlichen Feuerweherschule halten wir unseren Ausbildungsstand aktuell. In regelmäßigen Leistungsprüfungen stellen die

aktiven Kameraden ihr Wissen und Können unter Beweis. Seit dem 01.04.2003 besteht zudem eine eigene Jugendfeuerwehr in Meiling, deren Mitglieder ab dem 12. Lebensjahr an die Aufgaben in einer Feuerwehr herangeführt werden. Für alle unsere Jugendlichen war es eine Selbstverständlichkeit, dass sie mit Erreichen der Volljährigkeit in den aktiven Dienst eingetreten sind. Unser Feuerwehrgerätehaus wurde 1975 erbaut. 1994 wurde es um einen Stock erweitert. Diese Baumaßnahme wurde zum großen Teil durch die Eigenleistung



UNSER DANK GILT DER FEUERWEHR!

HAUSBAU OHNE RISIKO – WIR BAUEN FÜR SIE MIT SICHERHEIT.

- HAUSBAU
- VERKAUF
- VERMIETUNG



Mühlfelder Straße 30a
82211 Herrsching

08152 9149651
IMMOBILIEN-DOMIZIL.de

sehfeldoptik



Marion Lohmann :: Augenoptikermeisterin
:: Funktionaloptometristin ::
Hauptstraße 34 :: 82229 Seefeld
Telefon 08152 983 30 50 :: Fax 08152 486 00 22
info@sehfeldoptik.de :: www.sehfeldoptik.de

mobileroptikservice

Zimmerer und Spengler gesucht



- ▼ Zimmererei
- ▼ Innenausbau
- ▼ Bautenschutz
- ▼ Erdbewegung
- ▼ Baumfällungen
- ▼ Dachdeckung
- ▼ Aufstockung
- ▼ Fensterbau
- ▼ Carport

Tel. 08151 97 39 89
E-Mail info@zimmererei-scharl.de
Olympiastr. 7 • 82319 Starnberg/Wangen

www.zimmererei-scharl.de

La Fattoria

Martinsried-Planegg

Neurieder Straße 1a

82152 Martinsried

Telefon 089 / 89 98 89 37

la-fattoria-martinsried-planegg.business.site



EINE CHRONIK

Die Freiwillige Feuerwehr Oberalting-Seefeld wurde 1869 als zweite Feuerwehr im Landkreis Starnberg gegründet. Nur die Freiwillige Feuerwehr Starnberg, die 1862 gegründet wurde, war bis zur Gründung der FFW Oberalting-Seefeld die einzige Feuerwehr im Landkreis. Das 25jährige Gründungsfest der FFW Oberalting-Seefeld wurde erst in 1895 gefeiert, da die Ehrenabzeichen für 25jährige Mitgliedschaft erst in 1895 zur Verfügung standen und wie es im Protokoll heißt, „...die Mittel zur Veranstaltung noch nicht aufgebracht werden können...“.

Mit ihren festlich geschmückten Fahnen waren die Kameraden aus Dießen, St. Georgen, Herrsching, Krailling, Unering, Pähl, Starnberg, Widdersberg, Erling, Wildenroth, Söcking, Frieding, Etterschlag, Maising, Machtlfing, Hechendorf, Breitbrunn, Dietramszell, Weßling, Güntering, Drößling sowie Neuhausen mit insgesamt 280 Mann nach Oberalting zum Feiern gekommen. Nach und nach wurde der Feuerwehrdienst umorganisiert. Im Jahre 1899 legte man die Form der Brandmeldung neu fest: Einheimische Brände wurden durch die große Kirchenglocke und aus-



wärtige Brände durch die Sterbeglocke signalisiert. Zusätzlich gab es noch Hornisten, die den Brand bekanntgaben. 1906 wurde nach ersten Erfahrungen das Benachrichtigungssystem noch erweitert: drei Schüsse aus der gemeindlichen Signalkanone meldeten einen Eisenbahnunfall an. Im Jahre 1906 stellte man auch eine erste Sanitätsabteilung zusammen. Dr. Hans Koerber, der leitende Arzt im Krankenhaus Seefeld, bildete die Gruppe mit einem Erste-Hilfe-Kurs für ihre neuen Aufgaben aus. Der Erste Weltkrieg riss große Lücken in die Reihen der Feuerwehrleute. 66 Kameraden leisteten Kriegsdienst. Die Bilanz 1918: 8 Gefallene, 12 Verwundete, 1 Invalide. Nur langsam normalisierte sich der Übungsbetrieb, der sicherlich Aufwind erhielt, als 1919 von

der Gemeinde eine mechanische Schiebeleiter als neueste technische Errungenschaft bereitgestellt wurde. Diese Leiter ist noch vorhanden. 1938 wurde per Verordnung der Vereinsstatus aufgehoben und die Freiwillige Löschtruppe“ umfunktioniert. Ab 1943 musste eine ständige Wache durch eine Gruppe eingerichtet werden, um bei Fliegeralarmen für Einsätze bereitzustehen. Zu Kriegsende beklagte die FFW Oberalting 6 Gefallene. In der ersten Nachkriegsversammlung wird von 27 Fliegeralarmeinsätzen zwischen 1944 und 1945 berichtet, darunter dreimal auf dem Flugplatz Weichselbaum und von einem Einsatz in München am 13. und 14. Juli 1944. Als sich das Leben langsam wieder normalisiert hatte, wird ab Januar 1952 in der Gemeinde eine Feuerschutzabgabe eingeführt, 1959 erhält die Feuerwehr Oberalting aus diesen Geldern eine neue Motorspritze und andere benötigte Ausrüstung. Das gesellige Zusammensein gehört nach langer Zwangspause endlich wieder zur Tradition des Vereins. Treffen finden im Vereinslokal im Anschluss an die Übungen und Versammlungen statt. Vereinsvorstand Ulli Michl fördert in seiner 18jährigen Amtszeit auch besonders die persönlichen Beziehungen der Feuerwehrleute untereinander. Aber auch technisch tut sich fortan wieder einiges. Als im April 1970 ein neues Löschfahrzeug in Aussicht steht, bekommt die Raumfrage neue Aktualität. Im

Lagerhaus der Raiffeisenbank findet sich 1973 eine vorübergehende Bleibe bis zur Fertigstellung des Neubaus in der Stampfgasse. Das Jahr 1976 bringt eine große Bereicherung für die Gemeinde: Auf Initiative des Kommandanten Hans Gotzler und des 1. Vorstandes Ulli Michl schließen sich 26 Feuerwehrmänner zu einer Feuerwehr-Blaskapelle zusammen. Ab jetzt besitzt Oberalting eine ortseigene Blasmusik, die Blaskapelle Seefeld. Als dann 1980 die Einweihung des im Herbst 1979 übernommenen neuen Gerätehauses stattfindet, können Kommandant, Truppe und Vorstandschaft zufrieden auf das Geschaffene blicken. Das 125jährige Gründungsfest wurde unter Vorstand Peter Schlecht im Juni 1994 gefeiert. Seit 1999 ist Stefan Gump 1. Vorsitzender der FFW Oberalting-Seefeld (mit einer 4-jährigen Unterbrechung, in der Florian Holmhey von 2015–2019 das Amt des 1. Vorsitzenden innehatte). Zum 1. Kommandanten wurde 2005 Harald Wagner gewählt, der bis heute erfolgreich die aktive Wehr leitet. Am 23. März 2012 ist die Freiwillige Feuerwehr Oberalting-Seefeld in ihr neues Feuerwehrhaus im Jahnweg eingezogen. Seitdem hat sich nicht nur die Anzahl der aktiven Feuerwehrleute erhöht, es wurden in der Zeit von 2012 bis jetzt auch der Fuhrpark sowie die Ausrüstungsgegenstände entsprechend der jetzt anstehenden Aufgaben einer modernen und schlagkräftigen Feuerwehr angepasst. ■



gegründet 1869



**MZF, HLF 20, LF 20, DLK, GW Logistik
Besonderheit Gefahrgut, Dekon**



**1. Kommandant: Harald Wagner
2. Kommandant: Michael Wastian**



**Übungen Aktive jeden 1. und 3. Montag im Monat
Übungen Jugend jeden 1. und 4. Montag im Monat**



**1. Vorsitzender Stefan Gump
2. Vorsitzender Marcus Vetter
Jugendwarte:
Felix Lichtenberg, Jana Kornstaedt, Peter Schlecht**



www.feuerwehr-seefeld.de



EHRENAMTLICH, GANZJÄHRIG, 24 STUNDEN/TAG IM EINSATZ!

Die Freiwillige Feuerwehr Oberbrunn mit dem Ortsteil Hausen wurde 1894 (mit 10 Mitgliedern) gegründet. Vor dieser Zeit gab es schon eine Pflichtfeuerwehr. Nachdem die Feuerwehren während des 2. Weltkrieges von der NSDAP der SA Reserve angegliedert wurden, erfolgte am 29. März 1947 die Neuaufstellung der Freiwilligen Feuerwehr Oberbrunn. Die Mannschaftsstärke betrug damals 33 Mann. Über Beziehungen wurde 1955 ein gebrauchter Tragspritzenanhänger (TSA) angeschafft, in welchem die komplette Ausrüstung untergebracht war, um die vorhandene Motorspritze aus Wehrmachtsbeständen nicht mehr zum Einsatzort tragen zu müssen. Die Motorspritze gab 1957 beim Keller-auspumpen nach einem starken Unwetter den Geist auf. Daraufhin wurde 1958 eine „Paul Ludwig TS 8/8“ (= Tragkraftspritze) angeschafft. Für den zivilen Bevölkerungsschutz wurde der Freiwilligen Feuerwehr Oberbrunn von 1968–1974 ein bundeseigenes Tanklöschfahrzeug Typ Unimog mit 800 Liter Tank zur Verfügung gestellt, unter der Bedingung, dass auch Einsätze in München zu leisten seien. Für dessen Einsatz im Katastrophenschutz wurden 4 aktive



Mitglieder in Regensburg ausgebildet. 1972 Baubeginn des jetzigen Feuerwehr-Gerätehauses, die Fertigstellung erfolgte 1974. 1975 wurde der Wehr von der Freiwilligen Feuerwehr Starnberg ein gebrauchtes LF 16, Opel Blitz, Baujahr 1934/35 für ein Schlachtschüsselessen überlassen. Noch vor der Eingemeindung 1978 wurde von der damaligen Gemeinde Oberbrunn ein TSF 8/8 (= Tragspritzenfahrzeug) gekauft. 1988 erfolgte der Kauf einer neuen Tragkraftspritze Typ Fox der Firma Rosenbauer mit BMW-Motor. 2006 wurde durch die Gemeinde Gauting ein neues TSF-W beschafft, welches

bis heute in den Diensten der Feuerwehr Oberbrunn steht und das alte TSF aus dem Jahr 1978 ersetzte. Die eingeschobene Tragkraftspritze der Firma Rosenbauer ersetzt die Tragkraft-

spritze aus dem Jahr 1988. Im Jahr 2019 wurde ein neuer Anhänger beschafft, um die Situation der Verkehrsabsicherung an der Umgehungsstraße zu verbessern. ■



gegründet 1894



Tragkraftspritzenfahrzeug Wasser (TSF-W) Bj. 2006



1. Kommandant: Florian Haas
2. Kommandant: Martin Ruhdorfer
22 aktive Feuerwehrleute



15 Einsätze im Jahr 2019



12 Monatsübungen



1. Vorstand: Lennart Hofstädt
2. Vorstand: Florian Dietl





UNSER DANK GILT DER FEUERWEHR!

Dieses Angebot finden Sie auch in unserer Filiale, dem Allgäuer Landmarkt in Buchloe.

Christbaumverkauf

Ab 1. Dezember auf Gut Hüll

**Deutsche Nordmann-tannen
von Klein bis Groß
von der Schwäbischen Alb**
Faire Preise · Große Auswahl · Beratung vor Ort



Ihr Landmarkt®
Klaus Will

Landmarkt Gilching GmbH

Tiernahrung • Agrar • Haus & Garten

Gut Hüll 5 • 82205 Gilching
Tel.: 089/ 86 36 98 98 • www.landmarkt-gilching.de

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8:00-18:00 Uhr, Samstag 9:00-13:00 Uhr

FREIWILLIGE FEUERWEHR



Seit Gründung der Feuerwehr Oberpfaffenhofen im Jahr 1893, sind sowohl das Einsatzgebiet, als auch die Feuerwehr selbst zu einer beachtlichen Größe herangewachsen. Mit ihren 70 Mitgliedern und drei Fahrzeugen sowie zwei Anhängern ist die Feuerwehr für das breite Aufgabenspektrum gerüstet. Das 2012 neu gebaute Feuerwehrhaus bietet ausreichend Platz für das MZF, HLF, GW-Logistik 2, sowie den VSA und den Führungsunterstützungsanhänger der UG-ÖEL. Neben der Gewährleistung des Brandschutzes und der technischen Hilfeleistung für die Bürger der Ortschaft, spielten das im Gemeindegebiet liegende, weitläufige Areal des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) und die angesiedelten Firmen im daran anschließenden Gewerbegebiet eine beträchtliche Rolle für die Einsatzplanung. Außerdem agiert die Feuerwehr im Bedarfsfall als

Unterstützung für die Feuerwehr des Sonderflughafens Oberpfaffenhofen. Darüber hinaus beinhaltet das Einsatzgebiet neben mehreren Kreis- und Staatsstraßen ein 6,5 km langes Teilstück der A96 sowie einen Abschnitt der S-Bahnstrecke S8. Zur besonderen Ausstattung zählen die Strahlenschutzsondausrüstung, Chemieschutzanzüge sowie verschiedene Spezial-Gasmessgeräte. Ein weiteres Alleinstellungsmerkmal im Hinblick auf den Fuhrpark ist ein geländegängiger MAN KAT 1 aus ehemaligem Bundeswehrbestand, welcher 2013 durch die gemeinschaftliche Zusammenarbeit der Kameraden in vielen ehrenamtlichen Arbeitsstunden für den Einsatz als GW-Logistik 2 komplett überholt und feuerwehrdiensttauglich umgerüstet wurde. Seitdem steht er mit seinen 4000l Wasser auch für überörtliche Einsätze im Landkreis und darüber hinaus zur Verfügung. ■



gegründet 1893



MZF Florian 11/1, HLF 10 Florian 42/1
GW-L2 Florian 56/1, VSA, FühUG



1. Kommandant: Christian Schlosser
60 aktive Mitglieder
10 Jugendfeuerwehler
27 Atemschutzgeräteträger
26 Maschinisten
11 Gruppenführer
3 Zugführer



Einsätze: 96 mit 1735 Einsatzstunden (2019)
10 Brandeinsätze
56 THL
25 BMA
5 Sicherheitswachen



Übungen:
Aktive – jeden 1. Montag im Monat
Jugend – jeden 2. Samstag im Monat



1. Vorstand: Christian Förster



www.feuerwehr-oberpfaffenhofen.de





CHRONIK – FFW PERCHA

Die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Percha erfolgte am 18. Juli 1903, nachdem bereits seit über 30 Jahren eine Pflichtfeuerwehr mit Wangen bestand. Bei der Versammlung traten 24 Personen dem Verein bei, und als Vorstand wurde Stephan Sedlmeier und als Kommandant Jakob Schuster gewählt. Eine Saug- und Druckspritze wurde gemeinsam mit der Feuerwehr aus Wangen genutzt. In den folgenden Jahren entwickelte sich die Wehr zu einer schlagkräftigen Einheit und zu Beginn des 1. Weltkrieges im Jahre 1914 stieg die Zahl der aktiven Mitglieder auf 44 Mann. Nach Ende des Krieges stieg die Mitgliederzahl bereits 1919 wieder auf 63 Mann an. Im Jahre 1920 beschaffte die Gemeinde Percha für 7.500 Mark eine Magirus-Patent-Leiter und im Jahre 1921 wurde ein Gerätehaus für die Feuerwehr erbaut. Am 15. Juni 1924 wurde eine Standarte im Wert von 280 Mark feierlich geweiht. Im Jahre 1937 wurde die Umorganisation

der Feuerwehren in die Feuerlösch-Polizei durchgeführt. Viele unserer Wehrmänner wurden im 2. Weltkrieg an die Front eingezogen, sodass nur wenige junge und ältere Männer den Feuerwehrdienst in der Heimat verrichten konnten. Da die Feuerwehrmänner laufend in München nach Fliegerangriffen im Einsatz waren, wurde am 6. August 1944 in Percha eine Frauengruppe (11 Frauen und Mädchen) aufgestellt, um den Brandschutz im Ortsbereich sicherzustellen. In der Zeit Anfang 1943 bis Kriegsende 1945 wurden von der Feuerwehr Percha folgende Leistungen erbracht: 158 Bereitschaftsdienste bei Luftalarm, 25 Einsätze nach Luftangriffen in München, 42 Polizei-Einsatzdienste (Fahndungsaktionen), 5 Brände im Ortsbereich und 27 Sonderdienste (Appelle, Schulungen, Ehrungen). Bereits am 12. August 1945 konnte nach Kriegsende die Feuerwehr Percha mit 36 Mann neu aufgestellt werden. Das von der SS mitge-



nommene Feuerwehrfahrzeug wurde glücklicherweise wiedergefunden und konnte von der Wehr eingesetzt werden. Am 10. Mai 1964 beging die Freiwillige Feuerwehr Percha, unter dem Kommandanten Johann Fersch, ihre Fahnenweihe mit 60-jährigem Gründungsfest. Bei schönstem Wetter wurde die Fahne unter Beteiligung der Bevölkerung und vieler Vereine von Pfarrer Georg Schuster auf dem Klosterberg geweiht. Im Jahre 1972 beschaffte die Ge-

meinde Percha ein neues Löschgruppenfahrzeug im Wert von 70.000 DM. Am 4. Juni wurde das LF8 der Firma Magirus der Wehr übergeben. Die Feuerwehr machte auf Anregung des Bürgermeisters Grasl und des Kommandanten Mooseder im September 1976 einen Besuch in Percha-Südtirol und knüpfte mit der dortigen Feuerwehr freundschaftliche Beziehungen. Vor der Gebietsreform im Jahre 1978 beschloss der Gemeinderat von Percha den Bau eines



neuen Gerätehauses, das jedoch erst 1985 fertiggestellt und der Wehr übergeben wurde. Am 12. Mai 1985 wurde im Rahmen der 1200 Jahrfeier des Ortes Percha das Gebäude geweiht. Im Jahr 1985 übernahm die Feuerwehr Percha die Feldküche und im Jahr 1990 das Einsatzleitfahrzeug des Landkreises Starnberg. Beide Gerätschaften werden von Mitgliedern unserer Wehr auf das Beste, bis heute, betreut. Beim 70. Gründungsfest der Feuerwehr Percha-Südtirol wurde am 27. Juli 1993 die Patenschaft mit beiden Feuerwehren beurkundet. Im Jahr 1994 wurde eine Jugendgruppe gegründet. Die Feuerwehr Percha trat am 9. März 1995 dem neu gegründeten Kreisfeuerwehrverband Starnberg als Gründungsmitglied bei. In der Hauptversammlung am 9. Januar 1998 wurde unser Feuerwehrverein in einen eingetragenen Verein umgewandelt. Die neue Satzung der Freiwilligen Feuerwehr Percha 1903 e.V. wurde einstimmig von der Versammlung angenommen. Am 19. September 1999 erhielt die Wehr als Ersatzbe-

schaffung ein neues Löschgruppenfahrzeug LF8/6 mit technischer Beladung im Wert von 327.000 DM bei einem Staatszuschuss von 121.000 DM. Mit diesem Fahrzeug bekam die Feuerwehr ein Gerät, das sowohl für den Löscheinsatz als auch für die technische Hilfe über viele Jahre ein optimales Arbeiten ermöglichte. Vom 23. Mai bis 25. Mai 2003 wurde das 100-jährige Gründungsfest in einem Zelt am Sportplatz gefeiert. Am Festzug nahmen unter großer Beteiligung der Bevölkerung 38 Vereine, 6 Musikkapellen, 2 Kutschen und 2 Festwägen teil. Die Feuerwehr Percha hatte im Jubiläumsjahr 2003 einen Mitgliederstand von 62 Mitgliedern, davon 29 aktive Frauen und Männer, 4 Jugendliche und 7 Ehrenmitglieder. Für das Jubiläum wurde eine Vereinschronik von Johann Brabetz erstellt. Das neue Einsatzleitfahrzeug des Landkreises wurde am 24.07.2005 an die Feuerwehr Percha übergeben (Wert 140.000 €). Im Jahr 2012 beschaffte die FW Percha in Eigenleistung einen kleinen Personenwagen für die Jugend

-  **gegründet 1894**
-  **Percha 14/1, Starnberg Land 12/1, Percha 42/1 LF 8/6**
-  **1. Kommandant: Thomas Lang**
-  **25 aktive Feuerwehrleute**
-  **70 Einsätze im Jahr 2020**
-  **1. Vorstand: Thomas Fersch**
-  **55 Mitglieder**
-  **www.feuerwehrpercha.de**

sowie als Nachrückfahrzeug des Einsatzleitwagens den Florian Percha 14. Im Oktober 2018 wurde in Percha die 40-jährige freundschaftliche Beziehung unter den beiden Feuerwehren festlich begangen. Mitglieder der Feuerwehr Percha engagieren sich auch überörtlich. So wurden im April 1992 Johann Brabetz und ab Februar 2004 – 2009 Maximilian Rampf zum Kreisbrandmeister ernannt. Seit März 2003 wurde Johann Brabetz zum Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes

Starnberg gewählt. Dieses Amt begleitete er bis Mai 2012. Danach übernahm er sowohl das Kreisarchiv als auch das Archiv für den Bezirk Oberbayern. Die Zahl der Einsätze hat sich seit 2003 immer weiter erhöht, von 36 im Jahr 2003 bis zu 70 im Jahr 2020. Der Mitgliederstand im Jahr 2020 beträgt für die Freiwillige Feuerwehr Percha 55 Personen, davon sind 25 Aktive (3 Frauen und 21 Männer) und 1 Jugendlicher), 7 Passive und 6 Ehrenmitglieder sowie 16 Fördermitglieder. ■



FREIWILLIGE FEUERWEHR



Die Gemeinde Pöcking zählt derzeit knapp 6000 Einwohner auf einem Gebiet von ca. 21 km². Die Feuerwehr mit 50 aktiven Feuerwehrdienstleistenden ist für den Schutz von ca. 2500 Haushalten, mehreren Gewerbebetrieben jeglicher Art, dem Max-Planck Institut Seewiesen, der Kaserne Maxhof, der Bundesstraße B 2, mehrerer Staatsstraßen und ein Abschnitt der Bahnlinie München – Garmisch zuständig. Auch in den Nachbargemeinden ist die Feuerwehr

Pöcking regelmäßig im Einsatz. Das Einsatzspektrum der Feuerwehr Pöcking entspricht mittlerweile dem einer städtischen Feuerwehr mit allen Facetten der Einsatzfähigkeit. Für diese vielfältigen Tätigkeiten steht der Feuerwehr ein moderner Fuhrpark zur Verfügung. Ebenso betreut die Feuerwehr Pöcking einen SW 2000 Kats vom Bund für die überörtliche Hilfe, auch über den Landkreis Starnberg hinaus. Neben der allgemeinen Tätigkeit der Feuerwehr Pöcking mit der Löschgruppe



gegründet 1878



HLF 20, LF 20, SW 2000 Kats, TLF 16/25, MZF, Schaum/Wasserwerfer



1. Kommandant: Georg Kammerlocher
2. Kommandant: Christian Walter
Jugendwarte: Tobias Mallmann und Felix Erhard
Leiter Atemschutz: Josef Mörtl
50 Aktive
25 Atemschutzgeräteträger
18 Jugendliche 12 bis 18 Jahre



Einsätze: 120 in 2019



1. Vorsitzender: Martin Ammer
2. Vorsitzender: Hans-Peter Pletsch
126 Vereinsmitglieder



www.ff-poecking.de

Aschering wird in Pöcking auch die Jugendarbeit großgeschrieben. Die derzeit 18 Jugendlichen von 12 bis 18 Jahren absolvieren neben der üblichen Feuerwehrausbildung auch viele andere Aktivitäten wie Bowling, Trampolinpark, Ramadama der Gemeinde und den Christbaumverkauf. Aber trotz der derzeit guten Personalaus-

stattung sucht die Feuerwehr Pöcking immer Nachwuchs, ob Jugendliche ab 12 Jahren oder Erwachsenen bis 50 Jahre, ob weiblich oder männlich, wir freuen uns über jedes neue Mitglied, das in einem tollen Team mitmachen möchte.

Die Kontaktinfos findet man unter www.ff-poecking.de ■



ÜBER 140 JAHRE IM DIENST! UND IMMER NOCH BEREIT UM ALLEN ZU HELFEN

In den über 140 Jahren wandelte sich die Freiwillige Feuerwehr Perchting von einem Zusammenschluss der Bürger zur Brandbekämpfung in einer ehemals selbstständigen Gemeinde zu einer ‚schlagkräftigen Truppe‘ einer Stadtteilwehr der Stadt Starnberg. Zuständig ist die Perchtinger Wehr für den westlichen Stadtbereich mit den Ortsteilen Perchting, Landstetten, Jägersbrunn und Sonnau. Hier stellt sie, auf Grund der Ausdehnung des Stadtgebietes, die Einhaltung der Rettungsfristen sicher. Der Entwicklung von der reinen Brandbekämpfung zur Hilfe bei Unwettern (Wasser und Sturm), bei Unfällen und Unglücken aller Art sowie Aufgaben im Umweltschutz wird durch ständige Weiterbildung und Ergänzung der Ausrüstung Rechnung getragen. Ein Beispiel hier sei der mit Vereinsmitteln beschaffte Anhänger mit zwei Pumpen für den Hochwassereinsatz, die sich im August 2018 auch bewährten, da mehrere Einsatzstellen gleich-



zeitig abgearbeitet werden konnten. Ansonsten gilt hier wie überall, wenn unsere Mittel nicht ausreichen, kommen die Nachbarwehren zur Hilfe, auch wie wir dort helfen, wenn wir gerufen werden. Heute ist die Feuerwehr mit ihrem Verein ein nicht mehr wegzudenkender Teil der Dorfgemeinschaft. Dies dokumen-

tiert auch der Anstieg der Mitgliederzahlen in den letzten Jahren. Die im Sommer 2019 gegründete Kinderfeuerwehr hatte so starken Zulauf, der sich auch auf die Jugendfeuerwehr auswirkte. Der heutige Stand von 23 Nachwuchskräften lässt uns froh in die

Zukunft schauen. Ein modernes Feuerwehrhaus mit entsprechenden Unterrichts- und Schulungsmöglichkeiten, auch um die Kinder und Jugendlichen optimal zu betreuen, rutscht auf der Wunschliste der Perchtinger immer weiter nach oben. ■



-  **gegründet 1877**
-  **TSF-W Florian Perchting 46/1, Versorgungs Kfz Florian Perchting 50/1, Anhänger mit Hochwasserpumpensatz, Verkehrsabsicherungssatz, Transportanhänger**
-  **1. Kommandant: Sven Vermehren
2. Kommandant: Sebastian Mair
Aktive Feuerwehrler 27
Jugendfeuerwehrlers 5
Kinderfeuerwehrlers 18**
-  **Einsätze: 24 Brandeinsätze, THL 15, Sicherheitswache 1, sonstige Tätigkeiten 4 mit insgesamt 3177 Stunden**
-  **1. Vorsitzender: Christian Benedikt
2. Vorsitzender: Christoph Schmid
126 Vereinsmitglieder**
-  **www.feuerwehr-perchting.de**

MASCHINISTENAUSBILDUNG



Seit 1989 werden im Landkreis Starnberg Lehrgänge für Maschinisten von Löschfahrzeugen angeboten. In 57 Kursen wurden in den vergangenen 31 Jahren 755 Feuerwehrleute zum Maschinisten ausgebildet. Der aktuelle Lehrplan beinhaltet 7 zweistündige Unterrichtsabende, 2 sechstündige Übungstage und zusätzlich einen Prüfungsabend. Am ersten Praxistag werden

auf Basis der theoretischen Grundlagen die Handgriffe des Maschinisten vermittelt und geübt. In mehreren Stationen machen sich die Teilnehmer mit ihren Tätigkeiten im Saugbetrieb, Förderbetrieb und Tankbetrieb, einschließlich der Besonderheiten bei Schnellangriffseinrichtungen und der Bedienung von Schaumzumisch-einrichtungen an verschiedenen Fahrzeugpumpen

und Tragkraftspritzen vertraut. Seit 2018 haben wir die Möglichkeit, auf dem Gelände des Abwasserverbandes in Starnberg praktische Übungen mit Löschschaum durchzuführen. In der modernen Löschtechnik sind Schaumzumischsysteme längst etabliert. Hier können wir die Bedienung der relativ komplexen Anlagen real trainieren, ohne die Umwelt zu belasten. ■





FAHR SICHERHEITSTRAININGS



Seit 2010 werden in Zusammenarbeit mit dem ADAC jährlich fünf bis sechs Fahrsicherheitstrainings für Fahrzeuge ab 3,5 t angeboten. Pro Termin nehmen in der Regel sechs Teams mit je zwei Fahrern teil. Nach einem kurzen Vorgespräch geht es mit den Fahrzeugen auf den Übungsplatz. Auf rutschigem Fahrbahnbelag werden verschiedene Brems- und Ausweichmanöver geübt und die fahrzeugspezifische Kurvendynamik im Grenzbereich vermittelt. Jede Fahrübung wird mehrmals wiederholt, so dass jeder Fahrer mit verschiedenen Fahrtechniken und auch Fahrgeschwindigkeiten „experimentieren“ kann und so ein gutes Gefühl für sein Fahrzeug bekommt. Das von der Kreisbrandinspektion Starnberg organisierte Training entspricht inhaltlich dem ADAC-LKW-Training für Berufskraftfahrer und geht deutlich über das kompaktere sogenannte

KUVB-Training hinaus. Trotzdem vergehen die rund sieben Stunden im ADAC Fahrsicherheitszentrum Augsburg wie im Flug und fast unbemerkt ist es dann bereits spät am Abend, wenn die Teilnehmer die Heimfahrt antreten. Zwischendrin gibt es natürlich eine kleine Stärkung in Form von belegten Semmeln im Gastraum des (dann schon geschlossenen) Restaurants. Das Training wird vom ADAC zu einem Sonderpreis angeboten. Zusätzlich gibt es Fördermittel vom KUVB. Die sind zwar sehr



überschaubar, aber immerhin tragen sie dazu bei, dass wir den Feuerwehren im Landkreis Fahrsicherheitstrainings in bedarfsdeckendem Umfang und zu einem recht günstigen Preis für die Gemeinden anbieten können. In den vergangenen 10 Jahren wurden 52 Trainings mit insgesamt 586 Teilnehmern

einen Spitzenplatz in Bayern besetzen. Ein weiterer Baustein der Fahrerausbildung ist das beim Landesfeuerwehrverband buchbare Simulator-Training. Dabei wird den Teilnehmern vermittelt, wie wichtig eine besonnene Fahrweise ist - gerade bei Inanspruchnahme von Sonderrechten im Straßenverkehr.



durchgeführt. Die Feuerwehren im Landkreis Starnberg dürfen insofern mit ihrem Engagement für die Fahrsicherheit

Der Computer konfrontiert den „Fahrer“ mit zahlreichen Situationen die in der Praxis fatale Folgen hätten, wenn er nicht für andere Verkehrsteilnehmer mitdenkt oder gar selbst leichtsinnige Fahrmanöver unternimmt. Natürlich muss er sein Einsatzfahrzeug samt Mannschaft und Ausrüstung möglichst schnell zum Einsatzort bringen. Das wichtigste an der Einsatzfahrt ist es aber immer, überhaupt am Einsatzort anzukommen. Das Motto lautet deshalb: „Immer langsam, wenn's pressiert!“ ■



EINE STARKE TRUPPE

Im Mai 1873 wurde die Freiwillige Feuerwehr Söcking von Peter Bader und Lorenz Pettinger gegründet und erhielt 1880 ihr erstes eigenes Gerätehaus. Mit dem Jahr 1896 und der Inbetriebnahme des Wasserversorgungsnetzes innerhalb der Ortschaft wurden an vielen Stellen Hydranten installiert und ermöglichten das schnelle und wirkungsvolle Löschen von Bränden. Zum 25-jährigen Jubiläum 1898 erfolgte die Fahnenweihe, und 1909 war die Ausrüstung der Wehr mit einer Holzleiter und 150 m Schlauchmaterial für damalige Verhältnisse angemessen. Zäsuren bildeten die beiden Weltkriege. Einen Neuanfang gab es erst 1946, als neben 25 Mitgliedern

eine Motorspritze auf einem Magirus-Einachsanhänger sowie Kleinausrüstung zur Verfügung standen. In den 1950er-Jahren verbesserte sich die Ausrüstung durch Anschaffung eines Schaumlöschgerätes und eines VW Busses mit Tragkraftspritze TS 8. Ab 1963 erweiterte sich das Aufgabenspektrum der FFW Söcking – sie kam nun auch bei Verkehrsunfällen zum Einsatz. 1967 erfolgten dann die Fertigstellung des neuen Feuerwehrgerätehauses an der Nordseite des damaligen Söckinger Rathauses sowie die Nutzung des neuen Löschfahrzeugs LF 8 Fabrikat Opel Blitz, das 1975 um das Tanklöschfahrzeug TLF 16 Fabrikat Mercedes MB 1113 mit Aufbau Ziegler ergänzt wurde, welches auch heute noch als Oldtimer (bsp. erfolgreiche Teilnahme Oldtimer WM 2019) eingesetzt wird, und die Schlagkraft der Söckinger Wehr ganz erheblich steigerte. Im Jahr 1989 wurde der Opel Blitz durch ein neues LF 8 Fabrikat Mercedes 814 mit Aufbau Metz ersetzt, welches auch heute noch zuverlässig seinen Dienst versieht. 2008 wurde das neue Feuerwehrgerätehaus an der Riedeselstraße eingeweiht, viele freiwillige Helfer haben mit über 4000 Stunden Eigenleistung zum Bau dieses Gerätehauses beigetragen. Im Januar 2011

traf das neue Löschfahrzeug HLF 20/16 Fabrikat MAN mit Aufbau der Firma Lentner ein. Im Juli 2016 wurde der Feuerwehr Söcking das Landkreis-Fahrzeug TLF 4000 Fabrikat MAN mit Aufbau Rosenbauer AT übergeben, welches vornehmlich (insb. ab dem Alarmstichwort B4) im gesamten Landkreis eingesetzt wird und den Wehren des Landkreises Sonderlöschmittel (CO₂, Metallbrandpulver, Schaumlöschmittel für polare Flüssigkeiten etc.) und Wasser (5.000 Liter, Dachwerfer, Düsenschlange etc.) zur Verfügung stellt. Die aktuell 39 Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Söcking sind für den Brandschutz von ca. 7.000 Einwohnern zuständig, das Ortsgebiet umfasst ca. 8 km². Mit dem Jahr 2018 haben sich die Einsatzzahlen verdoppelt und liegen aktuell bei 110–140 Einsätzen pro Jahr. Es wird eine sehr gute Zusammenarbeit – auch im Rahmen von gemeinsamen Übungen – mit den Nachbarwehren Starnberg, Pöcking, Maising, Hadorf, Perchting und Hanfeld gepflegt. Schwerpunkte der Einsätze liegen im Bereich der technischen Hilfeleistung, Unwettereinsätze und Brandeinsätze (inkl. BMA). Die Leitung der Feuerwehr liegt seit nunmehr 31 Jahren in den bewährten Händen unseres 1. Kommandanten Hans Obermeier. ■



gegründet 1873



Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF 20)
Löschgruppenfahrzeug (LF 8)
Tanklöschfahrzeug (TLF 4000)



1. Kommandant Hans Obermeier
2. Kommandant Damjan Plahuta
39 aktive Feuerwehrmänner und -frauen
17 Atemschutzgeräteträger
7 Mitglieder der Jugendgruppe



Einsätze: 113 (2019), 141 (2018)
Besondere Einsätze:
2020 Wohnungsbrand Perchting & Sturm Sabine
2019 Kellerbrand Riedeselstraße &
CO-Austritt Großglocknerstraße
2018 CO Austritt Starnberg, Flächenbrände,
Großbrand Manthal &
Wohnungsbrand Alpspitzstraße



1. Vorsitzender Fritz Obermeier
2. Vorsitzender Christian Hauptmann



www.feuerwehr-soecking.de





gegründet 1895



TLF 16/25 mit THL, LF 10/6, MZF Vorwarnanhänger, Gleitboot, Motorboot-Aufsatz



1. Kommandant: Josef Kraus
2. Kommandant: Jakob Aumiller
60 aktive Feuerwehrleute
21 Atemschutzgeräteträger



96 Einsätze ca. 1.960 Einsatzstunden (2019)



Ca. 800 Übungsstunden



1. Vorsitzender: Gottfried Aumiller
2. Vorsitzender: Michael Jursch



www.ffw-steinebach-auing.de

BEREIT DEM NÄCHSTEN ZU HELFEN

Auch die Freiwillige Feuerwehr Steinebach-Auing feiert heuer ein Jubiläum. Ihr Bestehen seit 125 Jahren. Seit 125 Jahren sind Menschen bereit, anderen dann zu helfen wenn sie Hilfe brauchen. War der Gründungsgedanke der Männer, damals unter dem Motto „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“, vor allem gegen die Feuersbrünste im Dorf zu kämpfen, so hat sich das Einsatzspektrum längst verlagert. Immer öfter werden wir neben Bränden zu Unwettereinsätzen wie Starkregen, Hagel und Sturmschäden gerufen. Selbst Verkehrsunfälle stehen mittlerweile auf der Tagesordnung, und wenn es nur darum geht, auf der Autobahn den Verkehr abzusichern, damit nicht noch weitere Fahrzeuge in die Unfallstelle rasen. Die sich

ändernden Einsatzarten haben nicht nur ein stetiges Anpassen der Ausrüstung gefordert. Auch die Mannschaft hat sich verändert. So sind wir sehr stolz darauf, dass wir eine der ersten Feuerwehren im Landkreis Starnberg waren, die Frauen in die Wehr aufgenommen hat. Dies hat Bestand seit mehr als 40 Jahren. Galt es vor 100 Jahren noch als große Errungenschaft, in den Besitz einer handbetrieben Pumpe zu kommen – dabei spielte es keine Rolle, ob gebraucht oder neuwertig, so hat sich längst feinste Technik breit gemacht. 1963 durfte sich die Mannschaft über ein Tragkraftspritzenfahrzeug, einen Ford Transit freuen mit dem eine leistungsstarke Motorpumpe zum Einsatzort gebracht werden konnte. Mit den

mitgeführten Atemschutzgeräten konnten die Männer selbst in verrauchte Gebäude eindringen. 1972 wurde die Wehr mit einem Tanklöschfahrzeug TLF 16/25, welches 2400 Liter Wasser zur schnellen Brandbekämpfung mitführte, ausgestattet. Die schweren Verkehrsunfälle auf der damaligen Bundesstraße 12 machten ein Löschgruppenfahrzeug LF 8 mit Spreizer und Schere erforderlich. 1979 wurde dieses Fahrzeug in Dienst gestellt. Zu diesem Zeitpunkt gab es die Frauen in unser Wehr, bereits seit rund einem Jahr. Sie waren sehr motiviert und schon bald beherrschten auch sie die hydraulischen Rettungsgeräte des neuen Fahrzeuges. 1998 wurde das Tanklöschfahrzeug durch ein neues Fahrzeug ersetzt. Im selben Jahr baute die Feuerwehr zusammen mit dem Trachtenverein ein neues Vereinsheim. Endlich gab es einen Schulungsraum, ein Büro und vor allem sanitäre Einrichtungen. Um bei Unfälleinsätzen auf der Autobahn den Einsatzkräften die höchstmögliche Sicherheit zu gewährleisten, wurde 2002 ein Verkehrs-vorwarnanhänger entschieden. Durch Mittel aus dem Feuerwehrverein und großzügigen Spenden konnte 2002 ein neutraler Kleinbus beschafft werden, der durch viel Eigenleistung in ein Mehrzweckfahrzeug umgerüstet wurde. 2012 bekam die Feuerwehr ein einzigartiges Gleitboot, das zur Rettung von ins Eis eingebrochenen Personen dienen soll. In der Bürgerschaft hat dies zunächst für viel Zündstoff gesorgt. Als

aber schon nach kurzer Dienststellungszeit einer Person das Leben gerettet werden konnte, fanden die Diskussionen ein schnelles Ende. In Zusammenarbeit mit der Wasserwacht hat sich das Boot als gutes Rettungsmittel bewährt. Finanziert wurde das Boot je zu einem Drittel vom Landkreis Starnberg, der Gemeinde Wörthsee und dem Feuerwehrverein. 2014 gab es für das Löschgruppenfahrzeug LF 8, welches 35 Jahre lang seinen Dienst getan hatte und durch Rost stark angegriffen war, einen Ersatz. Ein Löschgruppenfahrzeug LF 10/6 ausgestattet mit Schaum-scheinrichtung Wärmebildkamera und Rettungsplattform. Neue gesetzliche Vorgaben ließen es nicht mehr zu, den vorhandenen Vorwarnanhänger weiter im Einsatz zu benutzen, so musste dieser 2017 durch einen zulässigen Anhänger ersetzt werden. Durch seine LED-Technik lassen sich nicht nur Verkehrsschilder, sondern auch Warnhinweise in Textform abbilden. Die letzte große Beschaffung war 2018 schließlich ein neues Mehrzweckfahrzeug, weil das alte im Einsatz einen Motorschaden erlitt. Durch die Neubeschaffung der letzten Jahre konnte die FFW Steinebach-Auing auf dem Stand der Technik bleiben und so eine optimale Sicherheit für ihre Bevölkerung gewährleisten. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle der Gemeinde Wörthsee mit ihren Gemeinderäten, die für ihre Feuerwehren immer ein offenes Ohr haben. ■





125 JAHRE BEREIT DEM NÄCHSTEN ZU HELFEN

Nach dem Bayerischen Rettungsdienstgesetz ist die Eis- und Wasserrettung grundsätzlich Aufgabe der Wasserwacht. Da insbesondere bei der Rettung von ins Eis eingebrochenen Personen höchste Eile geboten ist, wird die Feuerwehr mitalarmiert. Gerade bei der Feuerwehr Steinebach-Auing, deren Feuerwehrgerätehaus unmittelbar am Wörthsee liegt und quasi einen direkten Seezugang hat, macht die Mitalarmierung besonderen Sinn. Die Feuerwehr Steinebach-Auing hatte nie eine spezielle Ausrüstung, mit der sie eine effiziente Eisrettung durchführen hätte können, war aber oft genug vor den Einsatzkräften der Wasserwacht am Einsatzort. Einzige Hilfsmittel waren Rettungsleine, Schwimmweste, Leitern und Rettungsreifen. Wohl wissend, dass hier gerade ein Mensch

INGEBROCHEN ist, wagten sich die Floriansjünger immer wieder auf das brüchige Eis. Als Anfang der 90-er Jahre ein Mann vor den Augen seiner Kinder im eiskalten Wasser ertrank, die angerückten Einsatzkräfte und selbst ein Polizeihubschrauber nicht mehr helfen konnten, wurde die Eisrettung und die Gerätschaften dazu ein Thema in unserer Wehr. Auf einer Bootsmesse wurden wir schließlich fündig. Ein kleines Hovercraft, als Vorführgerät zum Preis von 5.900.- DM zu erwerben. Bei genauerer Betrachtung stellte man fest, das Boot ist zwar unsinkbar, aber nicht kippstabil. Diese Eigenschaft lässt eine gesicherte Eisrettung nicht zu, und so musste von dem Kauf Abstand genommen werden. Das Erlebte beschäftigte uns weiterhin, und wir suchten nach geeigneten Mitteln. Ein großer Sicherheits-



gewinn, zumindest für die Einsatzkräfte, war es, als 2 Überlebensanzüge beschafft wurden. Bei diesen Anzügen mit gutem Auftrieb konnten die Retter ihre normale Kleidung weiterhin tragen, mussten nur in den Anzug schlüpfen und waren somit gegen Nässe, Erfrieren und Ertrinken geschützt. Für eine adäquate Rettung konnte auch das kein geeignetes Rettungsmittel sein, wengleich der

Eigenschutz nun gegeben war. Durch ein Feuerwehrmitglied kam schließlich die zündende Idee, ein Schlauchboot selbst umzurüsten. Vorne zwei Metallkufen mit Gummirädern und als Antrieb hinten der Motor einer Motorsäge, welcher die Kraft über einen Kettenantrieb auf zwei Gummiräder, mit Spikes bestückt, auf das Eis übertrug. So war ein schnelles Vorankommen auf dem Eis möglich. Einziger Nachteil, brach das Boot oder die Räder des Antriebs ein, schaffte man es kaum mehr, auf das Eis zurückzukommen. Im Januar 2009, an einem wunderschönen Wintersamstagnachmittag, der Wörthsee wieder einmal zugefroren, befanden sich einige Tausend Menschen auf dem Eis, obwohl die Tragfähigkeit des Eises zweifeln ließ. Als mehrere Meldungen von eingebrochenen Personen eingingen und der Überblick über die tatsächlich eingebrochene Personenzahl verloren ging, wurde ein Großalarm mit örtlicher Einsatzleitung ausgelöst, zu dem auch der Landrat Karl Roth und der Bürgermeister von Wörthsee alarmiert wurden. Da an diesem Tag der Bürgermeister von Wörthsee, Peter Flach, nicht erreichbar war, wurde er vom 2. Bürgermeister Konrad Gritscheneder vertreten. In Gesprächen zwischen Einsatzleitung und den Verantwortlichen vor Ort kam man schnell zu dem Schluss, der Wörthsee mit seinen Besonderheiten, wenn er zugefroren ist, braucht auch ein besonderes



Rettungsmittel. Im weiteren Verlauf der Einsatzabhandlung kam ein Gleitboot mit Propellerantrieb, das es am Chiemsee geben soll, ins Gespräch. Um den Wörthsee für den darauffolgenden Sonntag abzusichern, wurde das Hovercraft-Feuerwehrboot, welches am Staffelsee stationiert ist, alarmiert. Die gesamte Mannschaft der Feuerwehr Steinebach-Auing nahm das Boot genau unter die Lupe und kam zu dem Schluss, dass ein Hovercraftboot nicht die Lösung ist. Die Gründe dafür waren, das Boot sei schwer zu manövrieren und wenn es mehrere Minuten auf dem Eis stehe, frieren die Luftvorhänge am Bootsrumf auf dem Eis fest und müssen vor der nächsten Fahrt mühsam und vorsichtig vom Eis gelöst werden. Der Fokus wurde nun auf das Gleitboot am Chiemsee gelegt und schon wenige Tage später konnte der Hersteller eines seiner Gleitboote auf dem Wörthsee vorführen. Sowohl der anwesende Bürgermeister und Teile des Gemein-

derates als auch Feuerwehrkräfte, die wenige Tage später dann das Boot auf einem nahegelegenen Baggersee auch noch selbst probefahren durften, waren von dem Propellerboot und seiner Leistungsfähigkeit als Rettungsmittel überzeugt. Unserer Feuerwehr wurde versprochen, man werde alles tun und prüfen, ob eine Beschaffung finanziell und rechtlich möglich sei. Als die Beschaffungsabsichten in der Öffentlichkeit bekannt wurden, führte dies zu vielen unsachlichen Diskussionen. In Leserbriefen war die Rede von einem „neuem Spielzeug“ für die Feuerwehr. Am 28.04.2010 war es dann so weit, die Feuerwehr Steinebach-Auing durfte ihr neues „Spielzeug“ in Empfang nehmen. Ein besonderer Dank gilt dem damals amtierenden Landrat des Landkreises Starnberg, Herrn Karl Roth, dem Kreisbrandrat, Herrn Markus Reichart, und einem Bürgermeister von Wörthsee, Herrn Peter Flach mit seinem Gemeinderat. Sie alle hatten sich

für die Beschaffung des Bootes eingesetzt. Die Gelegenheit ließ nicht allzu lange auf sich warten, bis das Gleitboot seine Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen sollte. Am 12.03.2012 konnte ein mit seinem Eissegler eingebrochener Mann in letzter Sekunde gerettet werden. Noch heute hält der Gerettete Kontakt zu unserer Feuerwehr. Mit der Wasserwacht hat sich neben einer engen Freundschaft ein schlagkräftiges Rettungsteam mit Rettungskonzept entwickelt. Das Gleitboot kann nämlich nicht nur zur Rettung ins Eis Eingebrochener genutzt werden, auch auf dem Eis verunglückter kann so schneller Hilfe gewährt werden. Ist der Wörthsee zugefroren und sind viele Eissportler zu erwarten, hält unsere Wehr zusammen mit der Wasserwacht eine „Eiswache“. Wird die Wasserwacht dann zu einem Unfall auf dem Eis alarmiert, fährt die Feuerwehr schnellstmöglich die Kräfte der Wasserwacht zur Erstversorgung zum Verunglückten. Bei Bedarf, wird die verletzte

Person, betreut durch die Wasserwacht, ans Ufer transportiert und dort dem Rettungsdienst übergeben. Dieses Verfahren hat sich gerade bei Kopfverletzungen und Knochenbrüchen bestens bewährt. An dieser Stelle sei auch ein Dank an die Wasserwacht, Ortsgruppe Wörthsee, für die gute Zusammenarbeit ausgesprochen. Um das Boot nicht nur auf gefrorenen Gewässern betreiben zu können, hat der Feuerwehrverein der Feuerwehr Steinebach-Auing im Jahr 2011 einen Außenbordmotor finanziert und diesen auf eine Plattform montieren lassen. Mit wenigen Handgriffen lässt sich das Gleitboot nun in ein normales Motorboot umrüsten. Der Propellerantrieb wird dann auf ein Anhängerfahrgestell montiert und kann damit als Großraumlüfter, z.B. bei einem Brand im Etterschlagertunnel, eingesetzt werden. Mit dieser guten Investition ist die Feuerwehr Steinebach-Auing nicht nur in der „Eiszeit“ gut gerüstet. ■



Was wären wir ohne Ehrenamt?

**Wir danken all den Ehrenamtlichen
die mit Ihrem Einsatz das Allgemeinwohl stärken!**



**Ihre Ansprechpartner für
Sonderveröffentlichungen:**

Katja Meindl

Tel. 0 81 51 / 26 93 25

Alexander Bauer

Tel. 0 81 51 / 26 93 26



Willkommen daheim.

**www.starnberger-merkur.de
anzeigen@starnberger-merkur.de**

FIRST RESPONDER IN DEN GENEN

Im Jahr 1997 wurden zwei im Stockdorfer Gerätehaus zufällig anwesende Feuerwehrmänner von einer Nachbarin zu Hilfe gerufen, weil ihr Mann regungslos am Boden lag. Beherzt schnappten sich die Kameraden die damals noch nicht zum Standard gehörende Notfalltasche, reanimierten den Nachbarn erfolgreich und halfen somit, dass dieser noch viele Jahre ohne Spätfolgen aktiv am Leben teilnehmen konnte. Die erfolgreiche Rettung war der Zündfunke, das Ganze professionell anzubieten. Die Idee eines First Responders für Stockdorf, nach dem Vorbild der Feuerwehr Aschheim, war geboren. Anfangs gab es einige Widerstände, aber mit Hilfe des heutigen Chefs der Berufsfeuerwehr München, der damals in seiner Funktion als Fachbereichsleiter eine sehr positive Stellungnahme zum Thema First Responder verfasste, ging der Dienst am 1. Januar 1999 als erster First Responder einer Feuerwehr im Landkreis Starnberg an den Start. Seitdem ist der Stockdorfer First Responder durchgehend im Dienst und musste nie abgemeldet oder Bereitschaftszeiten reduziert werden. Die Bürger von Stockdorf unterstützen dieses System mit



enormem Zuspruch und einer äußerst großzügigen Spendenbereitschaft. Durch dieses positive Image und einer hervorragenden Jugendarbeit blieben Personalsorgen bislang ein Fremdwort für die Stockdorfer Floriansjünger. Probleme bestehen eher in gegenteiliger Hinsicht, wie beispielsweise dem latenten Platzmangel im Feuerwehrhaus – es fehlt an Umkleidemöglichkeiten für die Feuerwehrleute, separaten Unterrichtsräumen oder schlicht Stauraum für Ausrüstung und Geräte. Kameradschaft wird in der Stockdorfer Wehr besonders großgeschrieben: gemeinsame mehrtägige Ausflüge, gesellige Familienabende und eine aktive Mitgestaltung



gegründet 1890



LF 16/12 mit THL Ausstattung,
TSFW mit CAFS System
MZF mit Verkehrsabsicherung,
KDOW / First Responder Fahrzeug



1. Kommandant: Michael Suhrbier
2. Kommandant: Matthias Körner
70 aktive Feuerwehrleute
davon 25 Jugendfeuerwehrmitglieder



Einsätze: 238 im Jahr 2019



1. Vorsitzender: Volker Etzel
2. Vorsitzender: Markus Petersen
100 Vereinsmitglieder



www.feuerwehrstockdorf.de



im örtlichen Vereinsgeschehen wie beispielsweise die Organisation und Durchführung des Stockdorfer Christkindlmarktes tragen zu einem starken Gemeinschaftssinn und einer positiven Vernetzung innerhalb der Gemeinde bei. Aktuell befindet sich ein neues HLF 20 in der Beschaffung, welches nahezu baugleich zum HLF / LF der Feuerwehr Gauting gestaltet wird. Eine Standardisierung der Fahrzeuge zur Vereinfachung von Ausbildung und Wartung war hier klares Ziel. Die Auslieferung ist für Ende 2020 geplant. ■



IN DER VIELFALT DER TALENTE LIEGT UNSERE STÄRKE!

Die Freiwillige Feuerwehr Traubing ist mit 240 Vereinsangehörigen die mitgliederstärkste Feuerwehr im Landkreis Starnberg. Dies liegt vor allem an einer breiten Unterstützung des Feuerwehrvereins durch Fördermitgliedern. Unsere Feuerwehr ist

eingebettet in eine lebendige Dorfgemeinschaft.

Einen Einsatzschwerpunkt bildet die technische Hilfeleistung aufgrund zahlreicher Verkehrsunfälle auf der direkt bei Traubing gelegenen Bundesstraße 2. Aber auch heftige Stürme durch die

Zunahme von extremen Wetterlagen sowie Hochwasser durch die beiden Traubinger Bäche prägen das Einsatzgeschehen. Das vielfältige Einsatzspektrum dokumentieren beispielhaft die folgenden Aufnahmen:

2019 wurde unsere Wehr mit einem neuen und für alle Einsatzfelder umfangreich ausgestattetes Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug mit einem Beschaffungswert in Höhe von 340.000 € ausgerüstet. ■



gegründet 1874



HLF 10 A, MZF, Ölsanimat-Anhänger 10
TSA, MZA



1. Kommandant: Dr. Franz Matheis
2. Kommandant: Andreas Ott
33 aktive Feuerwehrdienstleistende
(davon 12 Atemschutzgeräteträger*innen)
4 passive Feuerwehrmitglieder
6 Jugendliche



Einsätze: 51 Einsätze mit 673 Einsatzstunden



47 Übungsabende mit 1.107 Ausbildungsstunden



1. Vorstand: Peter Scheifele
2. Vorstand: Manfred Eisele
197 Fördermitglieder



www.feuerwehr-traubing.de







UNSER DANK GILT DER FEUERWEHR!

**SPENGLEREI • SANITÄR • SOLAR
HEIZUNG • EDWIN KELLER GbR**

**GREINWALDSTR. 11 • 82327 TUTZING • TELEFON 08158/1566
kellertutzing@aol.com • www.heizung-sanitaer-solaranlagen.de**

**Bautrocknung
ist unsere Stärke**

- Keller-Innenausbau
- Keller-Trockenlegung
- Bautrocknung
- Bauheizung
- Wasserschadensanierung

Kellerprofi GmbH
82327 Tutzing · Lange Str. 10 · Tel. 0 81 58 / 69 51

EdvServiceTutzing
EDV-LÖSUNGEN FÜR ALLE UND ALLES

Hans-Georg Huber · Klenzestraße 6 · 82327 Tutzing
Tel: 08158/9056331 · Fax: 258721 · Mobil: 0172/5349018
hansgeorghuber@edvservicetutzing.de · www.edvservicetutzing.de

- Beratung bei allen Fragen rund um PCs, Server, Drucker, Netzwerk
- Service bei Updates, Virenschutz, Netzwerküberwachung, Optimierung
- Schulung für Windows BS und MS Office
- Support vor Ort oder per Fernwartung
- Systemanalyse bei anstehendem Umstieg auf neue Hard- bzw. Software
- Verkauf Hard- und Software

**AUSZEICHNUNG
FÜR QUALITÄT
UND SERVICE!**

Ergebnis: 98%
„Sehr gut“

Auto Lanio GmbH

Hauptstraße 34
82327 Tutzing
Tel. 08158 9771
www.auto-lanio.de

SCHWERPUNKTE

- KÜNSTLERISCHE BERUFE
- MEDIENBERUFE
- HEILBERUFE

DAGMAR FRIEDEWALD-SCHUMANN
STEUERBERATERIN

Ludwig-Behr-Str. 6a · 82327 Tutzing
fon +49 -8158 - 9045 97
www.stbfriedewald.de



FREIWILLIGE FEUERWEHR

Die Freiwillige Feuerwehr Tutzing wurde am 26. März 1871 in das Verzeichnis der Feuerwehren des Landesfeuerwehrverbands Bayern eingetragen. Damals war es für die ansässigen Handwerker und Kaufleute, Lehrer und Gastwirte, Fischer und Ökonomen, vom Knecht bis zum Gutsbesitzer, aber auch für Privatiser und namhafte Künstler und nicht zuletzt für den Bader (=Dorfarzt) und den Bürgermeister selbstverständlich, in der Feuerwehr aktiv zu sein, was heute nur noch bedingt der Fall ist. Heute leisten in der Freiwilligen Feuerwehr Tutzing, einschließlich der Löschgruppen in Diemendorf und Monatshausen, 87 erwachsene und 21 jugendliche Bürgerinnen und Bürger Feuerwehrdienst. Die Einsatzkräfte werden in der Regel vom Feuerwehrverein „Freiwillige Feuerwehr Tutzing e.V.“ gestellt. Zu den 232 Vereinsmitgliedern gehören aber auch 31 „Passive“, also ehemalige langjährige Aktive und 98 „fördernde“ Mitglieder. Nur wenige unserer ausnahmslos freiwilligen Feuerwehrdienstleistenden haben einen Arbeitsplatz am Ort und sind auch tagsüber verfügbar. Zwar können wir auf insgesamt neun Kameraden aus benachbarten Feuerwehren zurückgreifen, die in Tutzing arbeiten und sich bereiterklärt haben, in dieser Zeit bei uns mit auszurücken,



aber trotzdem ist es oft schwierig, die alarmierten Fahrzeuge in der vorgegebenen Zeit adäquat zu besetzen. Darum suchen wir ständig engagierte Bürgerinnen und Bürger, denen ihr Heimatort, ihre Wohnung, ihre Mitmenschen oder auch die Sicherheit ihrer eigenen Familie wichtig genug ist, dass sie etwas Freizeit aufbringen und bei der Feuerwehr mitmachen Diemendorf und Monatshausen: Die Feuerwehr leistet nicht nur Hilfe im Notfall, sondern bereichert auch das kulturelle Leben im Ort mit öffentlichen Veranstaltungen, wie der Wintersonnwendfeier oder dem Aufstellen des Maibaums. Darüber hinaus unterstützen wir regelmäßig auch zahlreiche andere Veranstaltungen in der Gemeinde mit Absicherungstätigkeiten und technischer Ausstattung.

Das „Feuerhaus“ an der Oskar-Schüler-Straße besteht aus zwei Gebäuden mit insgesamt neun Fahrzeugstellplätzen. Die beiden Gebäude wurden 1938 bzw. 1974

Gebäude ist nicht nur für die Fahrzeuge, sondern auch für die Anzahl der Feuerwehrleute definitiv zu klein. Davon konnten sich inzwischen auch der Bürger-



gegründet 1871



LF 10/6, LF 20, DLK 23/12, Rüstwagen RW 2, Gerätewagen Logistik, Mehrzweckboot, Gerätewagen Gefahrgut, KdoW, TSA



Einsätze: 150



www.feuerwehr-tutzing.de

errichtet und seit 1993 mehrmals umgebaut und modernisiert. Inzwischen sind alle Möglichkeiten, die bauseitige Situation zu verbessern, ausgereizt. Das

meister und die Gemeinderäte überzeugen, jedoch verhindern derzeit baurechtliche Gründe verbessernde Maßnahmen. Pro Jahr wird die Feuerwehr Tutzing im Durchschnitt 150 mal zu Hilfe gerufen. Glücklicherweise sind Großbrände und schwere Verkehrsunfälle nicht an der Tagesordnung, kommen aber auch immer wieder vor. Häufig sind Einsätze bei Unwetterlagen, aber auch Rettungen hilfloser oder verletzter Personen aus Wohnungen. Etwas ärgerlich sind die vielen überflüssigen Alarmierungen, die zum Teil durch die scheinbar zunehmende Unbeholfenheit bei Teilen der Bevölkerung, aber auch durch überzogen aufgeblähte Alarmierungspläne hervorgerufen werden. ■





gegründet 1886



Schlauchanhänger mit Verkehrssicherung
Horch P 3, Baujahr 1962, Zapfwellenpumpe
Ziegler SP 140, Baujahr 1961, IVECO Daily TSF -W,
Baujahr 2001, Mannschaftsfahrzeug MTW Dacia
Duster, Baujahr 2011



1. Kommandant: Andreas Gamperl
2. Kommandant Martin Dierbach
26 aktive Mitglieder
6 Mitglieder der Jugendfeuerwehr
8 Atemschutzträger



1. Vorstand: Josef Mörtl
2. Vorstand: Helmut Hölle



ffw-unering.de

DIE EINSÄTZE HABEN SICH VERÄNDERT

Die Einsatzbereiche unserer Feuerwehr haben sich in den letzten Jahren sehr verändert. Durch Unwetterkatastrophen sind andere Aufgaben notwendig geworden. Auch die Fort- und Weiterbildungen der Mitglieder wurden den

neuen Aufgaben angepasst, z. B. Atemschutzträger usw. Unsere Feuerwehr hilft bei Straßenabsperungen und Sturmschäden. Dank den Frauen in der Feuerwehr stehen auch tagsüber Einsatzkräfte zur Verfügung. ■



UNFALLVERHÜTUNG UND EIGENSCHUTZ



mehr. Neben dem Rettungshelferkurs führt der Bereich UVV und Eigenschutz nun auch Erste Hilfe Kurse in den Feuerwehren durch. Ebenso werden regelmäßig AED Rezertifizierungen angeboten und durchgeführt. Der Fachbereich steht mit den aktuellen Normen zur Hilfestellung bei Neuanschaffungen in den Feuerwehren zur Unterstützung bereit. Auch die Beratung zur Unfallverhütung innerhalb der Feuerwehren bedarf ständig einer Aktualisierung und Anpassung. Sollte trotzdem ein Unfall passieren unterstützt KBM Spazierler auch hier. Zukünftig wird die Vernetzung mit Gesundheitsamt- und Veterinäramt noch enger erfolgen, um hier noch bessere Hilfestellungen bei Hygienefragen aller Art leisten zu können.

Seitdem die Kreisbrandinspektion Sarnberg im Jahr 2018 neu angetreten ist, gibt es den neu gestalteten Bereich Unfallverhütung und Eigenschutz. KBM Bernhard Spazierler hat mit seinem neu zusammengestellten Ausbilder-Team unter anderem den Auftrag die Ausbildung zum Rettungshelfer durchzuführen. Hier steht ihm ein sehr breit aufgestelltes Team zur Verfügung: Rettungssanitäter, Rettungsassistenten, Notfallsanitäter, Gesundheits- und Krankenpfleger, Intensivpfleger, Berufsfeuerwehr und Werkfeuerwehr, Physiotherapeuten, Kinderpfleger, Leitstellenmitarbeiter, Rettungshundestaffel und Wasserrettung um nur einige Qualifikationen zu nennen.

Spazierler und sein Team bilden die zukünftigen Rettungshelfer, und damit aktive First Responder aus. Ein Notarzt steht uns mit Rat und Tat zur Verfügung. Die Themen der Ausbildung werden zusätzlich noch feuerwehrspezifisch weiter ausgeweitet und an die aktuellen Bedürfnisse angepasst.

So sind seit letztem Jahr unter anderem die zunehmende Gewalt gegen Einsatzkräfte sowie besondere Einsatzlagen ein neuer Themenbereich. Seit Beginn der Neuorganisation der Ausbildung wurden mehr als 70 neue Rettungshelfer ausgebildet, die nun aktiv Dienst

im Landkreis ausführen. Einige Feuerwehrangehörige haben sogar aufgrund unserer Ausbildung sich selbst weitergebildet und sind weiter in die Materie eingestiegen bzw. haben nun ihre Erfüllung in der Notfallmedizin gefunden. Gerade hier legen wir den Grundstein für

Übergreifend arbeitet KBM Spazierler mit dem KBM Gefahrgut für ABC Einsatzlagen an neuen Konzepten. Es gibt viel zu tun – Spazierler und sein Team stehen bereit „gemeinsam die Zukunft zu gestalten“.

Spazierler, Resch ■



INKLUSION IN DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR



In den freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Starnberg gibt es viele verschiedene Arten von Menschen – Männer, Frauen, Jugendliche, Kinder,



Senioren, aber auch Menschen mit Beeinträchtigung – sie alle haben eins gemeinsam, sie haben ihren Platz in der Feuerwehr gefunden. Wir

wollen in diesem Bericht besonderes auf die Gruppe Menschen mit Beeinträchtigung eingehen, hierbei kann es sich um verschiedene Arten von Behinderungen handeln, sowohl die geistigen, als auch die körperlichen, auch in den verschiedenen Bereichen gibt es Unterschiede. In unserem Beispiel erzählt Paul über seine Erfahrungen in der freiwilligen Feuerwehr. Paul ist 30 Jahre alt und hat eine teilweise rechtsseitige Lähmung, die sich über die ganze rechte Körperseite auswirkt und alltägliche Dinge beeinträchtigt. Paul ist seit 2016 in der Feuer-

wehr aktiv und wurde in seiner Wehr sehr gut aufgenommen und von Anfang an akzeptiert. Der normale Umgang mit ihm ist in seiner Feuerwehr selbstverständlich, ein gutes Miteinander und rücksichtsvolles Verhalten sorgen dafür, dass er

seinen Platz und seine Aufgaben in der Feuerwehr gefunden hat, darüber ist er sehr froh. Auch wenn er nicht alle Aufgaben des aktiven Dienstes erfüllen kann oder darf und er auch lernen musste Aufgaben abzugeben, hat ihn das in seiner persönlichen Entwicklung sehr voran gebracht. Von seiner Seite kann er nur eine Empfehlung an den kleinen Anteil an Leuten mit Handicap aussprechen sich aktiv oder passiv in der Feuerwehr einzubringen. Denn es steht nicht nur der Einsatzdienst im Vordergrund, sondern auch das Vereinsleben spielt eine wichtige Rolle. Er würde sich wünschen, dass mehr Feuerwehren offen für Randgruppen sind und mehr Akzeptanz und Wertschätzung ihnen gegenüber aufbringen. ■



UNSER DANK GILT DER FEUERWEHR!

energie mit zukunft **christian bauer**

Christian Bauer

Lerchenweg 1 · 82346 Frieding
Telefon 081 52/998804
Telefax 081 52/998803
heizung.bauer@googlemail.com

- Heizung
- Sanitär
- Solar-Anlagen
- Erdwärme
- Holzenergie
- Öl- und Gasfeuerung
- Kesselsanierung
- Kundendienst
- Badsanierung



Die Gemeinde Berg gratuliert allen Mitgliedern des Kreisfeuerwehrverbandes Starnberg für ihre 25-jährige erfolgreiche Tätigkeit zum Wohle der Bevölkerung.

Wir wünschen für die Zukunft weiterhin alles Gute!



Als vor zehn Jahren die Idee aufkam, in Unterbrunn eine Kinderfeuerwehr zu gründen, waren manche skeptisch. „Doch es hat sich als Erfolgsmodell herausgestellt“, sagt Vorstand Hermann Michl heute. Kinder können so schon früh – gerade in dem Alter, in dem die Feuerwehr eine große Faszination auf sie ausübt – für die Idee gewonnen werden. Später rutschen sie dann, wenn es viele andere Alternativen gibt, praktisch automatisch in die Jugendfeuerwehr. Aktuell sind 19



gegründet 1873



TSF-W mit THL Satz Baujahr 2000
MZF Mercedes Sprinter Baujahr 2001



1. Kommandant: Stefan Merkl
2. Kommandant: Florian Collet
32 aktive Feuerwehrleute,
43 Passive,
14 Fördermitglieder,
6 Jugendfeuerwehler,
19 Mitglieder in der Kinderfeuerwehr



Einsätze: 29 im Jahr 2019



1. Vorstand: Thomas Walser
2. Vorstand: Hermann Michl



www.feuerwehr-unterbrunn.de

Knapp ein Dutzend Mitglieder ist über die Jahre bereits in die Jugendfeuerwehr gewechselt. Aktuell zählt die Jugendfeuerwehr sechs aktive Mitglieder, im Herbst steigen wieder die nächsten Kandidaten aus der Kinderfeuerwehr auf. Und das ist auch notwendig. Denn die Einsatzzahlen und auch Einsatzstunden steigen über die letzten Jahre stetig an. Gerade die Staatsstraße 2069 zählt dabei zu einem Unfallschwerpunkt, und da muss schnelle Hilfe vor Ort gewährleistet sein. Daher ist Nachwuchs für die Feuerwehr extrem wichtig. ■



Kinder in den beiden Gruppen, berichtet Rebecca Möcks, die die Kinderfeuerwehr gemeinsam mit Alexandra Heb führt. Die Kleinen bekommen eine Brandschutzerziehung, lernen, wie man Unfälle verhütet, und was man macht, wenn zum Beispiel ein Freund vom Rad stürzt. „Außerdem gehören Übungen fest zu unserem Programm“, berichtet Alexandra Heb. So wurde in der Kiesgrube – unter Aufsicht der Feuerwehr! – gezeigt, wie man einen kleinen Brand mit dem Feuerlöscher löscht. Natürlich gibt es auch Spiele und spannende Ausflüge. Die Freiwillige Feuerwehr profitiert von den Kindergruppen:





BERICHT VOM KATASTROPHENEINSATZ COVID-19

Seit dem Ausrufen des Katastrophenfalles für das Land Bayern wurde für unseren Landkreis die Führungsgruppe Katastrophenschutz aktiviert. Die Gruppe besteht aus Mitgliedern des Landratsamtes, Hilfsorganisationen, Ärzten, Fachberatern sowie der Kreisbrandinspektion, und ist rund um die Uhr besetzt. Derzeitige Hauptaufgabe ist das Hochfahren unseres Gesundheitssystems zu unterstützen, diverse zentrale Beschaffungen

Maßnahmen. Da die Personen lange in einem gemeinsamen Raum sitzen müssen, sind zusätzliche Hygienemaßnahmen, neben dem Einhalten von Abstand, notwendig. Um zusätzlich die FÜGK zu unterstützen und auf mögliche dynamische Veränderungen zu reagieren, wurde auch die OEL Struktur mit der Kommunikationsgruppe aktiviert, und diese hat für anstehende logistische Aufgaben zusätzlich zu den Räumen der FÜGK einen eigenen Koordinie-



und der Kreisbrandinspektion. KBI Helmut Schweickart wurde hierfür als OEL für den Fachbereich Feuerwehr benannt. So sind 5-6 Mitglieder unserer Kreisbrandinspektion ständige Mitglieder in der FÜGK bzw. in der OEL. Wöchentliche Abstimmungen mittels Videokonferenz halten Kontakt zu den Vertretern sowie zum gesamten Team im Hintergrund. Ein Schichtplan für die nächsten Wochen wurde auch erstellt. Weiteres Personal aus der UG-OEL steht bei einer Verschärfung der Lage und zum Austausch im Hintergrund zur Verfügung. Logistikkomponenten der Landkreisfeuerwehren und des Technischen Hilfswerkes sind weiterhin seit Wochen mit diversen Trans-

portaufgaben unterwegs. Hier wird versucht, möglichst ressourcenschonend zu arbeiten, um gegenseitige Ansteckungen durch zu viele Kräfte zu vermeiden, und auch bei einer möglichen längeren Dauer durchzuhalten. Zentraler Anlaufpunkt ist das Katastrophenschutz-Lager, dies wird durch Kreisbrandmeister Andreas Pain geleitet, mit toller Unterstützung der Feuerwehr Buch, dem THW und vielen weiteren Feuerwehren im Hintergrund. DANKE an alle da draußen die es möglich machen, dass unsere wichtigen Einrichtungen im Landkreis mit lebenswichtigem Material versorgt werden und aktiv unser Gesundheitssystem unterstützen. ■



für den Landkreis, logistische Vorbereitungen und zentrales Koordinieren übergeordneter

raumsraum sowie zusätzliche personelle Ressourcen aus den Reihen der UG-OEL, dem THW





BILANZ DES KATASTROPHENEINSATZES VOM 13. UND 14. JANUAR 2019 IM LANDKREIS MIESBACH

Am Samstagmittag erreichte das Landratsamt Sarnberg das Hilfersuchen aus Miesbach, umgehend wurde der Kreisbrandrat drüber informiert. Dieser verständigte die Kreisbrandinspektoren und die Kreisbrandmeister des Landkreises, diese wiederum begannen umgehend mit der Abfrage der Mannschaft und Gerät in den Feuerwehren. Um 15 Uhr fand dann die Sitzung der Kreisbrandinspektion im Landratsamt statt, bei der über Details des Einsatzes beraten wurde. Am Sonntag um 8:00 Uhr machte sich das erste 189 Kräfte starke Kontingent unter der Leitung von Kreisbrandinspektor Dieter Hofer auf den Weg nach Miesbach. Die dort gestellte Aufgabe war es, ein ca. 15.000 m² großes Dach eines Einkaufszentrums von den Schneelasten zu befreien. Bei Einbruch der Dunkelheit wurden die Arbeiten beendet und die Kräfte kehrten wohlbe-

halten zurück. Am Montag um 8:00 Uhr setzte sich das zweite Kontingent mit 157 Kräften wieder Richtung Miesbach, unter der Leitung von Kreisbrandinspektor Helmut Schweickart, in Bewegung. Vor Ort wurde die Arbeit an der gleichen Stelle wie am Vortag wieder aufge-

nommen und das Dach des Einkaufszentrums vom restlichen Schnee frei geräumt. Gegen Abend konnte auch das zweite Kontingent die wohl verdiente Heimreise antreten, diese wurde allerdings durch einen Unfall auf der Autobahn unterbrochen. Ein Teil der Kräfte

leistete dort noch Hilfe, bevor es endgültig in die Heimat ging. Für alle Kräfte war der Einsatz ein sehr interessantes Ereignis. Es konnten Erfahrungen gesammelt werden, welche sowohl im eigenen Bereich als auch bei zukünftigen Hilfersuchen Anwendung finden werden. ■



NET FUI, – ABA GUAD!



gegründet 1927



TSF_W Baujahr 1991, MTW Baujahr 2017



1. Kommandant: Alex Seelig
2. Kommandant: Florian Benedikt
Jugendwart: Leonhard Polz
7 Atemschutzgeräteträger



1. Vorstand: Kurt Müller
2. Vorstand: Florian Ginner



www.feuerwehr-walchstadt.de

Die FFW Walchstadt ist eine der Feuerwehren im Gebiet der Gemeinde Wörthsee. Mit den 28 motivierten aktiven Feuerwehrern zählt sie nicht zu den größten Wehren im Landkreis, hat allerdings dank unserer zahlreichen Landwirte eine sehr gute Tagesalarmstärke von 6 Mann. Wir sind eine recht junge Truppe mit einem Altersdurchschnitt von 32 Jahren; das kann sich sehen lassen. Unser Fuhrpark ist mit einem TSF_W (Baujahr 1991) und einem neuen MTW vollkommen ausreichend und füllt unser Feuerwehrhaus an der Oberen Dorfstraße gut

aus. Wir freuen uns sehr, ein neues Löschfahrzeug anschaffen zu dürfen, und arbeiten an der Zusammenstellung des neuen MLF, das 2021 hoffentlich in Dienst gestellt werden kann.

Seid gespannt auf das MLF!

Innovation hat bei uns einen hohen Stellenwert. Sei es die Beschaffung einer Drohne, der Einsatz eines einfach zu bedienenden Eisretters, die Konstruktion einer anbaubaren Beräderung der TS, eine Schwimmpumpe zur schnellsten Wasserförderung oder die Ausstattung unseres MTWs. ■





UNSER DANK GILT DER FEUERWEHR!



Die Gemeinde Weßling
gratuliert dem
Kreisfeuerwehrverband
zum 25-jährigen Jubiläum



Herzlichen
Glückwunsch
zu 25 Jahre
KFV Starnberg!



BK Tankstelle
Brigitta Aichinger
Hauptstr. 39
82234 Weßling

Tel: 08153 952400
www.benzin-kontor.de

Reparatur & Wartung
aller Fabrikate

KÖRBE DOMINIK
KFZ-MEISTERBETRIEB

Argelsrieder Feld 1c, 82234 Wessling
☎ 08153/909892, Fax 08153/909893

Unser Motto: „Frei sein und frei bleiben!“

Seit mehr als drei Jahrzehnten liefern wir Kraftstoffe
besten Markenqualität und sorgen für stabile Preise.





gegründet 1890



HLF 20 Bj. 2014
GW-L1 Bj. 1986/2016
RTB Bj. 2018
GW-Mess Bj. 1990 (Lkr.Starnberg)
First-Responder Bj. 2015



1. Kommandant: Michael Schütz
stellv. Kommandant: Peter Heitzer
stellv. Kommandant: Dr. Korbinian Puchner
43 aktive Feuerwehrleute, davon 6 Frauen
17 Atemschutzgeräteträger
9 Jugendfeuerwehler



Einsätze:
81 in 2019
zusätzlich 126 Einsätze First Responder in 2019



1. Vorstand: Günther Schöpp
stellv. Vorstand: Fabian Kunte
91 Vereinsmitglieder



www.feuerwehr-wessling.de

Die Freiwillige Feuerwehr Weßling kann im Jahr 2020 auf eine 130-jährige Geschichte zurückblicken. Bereits 1878 hatten sich Männer zu einer Feuerwehr zusammengefunden, dies war aber noch keine Freiwillige Feuerwehr. 1879 wurde eine vierrädrige Saug- und Druckspritze von der Gemeinde beschafft. Diese ist nach wie vor funktionsfähig und ist derzeit in einem Nebengebäude der Gemeinde-Galerie in Weßling ausgestellt. Die Freiwillige Feuerwehr wurde offiziell im Jahr 1890 gegründet. Von der Brandbekämpfung bis hin zur technischen Hilfeleistung und der medizinischen Erstversorgung wird heute eine breites Einsatz-Spektrum abgedeckt. Seit 2007, also nun seit 13 Jahren, wird auch ein First-Responder-Dienst als freiwillige Zusatzaufgabe geleistet. Dies umfasst die schnelle medizinische Hilfeleistung im gesamten Gemeindegebiet durch qualifizierte Ersthelfer. Hierdurch kann die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes überbrückt

und bereits erste Maßnahmen eingeleitet werden. In diesen 13 Jahren wurden ca. 1.400 Einsätze durch den First-Responder absolviert, darunter sind auch einige erfolgreiche Reanimationen nach Herz-Kreislauf-Stillstand in der Einsatzstatistik zu verzeichnen. Die technische Ausstattung, die von der Gemeinde Weßling gestellt wird, besteht in erster Linie aus einem Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF

20), welches in 2014 beschafft wurde und seitdem das Rückgrat und Erstangriffsfahrzeug für alle Einsatzszenarien darstellt. Ergänzt wird dies durch einen Gerätewagen Logistik (GW-L1), der zusammen mit der am Fahrzeug angebrachten Seilwinde und der hydraulischen Ladebordwand sowie dem dazugehörigen umfangreichen Rollcontainerkonzept sehr flexibel eingesetzt werden kann. Der GW-L1 basiert auf einem Unimog 1300 L, welcher in 2016 von einem Rüstwagen (RW 1) zu einem GW-L1 umgebaut wurde. So konnte das Fahrzeugstell Baujahr 1986 nachhaltig weiterverwendet werden, die Kosten für die Gemeinde konnten dadurch klein gehalten werden. Ein weiteres Fahrzeug ist der Gerätewagen-Messtechnik (GW-Mess), der vom Landkreis Starnberg derzeit bei der FF Weßling stationiert ist. Das Fahrzeug ist mit einer umfangreichen messtechnischen Ausrüstung und Gegenständen zur Probennahme ausgestattet. Nachdem sich in der Ortsmitte ein ca. 17ha großer See befindet, der sowohl im Sommer als Badesee als auch im Winter bei gefrorener Eisdecke sehr beliebt ist, verfügt die Feuerwehr Weßling über ein Rettungsboot (RTB 1), welches in 2018 als Ersatz beschafft wurde. Das Schlauchboot mit leistungsstarkem Außenbordmotor ist auf einem Trailer im Feuerwehrhaus

stationiert. Eine Bootshütte steht leider nicht zur Verfügung. Auch eine Ausrüstung für Eisrettungseinsätze ist vorhanden. Die First-Responder-Einheit ist mit einem eigenen Fahrzeug, einem BMW X3, ausgestattet, welches 2015 als Vorführfahrzeug vom Feuerwehrverein beschafft werden konnte. Das gesamte First-Responder-System (Fahrzeug incl. Fahrzeugunterhalt, medizinische Ausrüstung und Verbrauchsmaterial, Schutzausrüstung) wird ausschließlich aus Spenden finanziert. Eine Besonderheit bei der Freiwilligen Feuerwehr Weßling stellt sicherlich die Unterbringung in einem Feuerwehrhaus zusammen mit der Ortsfeuerwehr Oberpaffenhofen dar. Das gemeinsame Feuerwehrhaus wurde Ende 2013 fertiggestellt und von beiden Wehren bezogen. Neben dem aktiven Feuerwehrdienst bringt sich die Freiwillige Feuerwehr Weßling aber auch in das Orts- und Gemeindeleben ein. Seit 1994 wird das Aufstellen des Maibaums in Weßling organisiert und durchgeführt. Ebenfalls ein fester Termin im Jahreskalender ist das Sonnwendfeuer im Juni. Dies ist sehr beliebt bei Alt und Jung, die Feuerwehr kümmert sich um das Aufrichten des Feuers sowie das leibliche Wohl. ■



FREIWILLIGE FEUERWEHR

Die Freiwillige Feuerwehr Wangen entstand als Pflicht-Feuerwehr im Jahre 1874. Die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Wangen als Verein erfolgte am 7. März 1897. Von den ersten Führungskräften bis heute führt eine lange Liste von verantwortungsbewussten Wangener Bürgern, die sich um die Ausrüstung der Wehr, die Ausbildung der Männer und die Leitung der Einsätze zum Schutz der Menschen und ihrer Anwesen kümmerten. Während des 2. Weltkrieges bestand die FFW Wangen zwar weiter, selbstständige Entscheidungen waren jedoch durch die nationalsozialistische Machtübernahme und die Kriegsergebnisse sehr eingeschränkt. Aus Angst vor

Repressalien wegen „falscher Formulierungen“ wurden in dieser Zeit auch keine Protokolle geschrieben. In den letzten Kriegsjahren wurden die Wangener Feuerwehrmänner nach Luftangriffen auch zu Aufräumarbeiten in München eingesetzt. Das gesellschaftliche Vereinsleben, das vollkommen zum Erliegen gekommen war, kam erst im Jahre 1947 wieder in Gang. Das Einsatzzentrum der FFW Wangen in all den Jahrzehnten war das historische Feuerwehrhaus in der Dorfmitte. Mit einer Grundfläche von 3,8 m auf 6 m war es groß genug für die Unterbringung der in den ersten Jahrzehnten von Pferden, später von Traktoren gezogenen Wasserspritze so-



gegründet 1897



1. Kommandant: Florian Feuerlein



Vorstand des Feuerwehrvereins:
Georg Pentenrieder

wie der weiteren Hilfsmittel und Werkzeuge. Heute ist das moderne Tanklöschfahrzeug in der Mehrzweckhalle am Gemeindevald untergebracht. Wichtige Stationen der letzten Jahrzehnte waren die Einweihung der neuen Mehrzweckhalle 1974, in der auch das neue Feuerwehrhaus untergebracht ist, die Übernahme des ersten selbstfahrenden Löschfahrzeugs LF 8 im Jahre 1977 und die Beschaffung und feierliche Einweihung des neuen Tanklöschfahrzeugs LF 8/6. Die feierliche Übergabe durch den

Starnberger Bürgermeister Ferdinand Pfaffinger und die Weihe des Fahrzeugs durch Prälat Wolfgang Schwab fanden am 17. Oktober 2004 statt. Im Jahr 2008 bestand die FFW Wangen aus 27 Aktiven, 25 passiven und 6 fördernden Mitgliedern. Im Durchschnitt kommt es im Jahr zu etwa 20 Einsätzen mit zunehmend technischen Hilfeleistungen wie das Auspumpen überfluteter Keller und die Beseitigung umgestürzter Bäume von Straßen neben den Einsätzen bei Wald-, Fahrzeug- und Wohnungsbränden. ■





FEUERWEHR STAMBERG

BRÄNDE
LÖSCHEN.

MENSCHEN
RETTEN.



JEDERZEIT.
BAYERNWEIT.

TECHNISCHE
HILFE LEISTEN.

EHRENSACHE!

Die Freiwilligen Feuerwehren
Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit

